

12
2014

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

2015 steht bevor

**Hinweise und Infos
zu den Aufstellungen
in der Rückrunde**

4

DTTB TOP 48 und 24

**TTVN-Asse glänzen
beim Nachwuchs in
Kleve und Marpingen**

10

German Open in Bremen

**Weltklasse gastiert
im März erneut
in Bremen**

16



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Beiträge und Beitragszahler

Beitragserhöhung – was für ein wichtiges Wort. Zumindest für Vereine und Verbände und natürlich besonders für die Beitragszahler. Bei den Sportvereinen sind das die Vereinsmitglieder. Sie sind letztendlich immer betroffen, wenn zum Beispiel der DTTB oder der TTVN bei ihren Hauptversammlungen wie in diesem Jahr eine Beitragserhöhung beantragen. Dabei wollen sie doch nur Tischtennis spielen und Spaß haben. Radfahren, Schwimmen, Joggen und Nordic Walken kann man allein oder in der Gruppe, dazu muss man nicht in einen Sportverein eintreten, den Wettkampfsport mal ausgenommen. Im Tischtennis sieht die Sache schon anders aus. Für die meisten Menschen, die gerne regelmäßig Tischtennis spielen wollen – ernsthaft oder nur so zum Spaß – ist die Mitgliedschaft im Verein sicher die beste Lösung. Aber das kostet Geld. Man muss also für seinen Sport bezahlen und bekommt dafür eine Gegenleistung. Die Leistungen seines Vereines kann ein Mitglied ohne Probleme selbst beurteilen. Aber es gibt ja noch die Sportbünde und die Fachverbände. Auch für sie zahlt das Mitglied einen Beitrag. Obwohl deren (Dienst-) Leistungen vielen Vereinsmitgliedern nicht in vollem Umfang bekannt sind, haben sie für den Sport und für die Sportart eine wichtige Bedeutung. Unsere Geschäftsstelle und click-TT sind nur zwei Beispiele.

Der Slogan „Sport ist im Verein am schönsten“ gilt zwar für die Fans des Vereinssports nach wie vor, aber trotzdem gehen die Mitgliederzahlen immer mehr zurück. Der TTVN zum Beispiel bietet für seine Vereine ein vielseitiges und zum Teil sogar maßgeschneidertes Angebot für fast alle Altersgruppen. Das hilft den Vereinen, Mitglieder zu gewinnen und sie an den Verein zu binden. Nur mit einem entsprechenden Angebot kann man die Menschen überzeugen, eine Leistung anzunehmen und dafür auch zu bezahlen. Nicht alles, was wir als Verband tun, macht Vereine und ihre Mitglieder glücklich und sorgt für Zuwachs. Es gibt also gute Gründe, mit den Beiträgen sorgfältig umzugehen und den Mitgliedern deutlich zu machen, dass dieses Geld in ihrem Sinne gut angelegt ist.

Der Bundestag des DTTB hatte Ende November also über den Antrag des Präsidiums auf Beitragserhöhung zu befinden. Darüber haben wir im Vorfeld unter anderem in einer eigens berufenen Kommission, die sich mit der Frage einer sinnvollen Aufgabenverteilung zwischen DTTB und Landesverbänden in mehreren Sitzungen auseinandergesetzt hat, diskutiert. Wesentliche Veränderungen sind dabei leider nicht herausgekommen. Letztendlich wurde ein Beschluss gefasst, mit dem DTTB und Landesverbände in der nächsten Zeit wohl leben können (und müssen). Das von unseren Vereinen bzw. deren Mitgliedern aufzubringende Beitragsvolumen für den DTTB von mehr als 250.000 Euro pro Jahr ist (auch im Vergleich zu anderen Sportarten) erheblich. Damit muss jedes Mitglied eines niedersächsischen Tischtennisvereins monatlich 1,30 € für das gesamte Leistungspaket von DTTB und TTVN bezahlen. Dieser Betrag ist sicherlich „überschaubar“. Die Frage, ob er angemessen ist oder nicht, mag jeder für sich selbst beantworten. Problematisch ist die Erhöhung des Bundesbeitrages für den TTVN insofern, als zwar der DTTB Planungssicherheit hat, die Risiken sinkender Mitgliederzahlen und zurückgehender öffentlicher Förderung aber beim TTVN verbleiben.

Ich wünsche unseren Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2015. Bleiben Sie uns verbunden.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) feierte mit dem Sieg beim DTTB TOP 48-Bundesranglistenturnier der Jugend in Kleve ihren größten Erfolg auf nationaler Ebene.

Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Aus der Geschäftsstelle	4
TTVN-Talentsichtung 2015	6
LIEBHERR Mens' World Cup in Düsseldorf	7
Sommercamp 2015	8
DTTB TOP 48-Turnier der Jugend in Kleve	10
German Open 2015 in Bremen	16
DTTB TOP 24-Turnier der Schüler und Jugend in Marpingen	18
Interview des Monats: Johanna Wiegand und Jannik Xu	22
Deutsches Tischtennis-Zentrum (DTTZ) in Düsseldorf	24
Behinderten-DM in Nassau	25
Vereins- und Trainerkongress 2015	26
Personalia	27
Mein Verein: SG Solschen	28

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig	
mit Regionsverband Braunschweig, Kreisverbänden Helmstedt und Northeim/Einbeck.....	29
Hannover mit Kreisverbänden Hildesheim und Nienburg	31
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Cuxhaven und Harburg-Land	33
Weser-Ems mit Kreisverbänden Aurich und Friesland-Wilhelmshaven	35

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttn:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelhey 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0176/55092025, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Hinweise und Informationen zur Mannschaftsmeldung



Für die Rückrunde der Saison 2014/15 (Stand 21.11.2014)

Mannschaftsmeldung ab 1. Dezember (Meldung der Spieler in die Mannschaften)

Die Mannschaftsmeldung der Rückrunde ist vom 1. - 22. Dezember 2014 in click-TT freigeschaltet. Sie ist für alle Mannschaften vorzunehmen, und zwar auch dann, wenn keine Änderungen gegenüber der Vorrunde gewünscht oder erforderlich sind.

→ **ACHTUNG:** Die Meldung sollte sicherheitshalber allerdings erst nach der Veröffentlichung der Q-TTR-Werte (mit Stichtag 11.12.2014) erfolgen, da nur diese für die Meldung der Rückrunde 2014/15 ausschlaggebend sind. **Die Veröffentlichung erfolgt frühestens am 15. Dezember 2014.** Erst dann sind diese Q-TTR-Werte auch in einer gesonderten Spalte innerhalb der Mannschaftsmeldung im geschützten Vereinsbereich zu sehen. Zu vor eingebene Mannschaftsmeldungen sollten vom Verein nach dem 15. Dezember 2014 zumindest noch einmal überprüft werden.

Wo finde ich die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte?

Die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte mit Stichtag 11.12.2014 können **nach Veröffentlichung** an den folgenden Stellen eingesehen werden:

- im Vereinsbereich von click-TT innerhalb Ihrer Rückrunden-Mannschaftsmeldung
- über den Basis- und Premiumzugang von mytischtennis.de
- über den Q-TTR-Filter (Verein) in der linken Menüleiste im öffentlichen Bereich von click-TT (vereinsweise alphabetisch sortiert)
- im passwortgeschützten Vereinsbereich über den Menüpunkt „Downloads“. Dort finden Sie die „Q-TTR-Liste“ als PDF-Datei (Voraussetzung ist ein persönliches Profil in click-TT).

Welche Grenzen gelten für die Mannschaftsmeldung?

Die Toleranzwerte, innerhalb derer der Grundsatz der Mannschaftsmeldung nach Spielstärke-Reihenfolge als erfüllt gilt, sind wie folgt festgelegt:

- Innerhalb der gesamten Mannschaftsmeldung (eines Vereins) einer Altersklasse darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **50 TTR-Punkte** kleiner ist. Das bedeutet, ein Spieler darf maximal 50 Punkte besser sein als jeder Spieler der höheren Mannschaften, und trotzdem ohne Konsequenzen (also ohne Sperrvermerk → WO/AB Abschnitt I, Ziffer 5) in der tieferen Mannschaft gemeldet werden zu dürfen.
- Innerhalb einer Mannschaft darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **35 TTR-Punkte** kleiner ist.

Beispiele zu Toleranzen für die Spielstärke-Reihenfolge

Toleranzwert		erlaubt	nicht erlaubt	Toleranzwert		erlaubt	nicht erlaubt
50 TTR-Punkte				35 TTR-Punkte			
1.5	Müller	1503	1503	1.3	Schulz	1600	1600
1.6	Meyer	1500	1499	1.4	Möller	1634	1634
2.1	Schmidt	1550	1550	1.5	Kruse	1635	1636

SPV*

Wie werden Spieler behandelt, die noch keinen Q-TTR-Wert besitzen?

Hat ein Spieler keinen entsprechenden Q-TTR-Wert (also noch gar keine Spiele seit Einführung von click-TT) oder beruht dieser auf weniger als zehn Einzeln (seit Einführung von click-TT), so hat dieser Spieler **keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert**. Für solche Spieler legt die zuständige Stelle die Einstufung nach eigenem Ermessen verbindlich fest. Die Platzierung solcher Spieler innerhalb der Mannschaftsmeldung durch den Verein wird daher vom Staffelleiter als ein Vorschlag des Vereins behandelt, über den er zu entscheiden hat.

*Gibt es zur Rückrunde Sperrvermerke?

1. „Ja“; wenn ein Verein vom Grundsatz der spielstärkegemäßen Meldung abweichen möchte, weil ein Spieler weiter mit seiner Vorrunden-Mannschaft spielen will, dieser aber um 51 (oder mehr) Q-TTR-Punkte besser ist als ein oder mehrere Spieler in der oberen Mannschaft, kann der zu starke Spieler in seiner bisherigen Mannschaft bleiben. Der entsprechende Spieler wird in diesem Fall mit einem Sperrvermerk für die Rückrunde versehen und unterliegt damit einem Ersatzspielverbot.
2. Abweichend von der tatsächlichen Spielstärke gemeldet werden dürfen Spieler zu Beginn der Rückrunde auch, wenn sie zum 1. Januar die Spielberechtigung gewechselt haben.

Neue Sperrvermerke zur Rückrunde sind aber ausschließlich aus diesen beiden genannten Gründen (**1. Verbleib in der bisherigen Mannschaft** u. **2. Wechsel der Spielberechtigung**) möglich. Man kann zur Rückrunde weder einen zu starken Spieler (mit einem zu hohen Q-TTR-Wert) in eine tiefere Mannschaft „runter“ melden noch einen Spieler, der seit der Vorrunde einen Sperrvermerk hat, in der Rückrunde einfach wieder dorthin „hoch“ melden, wo er eigentlich hin gehört. Beides geht erst wieder zu Beginn der neuen Saison und grundsätzlich nur vor einer Vorrunde.

Können Sperrvermerke zur Rückrunde aufgehoben werden?

Die Dauer des Sperrvermerks reicht im Normalfall bis zum Ende der Spielzeit.

Nur wenn der Q-TTR-Wert vom 11.12. eines Spielers mit Sperrvermerk **vergleichbar** und **kleiner** ist als die Q-TTR-Werte aller **in der Vorrunde** in höheren Mannschaften gemeldeten Spieler und alle diese Spieler einen vergleichbaren Q-TTR-Wert haben, wird der Sperrvermerk dieses Spielers nach Beendigung der Vorrunde und vor Beginn der Rückrunde aufgehoben.

→ Allerdings muss der Spieler, dessen Sperrvermerk aufgehoben wird, weiterhin in der Mannschaft gemeldet werden, in der er in der Vorrunde gemeldet worden ist

Umstellungsforderungen

Die Umstellungsforderungen für die Rückrunde 2014/15 Ihres Vereines finden Sie nach Veröffentlichung der relevanten Q-TTR-Werte mit Stichtag 11.12. (frühestens ab dem 15.12.2014) auf den click-TT-Seiten im öffentlichen Bereich unter „Mannschaftsmeldungen und Bilanzen“.

Nicht-Einzel-Spieler (NES) – Antragsfrist endet am 20.12.2014

Nach den Bestimmungen des TTVN gelten Spieler, die in der abgelaufenen Halbserie in einer Damen- oder Herren-Mannschaft gemeldet waren, aber in keinem Meisterschaftsspiel ihres Vereins im Einzel eingesetzt worden sind, für die Zukunft als NES-Spieler (Nicht-Einzel-Spieler) und dürfen fortan nicht mehr als Stammspieler gemeldet werden, sondern nur noch als Reservespieler.

Einzige Ausnahmen:

- wenn der Spieler am Halbserienende in der untersten Herren- oder untersten Damenmannschaft seines Vereins einsatzberechtigt war oder
 - in der Mannschaft des Spielers während der gesamten Halbserie mindestens so viele Spieler ununterbrochen Stammspieler dieser Mannschaft waren, wie deren Sollstärke laut Spielsystem beträgt.
- NES-Spieler tragen damit nicht mehr zur Sollstärke ihrer Mannschaft bei, die somit einen weiteren Stammspieler melden muss. Sobald ein NES-Spieler in einer zukünftigen Halbserie zweimal im Einzel eingesetzt wird, ist er den NES-Status für die nachfolgenden Halbserien wieder los. Gleiches gilt bei einem Vereinswechsel. Näheres finden Sie in den TTVN-AB zur WO des DTTB unter Abschnitt I, Ziffer 8 e.

Sollten Sie der Meinung sein, dass ein Spieler Ihres Vereins den NES-Status nur aufgrund eines aus Ihrer Sicht besonderen Härtefalles erhalten hat (z. B. krankheitsbedingt), so können Sie einen Antrag auf Aufhebung des NES-Status **bis zum 20.12.2014** an die TTVN- Geschäftsstelle (info@ttvn.de) richten. Das erforderliche Formular „Antrag auf Aufhebung NES-Status“ erhalten Sie auf der TTVN-Homepage unter Service/Downloads/Sport/Spielbetrieb. Eine Liste mit den Spielern, die in der Rückrunde einen NES-Status innehaben, wird wie gewohnt mit Veröffentlichung der Q-TTR-Werte bereitgestellt.

Spielberechtigung für den Erwachsenenpielbetrieb (SBE) (ehemals Jugendfreigabe)

Schüler/Jugendliche mit einer Spielberechtigung für den Erwachsenen-spielbetrieb (SBE) sind wie erwachsene Spieler zu behandeln und damit entsprechend ihrer Spielstärke-Reihen-folge (Rangfolge vom stärksten Spieler der ersten Mannschaft bis zum schwächsten Spieler der untersten Mannschaft) auf der Mannschaftsmeldung aufzuführen.

→ **ACHTUNG:** Die Beantragung einer Spielberechtigung für den Erwachsenenpielbetrieb (SBE/ ehemals Jugendfreigabe) erfolgt über die Onlineplattform click-TT. Eine detaillierte Beschreibung zur Beantragung entnehmen Sie bitte dem Info-Schreiben zur Mannschaftsmeldung der Hinrunde

Jugendersatzspieler (JES)

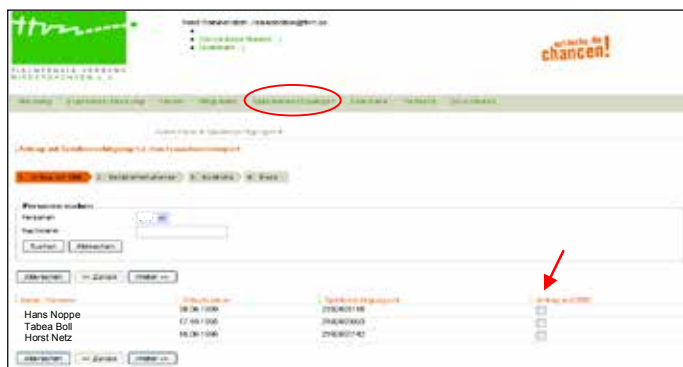
Jeder Jugendersatzspieler darf pro Halbserie bis zu **sechsmal** in der Erwachsenenmannschaft Ersatz spielen, in der er gemeldet ist. Auch die Jugendersatzspieler dürfen zusätzlich – wie alle anderen Spieler auch – pro Halbserie in jeder oberen Mannschaft jeweils bis zu dreimal Ersatz spielen, ohne die Einsatzberechtigung für die untere Mannschaft zu verlieren. Die Beantragung der Einsatzberechtigung eines Jugendersatzspielers wird vom Verein nicht mehr per Papierantrag vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Mannschaftsmeldung über die Onlineplattform click-TT.

Ein JES **muss** in der Erwachsenenmannschaft der Spielstärke nach eingereiht werden und darf **weder selbst einen Sperrvermerk erhalten**, noch einen **direkt bei anderen Spielern auslösen**.

Die Genehmigung der Einsatzberechtigung als Jugendersatzspieler erfolgt über den Staffelleiter durch die Genehmigung der Mannschaftsmeldung.

→ **ACHTUNG:** Da es in der vergangenen Spielzeit vereinzelt zu Verwechslungen bei der Beantragung von SBE und JES gekommen ist, möchten wir darauf hinweisen, dass...

1. ... eine Spielberechtigung für den **Erwachsenenspielbetrieb (SBE)** (ehemals Jugendfreigabe) den Einsatz für Nachwuchsmannschaften ausschließt und über den personalisierten Vereinszugang in click-TT unter dem Reiter „Spielberechtigungen“ beantragt wird ...



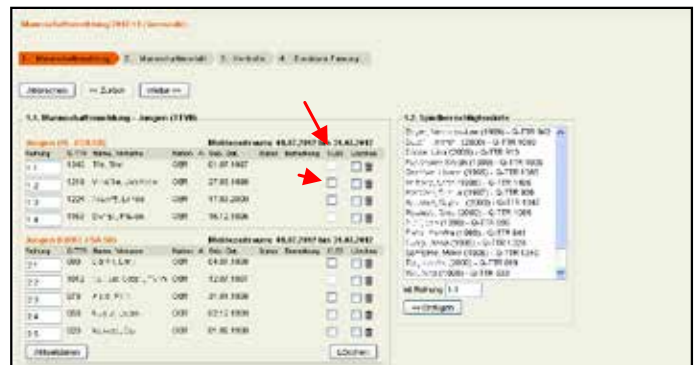
2. ... und der Antrag eines **Jugendersatzspielers (JES)** im Rahmen der Mannschaftsmeldung erfolgt, indem der gewünschte Spieler in die Erwachsenenmannschaft gemeldet wird. Der JES-Spieler ist Stammspieler im Nachwuchsbereich und darf zusätzlich (mit den genannten Einschränkungen) im Erwachsenenbereich Ersatz spielen.



Schülerersatzspieler (SLES)

Ein Spieler, der als Stamm- oder Reservespieler in einer Schülermannschaft gemeldet worden ist, kann von seinem Verein **zusätzlich** als Schülerersatzspieler (SLES) in einer einzigen Jugendmannschaft gemeldet werden. Er darf pro Halbserie bis zu **sechsmal** in der Jugendmannschaft Ersatz spielen, in der er als Schülerersatzspieler gemeldet ist, und bis zu dreimal in jeder höheren Jugendmannschaft. Im Schülerbereich darf er natürlich sowieso Ersatz spielen, sofern er nicht in der höchsten Schülermannschaft gemeldet ist bzw. sofern er keinen Sperrvermerk hat.

Der Spieler ist in der spielstärkemäßigen Reihenfolge aller Jugendmannschaften einzuordnen und **im Rahmen der Mannschaftsmeldung mit Klick auf das Auswahlfeld „SLES“ zu kennzeichnen** (siehe Screenshot). Die Gesamtzahl der Spieler dieser Jugendmannschaft erhöht sich entsprechend. SLES tragen im Jugendbereich nicht zur Sollstärke bei.



→ **ACHTUNG:** In einigen Kreisen wird der Schülerbereich in mehrere Altersklassen (Schüler A, B und C) unterteilt. Soll z.B. ein Spieler aus der Schüler B-Mannschaft zusätzlich in der Schüler A-Mannschaft des Vereins eingesetzt werden, so bedarf es wie auch beim Einsatz in einer Jugendmannschaft der Meldung des Spielers als SLES in der höheren Altersklasse (im Beispiel also in der Schüler A-Mannschaft).

Detailliertere Informationen zum Status des Schülerersatzspielers entnehmen Sie bitte der WO/AB Abschnitt I, Ziffer 11 unter www.ttvn.de.

Folgende Faustregel gilt für **Jugendersatzspieler (JES), Schülerersatzspieler (SLES) und Sonderersatzspielerinnen (SES)** gleichermaßen:

Sie sind in der Mannschaftsmeldung spielstärkegemäß (Q-TTR-Werte) einzureihen. In der Mannschaft, in der sie als ...ersatzspieler gemeldet sind, tragen sie nicht zur Sollstärke bei und dürfen maximal sechsmal spielen. Zusätzlich dürfen sie in dieser Altersklasse in jeder höheren Mannschaft dreimal ohne Folgen Ersatz spielen. Mit dem vierten Ersatzeinsatz in einer bestimmten höheren Mannschaft gehören sie dann zu dieser Mannschaft und sind dann hier insgesamt sechsmal einsatzberechtigt.

Achtung: JES, SLES und SES können während einer laufenden Halbserie nachgemeldet werden.

Benötigen Sie Hilfe bei der Mannschaftsmeldung?

Für Fragen rund um die Mannschaftsmeldung zur Rückrunde 2014/15 steht Ihnen die TTVN-Geschäftsstelle unter der Nummer 0511/98194-0 sowie per E-Mail unter info@ttvn.de gerne beratend zur Verfügung. Nähere Informationen zu den einzelnen Themenschwerpunkten finden Sie zudem im TTVN-Jahrbuch unter www.ttvn.de.

Niedersachsenweite Talentsichtung: Termine für 2015 stehen fest

Achtung! Tischtennistraîner- und Jugendwarte aufgepasst: Der TTVN lädt Mitte Januar alle Spielerinnen und Spieler des Jahrgangs 2005 und jünger zur 1. Stufe der Talentsichtung ein.

Im Rahmen der Sichtung geht es um das derzeitige Leistungsvermögen der einzelnen Teilnehmer im sportartspezifischen und allgemeinsportlichen Bereich. Weniger entscheidend ist dabei die bisherige Wettkampferfahrung, sondern vielmehr die motorische Begabung, die Lernbereitschaft und die Leistungsmotivation. Die Kinder sollten bereits Grundformen des Umgangs mit Schläger und Ball gut beherrschen (Balancieren, Tippen, Prellen) und in der Lage sein, einfache regelmäßige Spielhandlungen am Tisch durchzuführen.

Neben der Möglichkeit, sich für die 2. Stufe der Talentsichtung zu qualifizieren, können sich die Teilnehmer im Rahmen der Talentsichtung auch für weitere Fördermaßnahmen empfehlen.

Machen Sie mit und melden Ihre „Kids“ zu einem der folgenden Sichtungsorte an:

Samstag 10.01.2015 – Göttingen
Von 10 bis 14 Uhr

Anreise & Anmeldung ab 9.30 Uhr
Sporthalle im Kirchtal
Über dem Dorfe
37154 Northheim-Langenholtzen

Sonntag 11.01.2015 – Braunschweig

Von 10 bis 14 Uhr
Anreise & Anmeldung ab 9.30 Uhr
Sporthalle Grundschule Klint
Klint 26 (Eingang Kuhstraße)
38100 Braunschweig

Sonntag 11.01.2015 – Hannover

Von 14 bis 18 Uhr
Anreise & Anmeldung ab 13.30 Uhr
Halle 2 Akademie des Sports
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Samstag 17.01.2015 – Osnabrück

Von 14 bis 18 Uhr
Anreise & Anmeldung ab 13.30 Uhr
Sporthalle BBS am Schölerberg
Iburger Straße 159
49082 Osnabrück

Sonntag 18.01.2015 – Celle

Von 10 bis 14 Uhr
Anreise & Anmeldung ab 9.30 Uhr
Sporthalle Grundschule Eicklin-



Jetzt anmelden: Die TTVN-Landestrainer freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer. Foto: TTVN

gen
Schulstraße 31 (Am Dauvilleplatz)
29358 Eicklingen

Sonntag 18.01.2015 – Hesel

Von 10 bis 14 Uhr
Anreise & Anmeldung ab 9.30 Uhr
Sporthalle Ostfriesland
Stikelkamper Straße 33
26835 Hesel

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an TTVN-Landestrainer

Oliver Stamler (stamler@ttvn.de) durch Rücksendung des Spielerefassungsbogens bis spätestens einen Tag vor dem jeweiligen Sichtungstermin. Für die Teilnahme an der Regionalsichtung entstehen den Teilnehmern keine Kosten. Den Spielerefassungsbogen sowie weitere Informationen finden sich auf der TTVN-Homepage (www.ttvn.de) unter der Rubrik Sport/Leistungssport/Talentsichtung/3-Stufen-Projekt
Oliver Stamler

Hauptausschusssitzungen 2015

Die 1. Hauptausschusssitzung des TTVN findet am 14. Februar 2015 in Hannover (Akademie des Sports / Forum Lotto-Sportinternat) statt.

Die 2. Hauptausschusssitzung des TTVN findet am 26. September 2015 in Hannover (Akademie des Sports / Toto-Lotto-Saal) statt.

Geschäftsstelle geschlossen

Die TTVN-Geschäftsstelle ist vom 23. 12. 2014 bis einschließlich 2. 1. 2015 geschlossen.

Danach stehen die Mitarbeiter wie gewohnt zur Verfügung.

Redaktionsschlussstermine 2015

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Januar/Februar:	Donnerstag, 15. Januar
März:	Donnerstag, 19. Februar
April:	Donnerstag, 19. März
Mai:	Donnerstag, 23. April
Juni:	Donnerstag, 21. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 25. Juni
September:	Donnerstag, 20. August
Oktober:	Donnerstag, 17. September
November:	Mittwoch, 14. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 26. November

f.d.R. Dieter Gömann

In Düsseldorf ging die Post ab!

Im Vorfeld des LIEBHERR Men's World Cup in Düsseldorf haben wir die kreativsten Begrüßungssprüche in ganz Niedersachsen gesucht und auf unserer Facebook-Seite zur Abstimmung gestellt.

Dabei konnte sich der Post-SV Hannover mit seinen Begrüßungssprüchen „Hier geht die Post ab!“ bei Heimspielen und „Tari, Tara, die Post ist da!“ bei Auswärtsspielen gegen die zwei weiteren Finalisten TuS Vahrenwald („Ob Kante oder Netz“ – „Let's fetz“) und MTV Eyendorf („Fair“ – „Play“)

durchsetzen. Als Preis erhielten sie Eintrittskarten für einen Tag beim World Cup. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für die kreativen Sprüche und dem Post-SV Hannover für den nachfolgenden Bericht.

„Ein vollends tolles Sportwochenende mit exklusivem Tischtennis gab es beim „LIEBHERR Men's World Cup“ in Düsseldorf zu sehen.

Unser Tag begann mit der Anreise per Bahn um 5.30 Uhr und endete nachts um 1.00 Uhr. Endlich beim ISS Dome angekommen, wurden uns die hinterlegten Karten übergeben. Somit stand uns nichts

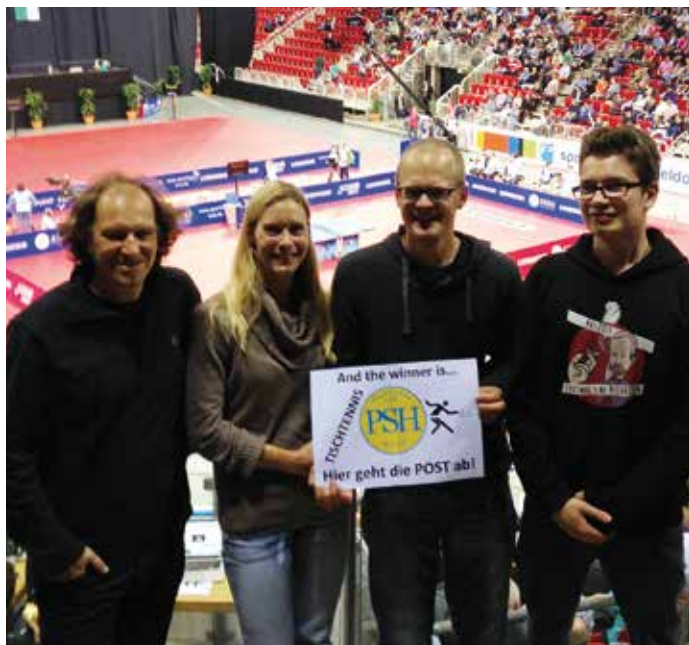


Im deutsch-deutschen Viertelfinale standen sich Timo Boll und Dimitrij Ovtcharov gegenüber.

mehr im Wege, die gesetzten und qualifizierten Spieler vom Vortag nun im KO-Modus in den Achtel- und Viertelfinals zuzubeln. Unter anderem Ma Long und Zhang Jike aus China, Timo Boll und Dimitrij Ovtcharov als deutsche Herausforderer und viele weitere TT-Stars aus Asien, Europa und Afrika traten an, den diesjährigen Champion auszuspielen. Afrika? Ja, denn Quadri Aruna aus Nigeria überstand die Qualifikationsrunde und avancierte zum Publikumsliebbling des Tages, neben natürlich Timo und Dima. Auch weil Aruna erst in einem hochklassigen Match im Viertelfinale, nach gewonnenen Sätzen gegen den späteren Sieger Zhang Jike, verlor. Die Menge tobte und skandierete immer lauter seinen Namen: „A-ru-na, A-ru-na“, auch um die Anfeuerungsrufe der chinesischen Fans zu übertönen,

die einen kompletten Block angemietet hatten. Ein weiteres Highlight sollte das Spiel der beiden deutschen Stars gegeneinander sein, auch weil die Auslosung es so wollte, dass Timo und Dimitrij schon im Viertelfinale aufeinander trafen. In einem niveauarmeren Spiel, welches sich aber durch andere Attribute, wie zum Beispiel Spieltaktik auszeichnete, siegte am Ende verdient nach langer Zeit mal wieder Timo Boll! Da ging es andernorts schon ganz anders zur Sache, zum Beispiel bei den Matches von Apolonia (Portugal) und Mizutani (Japan). Ballwechsel von allerhöchster Güte! Mitreißende Topspin-Duelle! TT-Herz, was willst du mehr!

Und so stimmten wir nochmal zuallerletzt unser Lied „Tari-tara, die Post ist da“ an. Denn: The Winner is der Post-SV Hannover!“



Die Mannschaft des Post SV Hannover beim World Cup in Düsseldorf.

Präsidium und Mitarbeiter des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!



TTVN-Sommercamp

vom 24.-28. August 2015 in Hannover

Ein ideales Weihnachtsgeschenk für den Nachwuchs im TTVN



Das TT-Trainingslager mit dem besonderen Anspruch

Im Jahr 2015 steht das TTVN-Sommercamp bereits zum 13. Mal im Veranstaltungskalender des Verbandes. Bei der Programmgestaltung des Camps ging es von Anfang an um viel mehr als die Durchführung eines TT-Trainingslagers. Dies lässt sich alleine schon an der Vielzahl der Veranstaltungen, die neben und im Sommercamp angeboten werden, ablesen.

Trainer können beim Sommercamp Fortbildungen besuchen und in Theorie- und Praxisveranstaltungen dem TTVN-Trainerteam bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen. **Junge Menschen**, die ein freiwilliges Jahr im Rahmen eines FSJ oder BFD beginnen, lernen in der Woche unzählige Praxistipps kennen, die ihnen den weiteren Einstieg in die Vereins- und Schularbeit erleichtern. **Jugendleiter** finden im Sommercamp ein riesiges Praxisfeld, aus dem sie Ideen für eine lebendige Jugendarbeit in ihrem Verein ableiten können. Im letzten Jahr waren alle Plätze bereits im Februar vergeben. Man sollte sich also unbedingt frühzeitig anmelden, um einen der 100 Teilnehmerplätze zu ergattern.

Offen für Alles und ALLE!

Für die Spielerinnen und Spieler im Alter von 8 - 16 Jahren steht beim Sommercamp ein vielseitiges sportliches Angebot im Vordergrund. Neben den Tischtenniseinheiten wird es viele allsportsportliche Angebote geben, die die allgemeine motorische Entwicklung fördern. In den letzten Jahren wurde bei der Programmerstellung außerdem vermehrt Wert auf die Förderung der sozialen Kompetenzen der Aktiven gelegt. Vor diesem Hintergrund versuchen wir Bedingungen zu schaffen, die ein Mitwirken eines **jeden Sportlers** möglich machen. Wir sehen es weniger als gesellschaftspolitische Aufgabe, sondern vielmehr als konsequente Fortsetzung unserer Philosophie, wenn wir bewusst Kinder und Jugendliche mit körperlichen und oder geistigen Beeinträchtigungen einladen an dieser einzigartigen Veranstaltung teilzunehmen. Wir sind davon überzeugt, dass dies eine Bereicherung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommercamps ist.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ttvn.de

**SOMMER-
CAMP
15**

JOOLA®
for the Champion in you!

entdecke die
chancen!



SOMMER- CAMP

ANMELDUNG 15

Das einzigartige Trainingslager für Spieler und Trainer



Ich melde mich / mein Kind zum TTVN-Sommercamp an!

Nachname, Vorname

Verein

Geburtsdatum

Für Spieler, die während des Camps
zwischen 8 und 16 Jahre alt sind!

Straße / Haus-Nr.

PLZ

Ort

E-Mail

Spieler (24.-28.08.2015)

259,- € (inkl. ÜN u. Verpfl.)



Den angekreuzten Teilnahmebeitrag überweise
ich auf das Konto des TTVN:
Hannoversche Volksbank
BLZ: 251 900 01
Konto-Nr.: 113 009 900
BIC: VOHADE2HXXX
IBAN: DE07 2519 0001 0113 0099 00

Die Erziehungsberechtigten sind während des Sommercamps telefonisch wie folgt zu erreichen

Mein Kind ist bei folgender Krankenkasse versichert

Wichtige Anmerkungen (z.B. körperliche oder geistige Beeinträchtigungen, notwendige Medikamenteneinnahme)

Mein Kind hat die Erlaubnis, an der vorgesehenen Veranstaltung teilzunehmen
(Zutreffendes bitte ankreuzen) Schwimmen

Mein Kind ist Schwimmer Nicht-Schwimmer

Die vom LandesSportBund Niedersachsen e.V. (LSB) abgeschlossenen Versicherungen gelten nur für Teilnehmer, die Mitglied eines LSB-Vereins sind. Wir sind damit einverstanden, dass die von unserem Kind im Zusammenhang mit der Teilnahme am Sommercamp gemachten Fotos, Filmaufnahmen, Videos, Bücher, Werbung und DVDs, ohne Vergütungsansprüche meinerseits vom Tischtennis-Verband Niedersachsen genutzt werden. Mein Kind wird den Weisungen der Betreuer nachkommen. Wir nehmen zur Kenntnis, dass es bei groben Verstößen gegen die Campordnung vom Sommercamp ausgeschlossen und auf unsere Kosten zurückbefördert werden kann.

Die Anmeldung bitte per Fax (0511 / 981 94-44) oder Post (Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover) senden. Die Anmeldung ist gültig, sobald der Teilnahmebeitrag eingezahlt wurde! Eine Stornierung der Anmeldung ist bis zum 24.07.2015 möglich (Stornierungsgebühr 25,-€). Bei einem späteren Rücktritt ist eine Erstattung des Teilnahmebeitrages nicht möglich.

Ort

Datum

Unterschrift
(bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten)

Gipfelstürmerin

Mit sechs Mädchen und fünf Jungen war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) am ersten November-Wochenende beim DTTB TOP 48-Bundesranglistenturnier im niederrheinischen Kleve vertreten. Wie vor Jahresfrist beim Heimspiel in Lehrte konnten sechs Aktive das Ticket zum DTTB TOP 24-Turnier am 22./23. November im saarländischen Marpingen lösen. Erfolgreichste Aktive war Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen), die völlig überraschend den Ranglistengipfel stürmte und bei der Siegerehrung ganz oben auf dem Treppchen stand. Erfolgreichster Aktiver bei den Jungen war Tobias Hippler (TuS Celle), der den fünften Platz belegte.

Marie-Sophie Wiegand zeigte sich bei der Siegerehrung sehr gerührt und konnte jene Tränen verdrücken, die nach dem überraschenden Sieg im Endspiel gegen die top Gesetzte Janina Kämmerer (HETTV, TSV 1909 Langstadt) doch über ihre Wangen gekommen waren. Sicherlich halb zur Freude, ob des Sieges, und halb des Mitgefühls über das verletzungsbedingte Ausscheiden ihrer Teamkameradin Amelie Rocheteau im Halbfinale, die anschließend das Spiel um den dritten Platz kampfflos abgeben musste.

Beide lösten wie auch Caroline Hajok und Lotta Rose, dank eines Verfügungsplatzes des DTTB-Jugendausschusses die Fahrkarte nach Marpingen. Bei den Jungen qualifizierten sich die dem D/C-Bundeslehngehang angehörnden Tobias Hippler (TuS Celle) und Jonah Schlie (VfL Westercelle). Der gleichfalls vorab für Kleve nominierte Nils Hohmeier (TuS Celle) musste verletzungsbedingt absagen. Er hatte sich beim DTTB-Bundeslehrgang vom 19. bis 23. Oktober in Düsseldorf das Syndesmooseband gezerrt. „Zum Glück ist es nicht gerissen, und so umgeht Nils eine Operation. Er muss zunächst zwei Wochen lang eine Schiene tragen, und

dann sehen wir weiter. Wie lange er ausfallen wird, ist noch offen“, so Bundestrainer Jugend, Klaus Schmittinger, in Kleve“.

Gruppenphase Mädchen

Die aus TTVN-Sicht top Gesetzte **Amelie Rocheteau** (TTK Großburgwedel) – in der Gruppenphase hinter Janina Kämmerer an Position zwei – war glänzend in das Turnier gestartet und landete im ersten Spiel gegen Lena Reckziegel (TTVSA, SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf) einen glatten 3:0-Erfolg. Schwieriger war die Aufgabe im zweiten Spiel gegen Lena Patricia Bucht (HETTV, TTC Grün-Weiß Staffel), als sie einem 0:1- und 1:2-Satzrückstand hinterher laufen musste und im Entscheidungssatz mit 11:9 das bessere Ende für sich hatte (-8, 5, -4, 1, 9). Einem 3:1-Erfolg gegen Pia Dorißen (WTTV, TTVg WRW Kleve), die im Gesamtklassement den 15. Platz belegte, folgte ein Sieg in drei Sätzen gegen Muriel Broschard (TTBW, TTV Weinheim-Weststadt). Im letzten Gruppenspiel erwischte es Rocheteau, als sie gegen Sophie Schädlich (TTTV SV Schott Jena) in vier Sätzen (0, 8, -9, -9) der Kürzeren gezogen hatte. Dennoch aber belegte sie mit



Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) gewann überraschend die Rangliste und feierte damit ihren größten Erfolg auf Bundesebene.

Fotos (12): Dieter Gömann



Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) wurde auf dem sicheren Weg in das Endspiel jäh gestoppt, als sie sich im Halbfinale die rechte Schulter ausgekugelt hatte und verletzungsbedingt aufgeben musste.

4:1 Siegen den ersten Platz in ihrer Gruppe vor Pia Dorißen, Sophie Schädlich und Lena Patricia Bucht (alle 3:2) und qualifizierte sich für die Zwischenrunde der Plätze 1-16.

Caroline Hajok (MTV Tostedt) hatte einen mühsamen Einstieg in das Turnier gefunden. Gegen Alicia Gina Rieck (HATTV, SC Poppenbüttel) lief sie im ersten Spiel einem 0:2-Satzrückstand (-9, -7) hinterher, ehe sie in den drei folgenden Sätzen (7, 3,4) noch zum 3:2-Sieg kam. In Runde zwei kam dann die Ernüchterung: Gegen Natalie Bacher (TTBW, VfL Sindel-

lingen) musste die Tostedterin nach drei Sätzen (-5, -8, -6) völlig überraschend ihrer Gegnerin zum Sieg gratulieren. Gegen die an Position acht gesetzte Victoria Dauter (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), Gruppenkopf in Gruppe D, zeigte Hajok ihr wahres Gesicht und hatte mit einem Sieg in vier Sätzen (1, 8, -6, 5) offensichtlich in das Turnier gefunden. Das bestätigte sie auch im vierten Durchgang mit dem 3:1-Erfolg (10, 5, -5, 7) gegen Stephanie Hoffmann (WTTV, TTC GW Fritzdorf). Zittern war dann im letzten Gruppenspiel gegen Janina Ciepluch



Lediglich eine Niederlage kassierte Caroline Hajok (MTV Tostedt) im Verlauf des Wettbewerbs und kam dennoch über den 17. Platz nicht hinaus.



Lotta Rose (TTK Großburgwedel) bilanzierte in der Gruppenphase 2:3 Siege, spielte in der Zwischenrunde um die Plätze 17-32 und belegte am Ende den 21. Platz.

(TTTV, TTC HS Schwarz) an- gesagt. Nach gewonnenem ersten Durchgang (6) musste sie die beiden folgenden Sätze (-10, -4) abgeben, um dann mit großer Mühe den 1:2-Satzrückstand in der Verlängerung des vierten und fünften Satzes (11, 10) in einen hauchdünnen Sieg umzuwandeln. Mit 4:1 Siegen – spielgleich mit der Grup- penersten Victoria Dauter und der Zweiten, Natalie Bacher –, aber dem schlechtesten Satz- verhältnis aller drei Spielerin- nen belegte Caroline Hajok nur den dritten Platz und damit die Spiele um die Plätze 17-20 in der Zwischenrunde.

Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) entwickel- te sich bei diesem TOP 48 zur „Königin der fünf Sätze“. Als Gruppenkopf gesetzt, musste sie in den beiden ersten Spie- len über die volle Distanz von fünf Sätzen spielen: zunächst gegen Lisa Girolimetto (PTTV, TTC Nünschweiler) – 9, -9, -7, 9, 6 – und danach gegen Kathrin Hessenthaler (TTBW, NSU Neckerarsulm) -8, 3, -4, -8, 8. Schneller entledigte sich die Göttingerin im dritten und vier- ten Durchgang ihren Aufga- ben. Gegen Anna Heeg (HETTV, DJK Blau-Weiß Münster) war der Sieg nach drei Sätzen (10, 8, 1) eingetütet. Gleiches gelang ihr gegen Mirijam Briese (RTTV, TSV Gau-Odernheim), der sie in drei Sätzen (6, 4, 7) das Nachse- hen gab.

Das letzte Gruppenspiel wur- de dann zu einer einzigen Zit- terpartie. Gegen Natalie Wulf (HATTV, SC Poppenbüttel) hat- te Wiegand zwar den ersten Satz (3) gewonnen, doch muss-

te sie die beiden folgenden (-6, -6) abgeben. Nach dem Satz- ausgleich im vierten Durchgang (9) behielt sie auch im Entschei- dungssatz knapp die Oberhand (8) und belegte mit einer makel- losen 5:0-Bilanz den ersten Platz in ihrer Gruppe. Damit hatte sie die Zwischenrunde um die Plätze 1-16 erreicht.

Lotta Rose (TTK Großburg- wedel) erlebte bei ihren Grup- penspielen eine Achterbahn- fahrt, die ihr aber am Ende bei Spielgleichheit und dem besse- ren Satzverhältnis gegenüber zwei weiteren Gegnerinnen den dritten Platz bescherte. Zum Auftakt behauptete sie sich in einem sehr engen Match gegen Anna-Luisa Hermann (BYTTV, TSV 1921 Hofstetten) in fünf Sätzen (5, 12, -8, -10, 12). Es folgte eine 1:3-Nieder- lage (-8, -5, 9, -2) gegen Jule Wirlmann (TTVSH, Kieler TTK Grün-Weiß). Beide Spielerinnen kennen sich zur Genüge aus dem Bundestützpunkt in Han- nover und der Eliteschule des Humboldt-Gymnasiums in der Landeshauptstadt.

Ein Spiel nahezu auf Augen- höhe lieferte sich Rose dann mit der in Gruppe sieben top Gesetzten Jennie Wolf (TTBW, TV Busenbach), wengleich am Ende eine 1:3-Niederlage (-6, -9, 10, -7) zu Buche stand. Nach vier Sätzen (5, -1, -9, -4) muss- te sie auch Teresa Söhnholz (HETTV, TTC Grün-Weiß Staffel) zum Sieg gratulieren. Mit dem glatten Erfolg in drei Sätzen (6, 5, 9) gegen Annie Jordan (TTVB, TTC Finow GEWO Eberswalde) katapultierte sich Rose noch auf den dritten Platz und er- reichte damit die Zwischenrun-

de um die Plätze 17-32.

Lisa Krödel (VfL Oker) be- legte nach 3:2 Siegen den drit- ten Platz in ihrer Gruppe und qualifizierte sich genauso wie Lotta Rose für die Plätze17-32 in der Zwischenrunde. Sie war glänzend aus den Startlöchern gekommen, als sie im ersten Gruppenspiel gegen Carolin Gragoll (TTVB, TTC Finow GEWO Eberswalde) einen 3:1- Sieg (7, 6, -9, 7) landete und einen Dreisatzerfolg (2, 15, 9) gegen Annkatrin Lange (TT- VMV, SV Aufbau Parchim) folgen ließ. Die 1:3-Niederlage im dritten Durchgang gegen die Zweitliga-Spielerin Christine Lammert (WTTV, TTK Anröchte) klingt verhältnismäßig deut-

lich, doch in den Sätzen ging es recht hoch hinaus (-8, 7, -8, -8).

Im vierten Durchgang sorg- te Krödel dann für einen Pau- kenschlag, als sie gegen die am Gruppenkopf geführte und bis dahin ungeschlagene Janina Kämmerer (HETTV, TSV 1909 Langstadt) einen Sieg in fünf Sätzen (9, -9, -5, 8, 9) errang. Damit schnupperte sie mit 3:1 Siegen vorsichtig an den Plätzen eins und zwei in der Endabrechnung. Diese Chance aber verspielte sie nach einer 2:1-Satzführung mit der Niederlage in fünf Sätzen (-10, 9, 9, -7, -3) gegen Katharina Binder (TTBW, TTG Süßen).

Niina Shiiba (Spvg. Olden- dorf) musste erfahren, dass



Tobias Hippler (TuS Celle) spielte ein glänzendes Turnier und durfte sich am Ende zu Recht über den fünften Platz und die DTTB-Nominierung zu den Jugendmeisterschaften von Ungarn freuen.



Niina Shiiba (Spvg. Oldendorf) musste mit 1:4 Siegen in der Gruppenphase erkennen, dass die Luft auf der Bundesebene sehr dünn ist. Am Ende des Turniers fand sich die Oldendorferin auf dem 37. Platz wieder.



Lisa Krödel (VfL Oker) schrammte mit 3:2 Siegen ganz knapp an den beiden ersten Gruppenplätzen vorbei, erlebte dann eine Durststrecke und kam am Ende des Turniers auf dem 30. Platz ein.

die Luft auf der Bundesebene erheblich dünner ist als bei der Landesrangliste in Emden-Borssum, wo sie ganz oben auf dem Siegertreppchen gestanden hatte. Sie startete mit einer 1:3-Niederlage (9, -5, -7, -7) gegen Anne Bundesmann (HETTV, TSV 1909 Langstadt) und ließ danach einen Sieg in drei Sätzen (5, 8, 5) gegen Kristin König (WTTV, TTSV Schloß Holte-Sende) folgen. Das sollte in der Gruppenphase das einzige Erfolgserlebnis bleiben, denn die drei weiteren Begegnungen gingen für die Oldendorferin verloren. Zunächst hieß es 1:3 (-11, 9, -8, -5) gegen Carolin Freude (STTB, TTSV Saarlouis-Fraulautern), ehe zwei Dreisatzniederlagen gegen Julia Kaim (TTBW, SV Böblingen), -6, -7, -8 -, und Mareike Jünemann (BETTV, VfL Tegel), -9, -8, -5, folgten. Mit 1:4 Siegen belegte Shiiba den vierten Platz in ihrer Gruppe und spielte in der Zwischenrunde um die Plätze 33-48.

Gruppenphase Jungen

Tobias Hippler (TuS Celle) startete erfolgreich in das Turnier, als er zum Auftakt gegen Tobias Braun (TTVR, TTC Wirges) einen Sieg in drei Sätzen (3, 3, 5) landete. Gegen Nico Meyerhoff (TTTV, SC Schott Jena) setzte es anschließend eine überraschende knappe Niederlage in fünf Sätzen (-6, 8, 6, -6, -5), nachdem der Neu-Celler bereits mit 2:1 Sätzen geführt hatte. Er blieb aber um die vorderen Ränge in seiner Gruppe im Rennen, als er im dritten Spiel einen 3:0-Erfolg

(8, 8, 7) gegen den Abwehrspieler Balazs Hutter (WTTV, ASV Einigkeit Süchteln) erringen konnte. Mit dem Sieg gegen Nils Scharwächter (HATTV, TSV Sasel) blieb Hippler dem verlustpunktlos führenden Noah Weber (HETTV, SVH 1945 Kassel) auf den Fersen. Ein deutlicher Erfolg gegen den Kasseler im letzten Spiel – und der Gruppensieg wäre perfekt gewesen. Dazu kam es nicht, denn knapp in fünf Sätzen 10, 5, -5, -8, 9) behielt dieser die Oberhand. Bei Spielgleichheit (4:1 Siege) und dem um zwei Sätze schlechteren Satzverhältnis belegte Tobias Hippler den zweiten Platz. Er hatte sich aber dennoch für die Zwischenrunde um die Plätze 1-16 qualifiziert.

Jonah Schlie, wie Tobias Hippler D/C-Bundeskadernmitglied, war gleich im ersten Spiel hellwach, als er in drei Sätzen (8, 3, 7) Ferenc Toth (BYTTV, SC Fürstenfeldbruck), Sohn der ehemaligen ungarischen Nationalspielerin Krisztina Toth, in die Schranken verwies. Ernüchterung kehrte danach ein, denn die Niederlage in fünf Sätzen (9, -8, -7, 10, -6) gegen Max Steiner (BETTV, TTC Borussia Spandau) war so nicht eingeleitet. Mit dem 3:1-Sieg (4, 10, -9, 7) über Marian Maiwald (WTTV, TTS Detmold) hielt sich der Neu-Westerceller selbst gut im Rennen um die vorderen Plätze, auch wenn er danach dem Gruppenkopf Leonard Süß (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen nach vier Sätzen (-6, 6, -4, -9) zum Sieg gratulieren musste.

Die Entscheidung um die

endgültige Rangfolge fiel in der letzten Begegnung. Da trafen die beiden Verfolger von Leonard Süß aufeinander: Jonah Schlie gegen Karl Walter (WTTV, Sportverein Union Velbert 2011). Bei seinem 3:2-Sieg (-9, 4, 8, -11, 8) verpasste Schlie um einen Satz bei Spielgleichheit (3:2) mit Walter den zweiten Platz, so dass er in der Zwischenrunde nur um die Plätze 17-32 spielte. Der Verlust des vierten Satzes in der Verlängerung (11:13) brachte die Entscheidung gegen den Defensivspieler, der sich im günstigsten Fall bereits nach den Gruppenphase das Ticket für Marpingen gesichert hätte.

Daniel Kleinert (TV Hude) hatte sich als Sieger der Landesrangliste in Emden-Borssum erstmals für die Teilnahme am DTTB TOP 48-Bundesranglistenturnier qualifiziert. Eine hohe Herausforderung, der er sich mit großem Einsatz gestellt hatte und mit dem dritten Platz bei 3:2 Siegen durchaus zufrieden sein durfte. Einen guten Einstand in das Turnier hatte er mit dem Erfolg in vier Sätzen (4, 8, -6, 6) gegen Jurij Magit (RTTV, 1. FSV Mainz 05). Danach aber musste er gegen Alexander Gerhold (TTBW, TTC Wöschbach) eine Niederlage in vier Sätzen (9, -8, -2, -3) hinnehmen. Kämpfen musste der Neu-Huder im dritten Spiel gegen Marco Grohmann (HETTV, TTV 1951/66 Stadtallendorf), um nach einem 0:2-Satzrückstand (-5, -7) nicht nur den Ausgleich zu schaffen (6, 7), sondern auch im Entscheidungssatz (6) das bessere Ende für sich zu haben.

Gegen den „Gruppenkopf“ Nick Neumann-Manz (SATTV, SC Sachsenring Hohenstein-Emsthal) war Kleinert bei seiner 0:3-Niederlage (-2, -6, -1) völlig chancenlos. Einen guten Gruppenabschluss aber vollbrachte er mit seinem Sieg in drei Sätzen (11, 6, 6) gegen Moritz Voß (TTVB, TTC Finow GEWO Fürstenwalde). Mit 3:2 Siegen belegte er in der Gruppe den dritten Platz und qualifizierte sich in der Zwischenrunde für die Ausspielung der Plätze 17-32.

Viet Pham Tuan (VfL Westercelle) wandelte in der Gruppenphase auf den Spuren von Marie-Sophie Wiegand: Vier von fünf Begegnungen bestritt er über fünf Sätze. Den Auftakt damit machte er mit dem Spiel gegen Michael Schwarz (STTB, TTC Wehrden), das er in fünf Sätzen (5, -9, 5, -7, 7) für sich entscheiden konnte. Mit demselben Satzergebnis (-7, -11, 5, 8, -5) scheiterte er gegen Florian Schwalm (BYTTV, TSV Schwabhausen) und kassierte danach eine Niederlage in vier Sätzen (9, -6, -4, -8) gegen Steffen Wagner (TTTV, Post SV Zeulenroda). In fünf Sätzen (4, -7, 9, -8, 7) feierte der Westerceller danach einen Sieg über Tobias Schneider (HETTV, TTC Langen). Im letzten Gruppenspiel musste Pham Tuan nach fünf Sätzen (-5, 5, -6, 11, -9) eine hauchdünne Niederlage gegen Adrian Weyhe (HATTV, SC Poppenbüttel) hinnehmen. Mit 2:3 Siegen und dem vierten Platz in der Gruppenphase verpasste er durchaus die Chance, mehr als nur um die Plätze 17-32 in der Zwischenrunde zu spielen.

Oliver Tüpker (TSV Venne) hatte sicherlich seinen größten Erfolg mit der Qualifikation für das DTTB TOP 48 in Kleve, nachdem er zuvor bei der Landesrangliste mit dem zweiten Platz überrascht hatte. Und dass die Trauben im Konzert der 43 Konkurrenten aus den DTTB-Landesverbänden sehr hoch hängen würden, verdeutlicht letztendlich sein Abschneiden mit 1:4 Siegen und 3:13 Sätzen und dem letzten Gruppenplatz.

Nach drei Niederlagen in drei Sätzen gegen Andreas Wenzel (TTTV, Post SV Mühlhausen), -8, -5, -2, Nils Maiworm (WTTV, TTF Bönen), -8, -6, -7 und Leon Abich (HATTV, TSV Sasel), -8, -4, -7) landete er im vierten Durchgang den einzigen Sieg: In vier

Sätzen (12, -5, 7, 9) behauptete er sich gegen Florian Fuchs (BYTTV, SV DJK Kolbermoor). Im letzten Gruppenspiel stand am Ende eine Niederlage in drei Sätzen (-8, -5, -8) gegen Leo-Niklas Schiltz (TTVSH, TSV Bargtheide) zu Buche. Damit spielte Oliver Tüpker in der Platzierungsrunde um die Plätze 33-48.

Zwischenrunde Mädchen

Für die Zwischenrunde um die Plätze 1-16 hatte bei den Mädchen **Amelie Rocheteau** den 3:1-Erfolg gegen Pia Dorißen (WTTV) mitgenommen und demonstrierte bei den beiden folgenden Siegen in drei Sätzen gegen Jule Wirlmann (TTVSH), 7, 8, 4, und gegen Jennie Wolf (TTBW), 8, 9, 5, ihre Klasse bei diesem zweitägigen Turnier. Mit 3:0 Siegen gewann sie ihre Zwischenrunde und hatte den Einzug in das Halbfinale perfekt gemacht.

Gleichfalls um die Plätze 1-16 spielte auch **Marie-Sophie Wiegand**. Die Göttingerin hatte den Fünf-Satz-Sieg gegen Kathrin Hessenthaler (TTBW) mit in die Zwischenrunde genommen. Hier blieb sie ihren vornehmlichen drei 3:2-Siegen aus der Gruppenphase treu. Sowohl gegen Ann-Kathrin Ziegler (TTBW, TSV Herrlingen), 5, 2,

-10, -9, 7, als auch gegen Luisa Säger (TTBW, NSU Neckarsulm), 7, 7, -7, -6, 8, musste Wiegand über die volle Satzstrecke spielen und ihr außergewöhnliches Stehvermögen unter Beweis stellen – mit Erfolg. Der Gruppensieg war perfekt und völlig überraschend das Halbfinale erreicht.

Drei TTVN-Spielerinnen kämpften in der Zwischenrunde um die Platzierung zwischen 17-32. **Caroline Hajok** hatte den Sieg in der Gruppe gegen Stephanie Hoffmann (WTTV) mitgenommen und ließ zwei weitere Siege folgen. Dem mühsamen 3:2-Sieg (-6, 7, -8, 6, 4) gegen Lula Kist (TTVSH, SV Friedrichsort) nach 0:1- und 1:2-Rückständen ließ sie ein glattes 3:0 (7, 8, 9) gegen Huong Tho Do Thi (SATTV, Leipziger TTV Leutzscher Füchse 1990) folgen. Damit spielte die Tostedterin in der Endrunde 1 um die Plätze 17-20.

Lotta Rose hatte den 3:2-Erfolg gegen Anna-Luisa Herrmann (BYTTV) in die Zwischenrunde mitgenommen und ließ hier zunächst einen Sieg in drei Sätzen (6, 9, 11) gegen Lena Patricia Bucht (HETTV) folgen. Danach folgte eine 1:3-Niederlage gegen Sophie Schädlich (TTTV), wobei vor allem der Verlauf der vier Sätze für Verwunderung



Jonas Schlie (VfL Westercelle) zählte zu den wenigen Defensivspielern – spielte aber ein so starkes Turnier, dass er am Ende mit Platz 17 persönlich das Ticket für Marpingen gelöst hatte.

sorgte: Hatte Rose den ersten Satz mit 11:6 gewonnen, ging es in den drei folgenden merklich bergab mit 8:11, 0:11 und 3:11. Damit spielte sie in der Endrunde 1 nur um die Plätze 21-24 und hatte das persönliche Ticket für Marpingen knapp verpasst.

Dritte im Bunde für ein Ticket zum DTTB TOP 24 war **Lisa Krödel**. Sie hatte die 1:3-Niederlage gegen Christine Lammert (WTTV) mit in die Zwischenrunde genommen. Mehr als nur der vierte Platz nach zwei ganz engen Niederlagen in fünf Sätzen gegen Mareike Jünemann (BETTV, VfL Tegel), -6, 8, -3, 15, -5, sowie gegen Carolin Freude (STTB, TTSV Saarlouis-Fraulautern), 8, -9, -9, 8, -9, war durchaus möglich. So spielte die Neu-Okerin in der Endrunde 1 um die Plätze 29-32.

Niina Shiiba hatte den Dreisatzsieg gegen Kristin König (WTTV) mit in die Zwischenrunde genommen, wo sie einen Sieg und eine Niederlage verzeichnete. Zuerst hieß es 3:0 (9, 3, 8) gegen Annkatrin Lange (TTVMV, SV Aufbau Parchim), ehe sie im zweiten Spiel mit demselben Satzergebnis – aber umgekehrt – (-12, -8, -5) Caro-

lin Gragoll (TTVB, TTC Finow GEWO Eberswalde) gratulieren musste. Damit spielte die Oldendorferin in der Endrunde 1 um die Plätze 37-40.

Zwischenrunde Jungen

Lediglich **Tobias Hippler** hatte bei den Jungen die Zwischenrunde um die Plätze 1-16 erreicht. Dem mitgenommenen Sieg über Noah Weber (HTTV) aus den Gruppenphase folgte im ersten Spiel gegen Leon Abich (HATTV, TSV Sasel) eine Niederlage in drei Sätzen (-8, -8, -7). Der Hamburger gewann auch sein zweites Spiel und belegte mit 3:0 Siegen den ersten Platz. Mit einem Sieg in fünf Sätzen (8, -7, -5, 9, 5) gegen Nils Maiworm (WTTV) belegte Hippler mit 2:1 Siegen den zweiten Platz und spielte in der Endrunde 1 um die Plätze 5-8.

Viet Pham Tuan hatte eine Niederlage mit in die Zwischenrunde übernommen, wo es für ihn um die Plätze 17-32 ging. Zwei Niederlagen ließen ihn auf den vierten Platz seiner Gruppe abrutschen, sodass er in der Endrunde 1 um die Plätze 29-32 spielte. Der Niederlage in fünf Sätzen (9, 9, -6, -9, -9) gegen Marco Golla (STTB,



Daniel Kleinert (TV Hude) spielte in der Zwischenrunde um die Plätze 31-32 und belegte im Gesamtklassement den 26. Platz.



Viet Pham Tuan (VfL Westercelle) verpasste mit 2:3 Siegen in der Gruppenphase knapp höhere Ziele, als um die Plätze 17-32 zu spielen, wo er am Ende Rang 32 belegte.

1. FC Saarbrücken-TT) folgte die Drei-Satz-Niederlage (-8, -9, -13) gegen Tom Schmidt (HETTV, TSV 1897 Breitenbach).

Die Auslosung hatte es so gewollt, dass **Jonah Schlie** und **Daniel Kleinert** derselben Zwischenrundengruppe um die Plätze zugelost wurden. Beide hatten jeweils einen Sieg aus der Gruppenphase mitgenommen, sodass ein spannender Kampf um den Gruppensieg vorgezeichnet war. Bis zum direkten Aufeinandertreffen hatte Schlie zunächst gegen Marco Grohmann (HETTV, TTV 1951/66 Stadallendorf) in fünf Sätzen (-5, 10, 9, -8, -8) verloren, während Kleinert in fünf Sätzen (13, -6, -9, 8, 6) gegen Ferenc Toth (BYTTV) siegreich war.

Mit einem 3:0 Erfolg, aber hoch in den Sätzen - (10, 8, 10), entschied Schlie das Niedersachsensduell gegen Kleinert für sich und belegte bei 2:1-Spielgleichheit und 8:3 Sätzen mit Marco Grohmann (8:5) und Daniel Kleinert (6:7) den ersten Platz und spielte in der Endrunde 1 um die Plätze 17-20. Der Neu-Huder spielte in derselben Endrunde um die Plätze 25-28.

Oliver Tüpker spielte um die Plätze 33-48. Dem mitgenommenen Sieg aus der Gruppenphase gegen Florian Fuchs (BYTTV) fügte er zwei weitere Siege hinzu und gewann die Gruppe mit 3:0 Siegen. Zunächst behauptete er sich in vier Sätzen (8, -9, 4, 7) gegen Tobias Braun (TTVR, TTC Wirges) und anschließend in drei Sätzen (8,



Oliver Tüpker (TSV Venne) hatte mit **1:4 Siegen in der Gruppenphase nur den letzten Platz belegt, feierte danach um die Plätze 33-48 nur noch Siege und kam am Ende auf Rang 33 ein.**

4, 2) gegen Nils Scharwächter (HATTV, TSV Sasel). Damit spielte Tüpker in der Endrunde 1 um die Plätze 33-36.

Endrunde 1 und 2 Mädchen

Im Halbfinale kam es zu einem reinen TTVN-Duell, als **Amelie Rocheteau** auf **Marie-Sophie Wiegand** traf. Nach den beiden ersten gewonnenen Sätzen (3, 8) lief alles auf einen Sieg der Großburgwelderin hinaus. Dann aber der Beginn des dritten Satzes und ein Lärm erfüllender Aufschrei durch die Sporthalle von Amelie und der Sturz auf den Hallenboden. Sie hatte sich beim Stand von 1:0 beim Vorhand-Top-Spin die Schulter ausgekugelt und musste verletzungsbedingt das Match aufgeben und wurde in das Krankenhaus eingeliefert. Ebenso musste sie das Spiel um den dritten Platz gegen Vivien Scholz (HATTV, SC Poppenbüttel) abschenken.

Im Finale traf Marie-Sophie Wiegand auf Janina Kämmerer (HETTV) und behauptete sich in drei Sätzen, wenngleich diese äußerst eng waren (9, 9, 8).

Carolin Hajok setzte ihr erfolgreiches Spiel aus der Zwischenrunde auch in der Endrunde 1 fort und behauptete sich knapp in fünf Sätzen (7, -9, 5, -8, 9) gegen Carolin Freude (STTB), um danach in Endrunde 2 das Spiel um Platz 17 gegen Sejla Fazlic (TTSVH, TSV Schwarzenbek) in vier Sätzen (4, -4, 6, 8) für sich zu entscheiden.

Auch **Lotta Rose** konnte auf der Zielgeraden zwei Siege einfahren. Zunächst gelang ihr ein Vier-Satz-Erfolg (4, -1, 9, 8) gegen Nathalie Wulf (HATTV), ehe sie dann gegen Mareike Jünnemann (BETTV) in fünf Sätzen (6, -6, -4, 4, 10) in der Verlängerung siegreich war. Das bedeutete den 21. Platz im Gesamtklassament.

Lisa Krödel gewann in Endrunde 1 in fünf Sätzen (8, 6, -5, -7, 7) gegen Stephanie Hoffmann (WTTV, TTC GW Fritzdorf), musste sich dann mit demselben Satzergebnis (8, 6, -10, -10, -8) Tabea Heidelbach (HETTV, Kasseler Spvgg. Auedamm) geschlagen bekennen. Sie belegte am Ende den 29. Platz.

Niina Shiiba war in den Endrunden 1 und 2 siegreich. Zunächst gewann sie gegen Janina Ciepluch (TTTV) in vier Sätzen (7, 10, -6, 9) und hatte in drei Sätzen (5, 2, 8) gegen Belana Gawolek (BETTV, Füchse Berlin Reinickendorf) das bessere Ende für sich. Damit belegte sie den 37. Platz.

Endrunde 1 und 2 Jungen

Tobias Hippler behauptete sich in der Endrunde 1 zunächst gegen Adrian Weyhe (HATTV) in vier Sätzen (8, 12, -9, 4), um

Das sagten die Trainer

Christiane Praedel, TTVN-Landestrainerin: „Das Turnier war gespickt von vielen Überraschungen. Einmal erfreulicherweise, dass Marie-Sophie Wiegand die Veranstaltung gewonnen hat. Dagegen steht auf der anderen Seite die schwere Verletzung von Amelie Rocheteau. Mir ist es in meiner gesamten Trainerkarriere noch nicht vorgekommen, dass sich – wie jetzt – eine Spielerin im Wettkampf die Schulter ausgekugelt hat.“

Ansonsten war das Ergebnis durchwachsen. Viele haben sich für das DTTB TOP 24 in Marpingen qualifiziert. Für Caroline Hajok war es kein gutes Ergebnis. Ihr Anspruch ist ein anderer als Platz 17. Bei nur einer Niederlage und einem fehlenden Satz schrammte sie an der Platzierung von 1-16 vorbei. Tobias Hippler (5.) und Jonah Schlie (17.) haben ein gutes Ergebnis erspielt. Schön, dass unser Internatler Marcus Hilker (Füchse Berlin Reinickendorf) um die Plätze 1-4 spielte und am Ende den vierten Platz belegte.“

Tobias Kirch, Bundestrainer Mädchen: „Alles in allem ist nichts Besonderes passiert. Am Ende haben die sich durchgesetzt, von denen es zu erwarten war. Die Ausnahme war Caroline Hajok, die bei einer Niederlage nur den 17. Platz belegte. Das ist dem Austragungssystem geschuldet. Beim TOP 24 in Marpingen sehen wir, wo die einzelnen Spielerinnen stehen. Aus niedersächsischer Sicht ist das Abschneiden von Marie-Sophie Wiegand ein herausragender Erfolg. Dass sie 1-12 spielen könnte, war klar.“

Klaus Schmittinger, Bundestrainer Jungen: „Nils Hohmeier verletzt, Denis Klein freigestellt und Gerrit Engemann bei der World Challenge – sie fehlten. Das sind drei Spieler, die hier vorne gewesen wären. Auch ein Tom Mayer, der im Vorjahr das TOP 48 gewonnen hatte, fehlte verletzungsbedingt. Deshalb hätte ich erwartet, dass der Jahrgang 1999 mit mehreren Spielern weiter nach vorne gekommen wäre, als das jetzt der Fall war.“

Das Interview: Marie-Sophie Wiegand

Vier schnelle Fragen – Vier schnelle Antworten

Marie-Sophie Wiegand, herzlichen Glückwunsch zum Ranglistensieg. Wie fühlst Du Dich?

Ich freue mich schon, aber im Moment kann ich das noch nicht so richtig realisieren. Ich denke, in einigen Tagen werde ich mich mehr darüber freuen.

Mit welchen Erwartungen bist Du nach Kleve gefahren?

Mich schon für das TOP 24 qualifizieren zu können. Ich dachte, so um die Plätze zehn herum spielen zu können.

Wie geht es weiter für Dich?

Ich trainiere weiter wie bisher. In der kommenden Woche bin ich beim TTVN-Lehrgang. In Marpingen versuche ich, auch wieder möglichst gut zu spielen.

Wem widmest Du Deinen Sieg?

Ja, natürlich Amelie Rocheteau. Man kann sich schon denken, warum.

Vielen Dank Marie-Sophie für Dein Statement.

gö

danach das Spiel um Platz 5 gegen Karl Walter (WTTV) in fünf Sätzen (4, -6, -5, 9, 0) für sich zu entscheiden.

Auch **Jonah Schlie** gestaltete die beiden Begegnungen in den Endrunden 1 und 2 erfolgreich. Seinem Erfolg gegen Nico Bohlmann (WTTV, DJK Blau-Weiß Avenwedde) in vier Sätzen (-7, 10, 4, 6) ließ er zum Abschluss im Spiel um Platz 17 einen Sieg in fünf Sätzen (10, -8, -7, 7, 5) gegen Balazs Hutter (WTTV) folgen.

Einen Sieg und eine Niederlage verbuchte **Daniel Kleinert** in den beiden Endrunden. Zunächst kam er zu einem Vier-Satz-Sieg (-5, 7, 7, 8) gegen Nick Westendorf (TTBW, TTC Gnadental). Danach unterlag er im Spiel um Platz 25 in drei Sätzen (-11, -8, -7) gegen Florian Schwalm (BYTTV) und belegte im Gesamtklassement den 26. Platz.

Auf den 32. Platz kam **Viet Pham Tuan**, nachdem er aufgrund einer Verletzung die Spiele in den Endrunden 1 und 2 gegen Nico Meyerhoff (TTTV) und Ferenc Toth (BYTTV) kampfflos abgeben musste.

Oliver Tüpker bestritt beide Endrunden siegreich. Zunächst gewann er in fünf Sätzen (8, 9, -6, -11, 8) gegen Michael Schwarz (STTB) und behielt danach im Spiel um Platz 33 in drei Sätzen (3, 6, 6) gegen Michael Merkel (HETTV, Tischtennisclub Elz) die Oberhand.

Erfreulich aus der Sicht des Sportinternats Hannover, dass der Berliner Internatsschüler Marcus Hilker (Füchse Berlin Reinickendorf) im Gesamtklassement den vierten Platz belegen konnte. In der Gruppenphase erzielte er eine makellose Bilanz von 5:0 Siegen, legte in der Zwischenrunde zwei weitere Siege oben-



Marcus Hilker (Fuchse Berlin Reinickendorf), Internatsschüler des LOTTO Sportinternats Hannover, belegte im Gesamtklassement den vierten Platz.

drauf und scheiterte erst im Halbfinale gegen Nick Neumann-Manz (SATTV, SV Sachsenring Hohenstein-Ernstthal) in fünf Sätzen (-2, 7, -5, 7, -8).

Im Spiel um den dritten Platz verlor Hilker in drei Sätzen (-5, -7, -3) gegen Henning Zeptner (WTTV, ASV Wuppertal).

Dieter Gömann

Es fiel auf, dass...

... eine Niederlage in der Gruppenphase bei schlechterem Satzverhältnis gegenüber den Konkurrenten ausgereicht hat, nicht um den Ranglistensieg mehr mitspielen zu können, sondern nur noch um die Platzierung der Ränge von 17-32. Diese Tatsache ist dem Austragungsmodus geschuldet, der nach Lehrte im vergangenen Jahr nun zum zweiten Male angewendet wurde.

Es erscheint angebracht, dass sich der DTTB-Jugendausschuss samt Bundestrainern Gedanken macht, hier eine Änderung herbeizuführen.

... der Zeitplan nicht im Sinne der Aktiven aufgestellt war. Das TTVN-Aufgebot saß am zweiten Veranstaltungstag bereits um 6.15 Uhr am Frühstückstisch im Hotel, nachdem ein Tag zuvor 6.30 Uhr bereits zu spät war. Der Turniertag mit den letzten Spielen der Zwischenrunde war um 20.30 Uhr beendet, und um 21 Uhr gab es schließlich das warme Abendessen in einer Pizzeria.

15 Stunden in der Sporthalle beim Wettkampf und darauf noch das Abendessen sind für jugendliche Leistungssportler unwürdig. Muss das so sein? Es geht sicherlich auch anders.

... die einzelnen Runden in der Gruppenphase mit 25 Minuten einfach zu eng bemessen waren. Viele Begegnungen über fünf Sätze und obendrein hoch in den einzelnen Sätzen – so auch Vier-Satz-Spiele – sorgten



Diskutieren half nichts: Oberschiedsrichter Hans-Christian Heinbuch (r.) schickte HETTV-Trainer Jürgen Heckwolf von dem Betreuerstuhl auf die Tribüne.

dafür, dass der Zeitplan schon am frühen Nachmittag des ersten Tages völlig aus den Fugen geraten war. Ohne Ersatzstisch hatten der Oberschiedsrichter Hans-Christian Heinbuch und sein Schiedsrichter-Einsatzleiter Erik Harren mehr zu tun mit den erforderlichen Spielverlegungen, als beiden lieb war.

30 Minuten pro Durchgang – wie es dann ab der Zwischenrunde der Fall war – sollten angestrebt werden, wobei wie schon zuvor der gesamte Spielplan unter die Lupe ge-

nommen werden muss.

... Sabine Böttcher – Ex-TTVN-Landestrainerin –, 1. Vorsitzende der TTVg Weiß-Rot-Weiß Kleve und Organisationsleiterin der zweitägigen Veranstaltung, mit ihrem engagierten Team das Turnier mustergültig über die Runden gebracht hatte. Dass nahezu sämtliche Aktiven nebst Betreuern und Trainern gemeinsam im „The Rilano Hotel Cleve City“ untergebracht waren, erwies sich als ein großer Glücksgriff – chapeau! Der Verein hat sich wärmstens für die Durchführung der im WTTV anstehenden Ausrichtung der Deutschen Jugend-Meisterschaften empfohlen.

... die Schirmherrin des Top 48-Bundesranglistenturniers der Jugend (U18), Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin



Sabine Böttcher erhielt von Kolja Rottmann, Ressort Leistungssport des DTTB, eine Ehrengabe des DTTB.



Umweltministerin Barbara Hendricks und der stellvertretende Bürgermeister von Kleve, Heinz-Joachim Schmidt, bei der Siegerehrung. Fotos (3) Dieter Gömann

für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, die in Kleve aufgewachsen ist und noch heute dort lebt, bei der Siegerehrung zugegen war und die Platzierten mit ausgezeichnet hatte. „Die Bundesministerin hat eigens für diese Siegerehrung einen weiteren Termin im Fernsehen abgesagt“, so Sabine Böttcher.

... nach 39 aktiven Jahren in Kleve Monika Kneip nach Abschluss der vergangenen Saison den Schläger an die Wand gehängt hat – siehe dazu die Laudatio im Saisonheft 2014/2015 von Dieter Stumpe. In der neuen Saison wird sie in den Sporthallen der Republik als Coach der 1. Damenmannschaft in der jetzt eingeleigten 2. Bundesliga weiterhin tätig sein. Beim zweitägigen Turnier hatte sie mit WRW-Mitgliedsfrauen zwei Tage lang in der Kantine mit gewirbelt.

Dieter Gömann



GAC GROUP
WORLD
TOUR SUPER

GERMAN OPEN 2015
18. - 22. März
ÖVB-Arena Bremen



PATRICK FRANZISKA

DIMITRIJ OVTCHAROV

www.tischtennis.de



Weltklasse-Tischtennis live in Bremen

Verschenken Sie Tickets für die German Open 2015 zu Weihnachten!

Sind Sie noch auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk? Dann aufgepasst, denn vom 18.-22. März 2015 ist die ÖVB-Arena in Bremen Gastgeber der German Open, für die der Vorverkauf bereits in vollem Gange ist: Beste Sitzplatzkarten gibt es für 27 Euro - die ideale Weihnachtüberraschung für alle Tischtennis-Fans.

in Magdeburg stand der amtierende Europameister und Deutsche Meister ganz oben auf dem Treppchen. Auch bei den Damen kommt die Titelverteidigerin aus dem eigenen Lager: Die deutsche Meisterin und EM-Zweite im Einzel Shan Xiaona möchte auch in der Hansestadt wieder ein Wort bei der Titelvergabe mitreden.

Mit den besten europäischen Startern und starken Asiaten

wartet hochkarätige Konkurrenz auf Shan und Ovtcharov, die sich zudem gegen die Asse aus den eigenen Reihen behaupten müssen. Insbesondere Patrick Franziska und Steffen Mengel, sowie „Neu-Bremer“ Bastian Steger dürfte einiges zuzutrauen sein. Bei den Damen muss man neben Shan Xiaona insbesondere Han Ying auf dem Zettel haben, die in der Weltrangliste unter den

Top 10 geführt wird. Aber auch Irene Ivancan, Petrisa Solja, Sabine Winter und Kristin Silbereisen wollen sich vor heimischem Publikum in Szene setzen.

Darüber hinaus werden sich einige weitere deutsche Spielerinnen und Spieler auf internationalem Parkett präsentieren und bei dem mit 140000 US-Dollar dotierten Turnier wichtige Erfahrungen sammeln.

Die German Open zählen als deutsche Station im Rahmen der GAC Group 2015 ITTF World Tour zur Super Series und damit der höchsten Turnierkategorie. Freuen Sie sich daher auf ein auserwähltes und hochklassiges Starterfeld um Dimitrij Ovtcharov, Timo Boll und Co.

Insbesondere Dima Ovtcharov wird im nächsten Frühjahr sicher mit einem guten Gefühl nach Bremen reisen, denn genau dort konnte der 26-jährige dreifache Olympia-Medaillengewinner 2012 seinen ersten German-Open-Titel gewinnen. Damals besiegte er im deutschen Traum-Finale seinen Kumpel und Nationalteamkollegen Timo Boll in sechs Sätzen. „Ich bin gerne in Bremen. Die German Open sind immer stark besetzt. Ich freue mich auf ein hochkarätiges Turnier“, sagt Ovtcharov, der als Titelverteidiger in die Hansestadt reist. Denn auch in diesem Jahr

Tickets über www.tischtennis.de / U-18-Aktion am Finalsonntag

Die Preise für Tageskarten liegen zwischen sechs und 27 Euro, an den Qualifikationstagen der German Open, Mittwoch und Donnerstag, ist der Eintritt sogar für alle Besucher frei.

Am Sonntag, 22. März, findet der U-18-Tag statt: Dort können Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre das Turnier in der ÖVB-Arena kostenlos verfolgen. Ihre erwachsenen Begleitpersonen müssen allerdings eine Karte kaufen. Bis einschließlich 16 Jahre ist eine volljährige Begleitung gesetzlich vorgeschrieben. Eintrittskarten und weitere Informationen, sowie einen offiziellen Weihnachtsgutschein zum Ausdrucken finden Sie unter www.tischtennis.de.

Die German Open zurück in Bremen

Bremen ist bereits zum 6. Mal Gastgeber der German Open und begrüßt erneut über 300 Tischtennispieler/innen aus aller Welt. Kurz vor der Team-WM in China Ende April bietet die ÖVB-Arena beste Spielbedingungen für eine letzte Überprüfung der eigenen Form. Die deutschen Titelverteidiger Dima Ovtcharov und „Nana“ Shan Xiaona werden alles daran setzen ihre Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen.



TICKETPREISE (in EURO)	Mi. 18.03. Do. 19.03.	Fr. 20.03.**	Sa. 21.03.	So. 22.03.* U18-Aktion	Weekend**
Kategorie 1 mit Sitzplatznummerierung	Tage der offenen Tür	12,-	27,-	27,-	52,-
Kategorie 2 freie Sitzplatzwahl	Tage der offenen Tür	12,-	19,-	19,-	•
Kategorie 2 ermäßigt mit freier Sitzplatzwahl	Tage der offenen Tür	6,-	9,-	9,-	•

* Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre erhalten am Sonntag, 22.03.2015 kostenfreien Zutritt.
** Weekendkarten sind mengenmäßig begrenzt und nur bis zum 06.12.2014 erhältlich.
*** freie Sitzplatzwahl



ÖVB-Arena Bremen, Bürgerweide,
28215 Bremen, www.oevb-arena.de

- Kategorie 1**
Sitzplatznummerierung am 21.+ 22.03.
- Kategorie 2**
Freie Sitzplatzwahl
- Weekendkarten**
Sitzplatznummerierung am 21.+ 22.03.
- VIP-Kaufkarten**
Sitzplatz in Blockloge Nord (begrenzte Anzahl)
- Club der TT-Freunde**
bei Interesse E-Mail: club@tt-freunde.info
- Nicht im Verkauf erhältlich!

ZEITPLAN*	Mi. 18.03. Do. 19.03.	Fr. 20.03.	Sa. 21.03.	So. 22.03.
ab 10:00 Uhr	Qualifikation in Gruppen (14 Tische)	Hauptunden Einzel und Doppel (8 Tische)	Achtelfinale Einzel und Doppel, Viertelfinale Einzel, Halbfinale Doppel (2 Tische)	Halbfinale Einzel, Finale Doppel und Einzel (1 Tisch)

* Änderungen vorbehalten, aktuelle Informationen unter www.tischtennis.de

Informationen zum TMG-Ticketverkauf

- Es gelten die AGB der Tischtennis Marketing GmbH, die online unter www.tischtennis.de einsehbar sind.
- Zzgl. 5 Euro Bearbeitungsgebühr pro Bestellung.
- Vorverkauf online bis 01.03.2015.
- VIP-Karten: Bestellung online

U18 - Freier Eintritt am 22.03.

Kinder bis einschließlich 17 Jahre erhalten am 22.03. an der Tageskasse eine kostenfreie Eintrittskarte der Kategorie 2 (bis 16 Jahre ist eine Begleitperson notwendig, die eine Eintrittskarte kaufen muss). Keine Bestellung nötig, ausreichend Kapazitäten vorhanden.



Übernachtungen
www.tischtennisreisen.com



Alle Angaben ohne Gewähr,
Stand 10./2014 ©TMG

Zwei Goldmedaillen

Caroline Hajok und Jannik Xu auf dem Gipfel / Tobias Hippler Vierter

Zwei Tage lang kämpften am vierten November-Wochenende die besten 24 Schülerinnen, Schüler, Mädchen und Jungen im saarländischen Marpingen um Gold, Silber und Bronze und das persönliche Ticket für das DTTB TOP 12-Bundesranglistenturnier im Februar in Ober-Erlenbach. Für das 12-köpfige TTVN-Aufgebot, das bereits im Vorfeld auf vier Aktive verzichtete und bei der Veranstaltung selbst zwei weitere Ausfälle in Kauf nehmen musste, stand am Ende unter dem Strich dennoch ein erfolgreiches Wochenende: Caroline Hajok (MTV Tostedt) bei den Mädchen und Jannik Xu (SV Bolzum) bei den Schülern gewannen die Goldmedaille.

Sechs TTVN-Aktive konnten das zweitägige Turnier beenden. Neben den beiden Siegern komplettierten bei den Jungen Tobias Hippler mit seinem vierten Platz und Internatsschüler Marcus Hilker mit dem fünften Platz das sehr gute Abschneiden in der Spitze. Lotta Rose (TTK Großburgwedel) schrammte um ein Spiel und Jonah Schlie (VfL Westercelle) lediglich um einen Satz am zweiten Gruppenplatz und damit an den Plätzen 1-8 hauchdünn vorbei. Die Aufgabe seines Gruppenegegners Nils Maiworm (WTTV, TTF Bönen) gereichte Schlie zum Nachteil und raubte ihn aller Chancen auf das persönliche Ticket für Ober-Erlenbach. David Walter (VfL Westercelle) verpasste mit dem 12. Platz das Ticket für das TOP 12 in Ober-Erlenbach.

Der Fluch lag über den qualifizierten Spielern und Spielerinnen, die in Marpingen den Kampf mit der bundesdeutschen Konkurrenz im Feld der 24 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus den einzelnen Landesverbänden aufnehmen wollten. Verletzungs- und krankheitsbedingt mussten Nils Hohmeier (TuS Celle), Dehnung des Syndesmosbandes, Amelie

Rocheteau (TTK Großburgwedel), Auskugelung der Schulter und bevorstehende Operation, Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel), Verdacht auf Kreuzbandriss, und Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen), Magen- und Darm-Infekt ihre Teilnahme absagen.

Als wenn dieses noch nicht genug war – Cedric Meissner (Torpedo Göttingen) musste seiner im Schulsport erlittenen Handgelenksverletzung (Schlaghand) Tribut zollen und nach dem zweiten Gruppenspiel verletzungsbedingt aufgeben. Nicht anders erging es Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) am zweiten Wettkampftag, die nach dem verlorenen Spiel in der Endrunde 2, wo nach einem modifizierten Ko.-System gespielt wurde, wegen der wieder aufgebrochenen Schulterverletzung den Wettbewerb vorzeitig beenden musste.

Neben diesen beiden Ausfällen von TTVN-Startern waren fünf weitere Aktive verletzungsbedingt vorzeitig ausgestiegen. Am ersten Wettkampftag betraf es Janina Kämmerer (HETTV, TSV 1909 Langstadt) und Nils Maiworm (WTTV, TTF Bönen). Zu Beginn des zweiten



Ein glänzendes Turnier spielte Caroline Hajok (MTV Tostedt). Mit ihrem nicht unbedingt zu erwartenden Sieg erhielt sie vom DTTB die Einladung zu den Jugend-Mannschaftsweltmeisterschaften in Shanghai (China).



Mit dem 11. Platz beendete Lotta Rose (TTK Großburgwedel) das zweitägige Turnier – eine Platzierung im ersten Jugendjahr, mit der sie insgesamt zufrieden sein dürfte.

Fotos (9): Dieter Gömann

Wettkampftages mussten Sophie Schädlich (TTTV, SV Schott Jena) und Christian Güll (TTVR, TTC Wirges) verletzungsbedingt aufgeben, während für Julia Kaim (TTBW, SV Böblingen) nach der Endrunde 2 das Aus gekommen war.

Den Gipfel des Erfolgs erklimmte bei den Mädchen **Caroline Hajok**. Die Zweitligaspielerin vom MTV Tostedt, die direkt von einem WM-Vorbereitungslehrgang des DTTB mit der französischen Jugend-Nationalmannschaft aus Paris angereist war, zeigte sich in glänzender Verfassung. Mit dem Ranglistensieg nach ei-

nem Erfolg im Endspiel in drei Sätzen (10, 8, 9) gegen die Erstliga-Spielerin Jennie Wolf (TTBW, TV Busenbach) korrigierte sie ihren Auftritt beim DTTB TOP 48-Turnier in Kleve, wo sie bei nur einer Niederlage den 17. Platz belegte.

Beeindruckend zuvor auch ihr Sieg im Halbfinale gegen Sejla Fazlic (TTVSH, TSV Schwarzenbek), der sie in drei Sätzen (4, 7, 6) nicht den Hauch einer Chance ließ. Auch in der Ko.-Runde 1 ließ Hajok nichts anbrennen, denn ebenfalls in drei Sätzen (6, 6, 6) hatte sie gegen die Zweitliga-Spielerin Luisa Säger (TTBW, NSU Neck-

arsulm) keinerlei Probleme.

In der Gruppenphase startete Caroline Hajok mit zwei glatten Siegen in drei Sätzen zunächst gegen die Abwehrspielerin Ann-Kathrin Ziegler (TTBW) – 6, 9, 4 – und dann gegen Huang Tho Do Thi (SATTV) – 7, 5, 6. Im dritten Durchgang blieb die Tostedterin spielfrei, weil Janina Kämmerer bereits verletzungsbedingt ausgestiegen war. Überraschend dann die 1:3-Niederlage (5, -11, -11, -8) gegen Victoria Dauter (BYTTV, SV DJK Kolbermoor).

So musste das vierte Spiel gegen Sophie Schädlich (TTTV, SV Schott Jena) die Entscheidung um den zweiten Platz hinter der Gruppensiegerin Huang Tho Do Thi bringen. Licht und Schatten lagen dicht beieinander, als Hajok nach gewonnenem ersten Satz (9) in den beiden folgenden Durchgängen mit -6 und -10 den Kürzeren gezogen hatte. Danach war mit einem 11:7 der Satzgleichstand erreicht, ehe der fünfte Durchgang mit 11:1 erfolgreich beendet wurde. Mit 3:1 Siegen, spielgleich mit der Gruppenersten war Caroline Hajok in die K.o.-Runde 1 eingezogen, wo sie durch diese Platzierung Jenie Wolf vorerst aus dem Weg gegangen war.

Lotta Rose (TTK Großburgwedel) schrammte mit 2:3 Siegen und dem vierten Platz knapp an dem möglichen zweiten Platz in der Gruppenphase vorbei. Schade, dass sie im zweiten Durchgang gegen Kathrin Hessenthaler (TTBW, NSU Neckarsulm) in fünf Sätzen (-6, 7, 1, -7, -6) den Kürzeren gezogen hatte. Es sollte der einzige Sieg



Jannik Xu (SV Bolzum) steigerte sich in seiner Leistung nach einem zähen Beginn und spielte in der K.o.-Runde auf sehr hohem Niveau. Die Belohnung war der Ranglistensieg, mit dem er den Gipfel von Marpingen stürmte.

ihrer Gegnerin bleiben. Ganz stark dagegen ihr Auftritt im dritten Durchgang gegen Anne Bundesmann – Drittliga-Spielerin vom TSV 1909 Langstadt. Nach den beiden ersten verlorenen Sätzen fand Rose zu ihrem Spiel und blieb in fünf Sätzen (-7, -3, 10, 7, 8) siegreich. Auch im folgenden Spiel gegen Svenja Horlebein (BYTTV, TV 1921 Hofstetten) musste sie über die volle Distanz von fünf Sätzen spielen und verließ am Ende als Siegerin den Tisch (6, -7, -6, 6, 7).

Mit einer 1:3-Niederlage (-7, 10, -7, -6) gegen Vivien Scholz (HATTV, SC Poppenbüttel), die am Ende ungeschlagen die

Gruppenphase beendete, war Rose gestartet und beendete diese mit einer Niederlage mit demselben Satzergebnis (-8, -9, 10, -1) gegen Katharina Binder (TTBW, TTG Süßen). In der K.o.-Runde 1 folgte ein Sieg in vier Sätzen (11, -14, 7, 5) gegen Sophie Schädlich (TTTV), der ihr in der K.o.-Runde 2 das Spiel um Platz 5-8 eröffnete. Mit der knappen 2:3-Satzführung (9, -4, 6, -8, -5) gegen Julia Kaim (TTBW) verspielte Lotta Rose das persönliche Ticket für das TOP 12-Turnier im Februar in Ober-Erlenbach. So ging es für sie jetzt um die Plätze 9-12. Nach der erneuten Niederlage

in vier Sätzen (-6, 12, -8, -7) gegen Katharina Binder war im letzten Spiel die Begegnung um Platz 11 gegen Carolin Freude (STTB, TTSV Saarlouis-Fraulautern) angesagt. Hier behielt Lotta Rose in drei Sätzen (8, 7, 8) die Oberhand. Ein Ergebnis, mit dem die Großburgwedelerin im ersten Jugendjahr insgesamt zufrieden sein durfte.

Bei den Jungen zählte **Tobias Hippler** (TuS Celle) zu den vier top gesetzten Spielern und wurde dieser Einstufung vollauf gerecht. Nach vier Durchgängen führte er die Gruppe mit 4:0 Siegen an. Zunächst hieß es 3:1 gegen Makoto Nogami (HETTV, TuS 1884 Kriftel),



Tobias Hippler (TuS Celle 92) bestätigte mit dem vierten Platz nach Platz 5 beim DTTB TOP 48-Turnier in Kleve sein bemerkenswertes Leistungs-niveau im ersten Jugendjahr.



Jonah Schlie (VfL Westercelle) haderte mit dem Schicksal über den verletzungsbedingten Ausstieg von Nils Maiworn (WTTV), der ihm die Chance des Erreichens der Plätze 1-12 verbaute. Am Ende belegte der Neu-Westerceller den 18. Platz.

ehe danach ein etwas mühsamer 3:2-Sieg (2, 7, -6, -6, 2) nach einer 2:0-Satzführung gegen Karl Walter (WTTV, SV Union Velbert) folgte. Im dritten Spiel gegen Marco Golla (STTB, DJK Sportbund Stuttgart) konnte sich Hippler in den beiden ersten Sätzen erst in der Verlängerung behaupten, ehe im dritten Satz der Widerstand seines Gegners gebrochen war und ein 3:0-Erfolg (10.10, 6) zu Buche stand. Danach folgte ein Sieg in drei Sätzen (11, 7, 6) gegen Alexander Gerhold (TTBW, TTC Wöschbach).

Zum Abschluss der Gruppenphase musste der Celler eine Drei-Satz-Niederlage (-8, -6, -6) gegen den Zweitplatzierten vom DTTB TOP 48 in Kleve, Nick Neumann-Manz (SATTV, SV Sachsenring Hohenstein-Ernstthal), hinnehmen. Mit 4:1 Siegen machte er dennoch den Gruppensieg perfekt.

In der K.o.-Runde 1 um den Einzug in das Halbfinale traf Tobias Hippler auf Balazs Hutter (WTTV, ASV Einigkeit Süchteln) und landete einen ungefährdeten Erfolg in drei Sätzen (7, 4, 6). Das Endspiel blieb dem Celler verwehrt, denn der zwei Jahre ältere Zweitliga-Spieler vom TTC Weinheim, Dennis Klein (TTBW), ließ ihm bei der Drei-Satz-Niederlage (-6, -3, -7) wenig Chancen auf einen Erfolg. Auch gegen den gleichfalls zwei Jahre älteren Ranglistensieger von Kleve, Leon Abich (HATTV, TSV Sasel), musste er im Spiel um den dritten Platz in eine Niederlage in vier Sätzen (8, -5, -5, -7) einwilligen. Der vierte Platz im ersten



Die Handgelenksverletzung aus dem Schulsport war ausschlaggebend für das vorzeitige Aus von Cedric Meissner (Torpedo Göttingen).

Jugendjahr und das persönliche Ticket für das TOP 12-Turnier in Ober-Erlenbach sind für Tobias Hippler ein herausragendes Ergebnis.

Jonah Schlie (VfL Westercelle) bilanzierte in der Gruppenphase 2:2 Siege, nachdem, wie eingangs erwähnt, Nils Maiworm in der Gruppenphase verletzungsbedingt aufgegeben hatte. Gegen Leon Abich, Ranglistensieger von Kleve, verlor er in vier Sätzen (-9, 7, -3, -5), behauptete sich danach mit demselben Satzergebnis (4, 11, -7, 4) gegen Balazs Hutter und ließ einen weiteren Sieg (-10, 9, -12, 1) gegen den Nachrücker Tom Schmidt (HETTV) folgen. Nach der Niederlage in drei Sätzen (-9, -6, -4) gegen Leonhard Süß (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) fehlte Schlie ein Satz, um gegenüber dem spielgleichen Balazs Hutter den zweiten Platz in der Gruppe zu belegen. Eine 1:3-Niederlage hätte dem Neu-Westerceller den Sprung unter die TOP 12 ermöglicht.

In den nachfolgenden K.o.-Runden 1 und 2 musste Schlie zunächst dem Mit-Internatsschüler von Hannover, Marcus Hilker (BETTV, Füchse Berlin Reinickendorf), nach fünf Sätzen (-9, 6, -7, 7, -9) gratulieren. Auch gegen Marco Golla (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) hieß es am Ende 1:3 (4, -4, -6, -3). Damit spielte Schlie in der Endrunde um Platz 17-20. Hier behauptete er sich zunächst in drei Sätzen (9, 11, 3) gegen Constantin Velling (TTVSH, TSV Bargteheide), um danach das Spiel um Platz 17 gegen Tom Schmidt – jetzt in der zweiten Auflage – in fünf Sätzen (-7, -7, 8, 6, -7) zu verlieren. Ohne die Ausnahme von Nils Maiworm und seine in der Gruppenphase ausgeprägten Begegnungen wäre ein weitaus besseres Ergebnis als Platz 18 für Jonah Schlie möglich gewesen.

Bei den Schülern rechtfertigte **Jannik Xu** (SV Bolzum) die Top-Setzung an Position eins und sicherte sich den Ranglistensieg nach einem Erfolg in vier Sätzen (7, -8, 4, 3) gegen den an Position zwei eingestuft Fan Bo Meng (HETTV, TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell). Zuvor war er im Halbfinale gegen Benno Oehme (SATTV, Döbelner SV Vorwärts) – 14, 4, 6 – und in der K.o.-Runde 1 gegen Timotius Köchling (WTTV, SV Union Velbert) – 6, 3, 3 – erfolgreich. Vor allem in der K.o.-Phase spielte Jannik Xu auf einem sehr hohen Niveau und ließ keinerlei Zweifel aufkommen, dass er das TOP 24 von Marpingen gewinnen wollte.

Zuvor war der Bolzumer recht mühsam in das Turnier gestartet. Überraschenderweise scheiterte er im ersten Gruppenspiel gegen Felix Wetzels (BYTTV, SB DJK Rosenheim) nach einer si-



In der K.o.-Runde musste Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) nach einer glänzenden 5:0-Bilanz in der Gruppenphase aufgrund der wieder aufgebrochenen Schulterverletzung aus dem Wettbewerb aussteigen.

cheren 2:0-Satzführung (5,5). Knapp verloren – ist auch verloren, und die nächsten drei Sätze (-8, -10, -9) musste er abgeben. Nach diesem Warnschuss aber ließ Xu nichts mehr anbrennen, gewann die vier weiteren Begegnungen und beendete als Erster die Gruppenphase mit 4:1 Siegen und dem um einen Satz besseren Satzverhältnis – spielgleich mit Tom Eise (HETTV, ESV Weil). Einem Drei-Satz-Erfolg (8, 3, 9) gegen Nikola Grujic (STTB, ATSV Saarbrücken) folgten Siege in vier Sätzen gegen Jörn Steinwachs (WTTV, Borussia Dortmund, -4, 5, 2, 6), Lasse Becker (PTTV, TTC Brücken, 7, 6, -8, 2) und gegen Tom Eise (-11, 8, 9, 4).

David Walter (VfL Westercelle) spielte in der Gruppenphase eine 2:3-Bilanz und belegte hinter dem spielgleichen Niels Felder (HETTV, TTC RW 1921 Biebrich) den vierten Platz. Gegen den Hessen hatte er zum Auftakt einen Sieg in vier Sätzen (-8, 10, 7, 6) errun-

Das Interview: Caroline Hajok

Vier schnelle Fragen – vier schnelle Antworten

Hallo, Caroline, Glückwunsch zum Ranglistensieg. Wie fühlst Du dich?

Mit fällt ein Stein vom Herzen. Ich freue mich natürlich riesig.

Mit welchen Erwartungen bist Du nach Marpingen gefahren?

Die Plätze 1-4 wollte ich auf jeden Fall erreichen. Der 17. Platz in Kleve entsprach nicht meinem Leistungs niveau.

Wie geht es weiter für Dich?

Ich werde weiter trainieren wie bisher und mich auf das TOP 12 gewissenhaft vorbereiten.

Wem widmest Du Deinen Sieg?

Den Titel widme ich Amelie Rocheteau und Marie-Sophie Wiegand, weil ich ihren Titel vom TOP 48 verteidigt habe. gö



Marcus Hilker (Füchse Berlin Reinickendorf), Schüler des LOTTO Sportinternats Hannover, landete wie schon in Kleve (4. Platz) erneut in der Spitzengruppe des Gesamtklassements mit seinem fünften Platz.

Das Interview: Jannik Xu

Vier schnelle Fragen – vier schnelle Antworten

Hallo Jannik, Glückwunsch zum Ranglistensieg. Wie fühlst Du Dich?

Erleichtert auf jeden Fall, dass ich dieses geschafft habe. Ich freue mich natürlich sehr.

Mit welchen Erwartungen bist Du nach Marpingen gefahren?

Dass ich auf jeden Fall eine Medaille holen wollte. Wenn nicht sogar, dass ich gewinne.

Wie geht es weiter für dich?

Ich trainiere weiter so wie bisher im DTTZ-Internat in Düsseldorf. Ich bereite ich intensiv auf das TOP 12 vor.

Wem widmest Du Deinen Sieg?

Meinen beiden Trainern Jaroslav Kunz und Nebojsa Stevanov, die mich hier betreut haben. Und auch den Trainern in Düsseldorf mit Jörg Bitzigeio und Sascha Nimtz.“ gö

gen, scheiterte danach aber mit demselben Satzergebnis (3, -8, -5, -7) gegen Dominik Reis (TTBW, SV Waldkirch). Ein enges Spiel lieferte er im dritten Durchgang, denn erst nach fünf Sätzen war die Begegnung gegen Jürgen Haider (BYTTV, TSV Schwabhausen) entschieden – gegen den Wolfenbütteler (6, -9, 10, -10, -7).

Seinen zweiten Sieg errang Walter im vierten Durchgang in vier Sätzen (9, -7, 8, 9) gegen Johann Koschmieder (SATTV, SV Sachsenring Hohenstein-Ernstthal), ehe er im letzten Gruppenspiel in drei Sätzen (-5, -8, -7) gegen Tom Mykietin (WTTV, TTC BW Brühl-Vochem), den späteren Gruppensieger, den Kürzeren gezogen hatte.

In der K.o.-Runde 1 behaup-

tete sich Walter in vier Sätzen (9, 5, -11, 9) gegen Daniel Rinderer (BYTTV, TV Ruhmannsfelden), ehe er danach in der K.o.-Runde 2 gegen Kirill Fadeev (WTTV, Borussia Dortmund) in vier Sätzen (-7, -7, 9, -3) unterlegen war. Im Spiel um Platz 9-12 musste der Westerceller nach fünf engen Sätzen (9, -9, -8, 9, -11) seinem Gegner Adam Janicki (HETTV, 1. TTV Richtsberg) in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gratulieren. Das Spiel um Platz 11 verlor er in der zweiten Auflage gegen Niels Felder in vier Sätzen (-7, -8, 7, -4).

Cedric Meissner (Torpedo Göttingen) hatte von Beginn an mit dem Handicap seiner Handgelenksverletzung zu kämpfen. In einem sehr engen

Match zum Auftakt scheiterte er in fünf Sätzen (6, -3, 12, -10, -6) gegen Daniel Rinderer und musste sich unter Wert im zweiten Spiel in drei Sätzen (-4, -9, -7) gegen Cornelius Martin (PTTV, TSG Kaiserslautern) geschlagen geben. Die Niederlage war im wesentlichen seiner Verletzung geschuldet, die ihn nach dieser Begegnung zum Ausstieg aus dem Turnier zwang.

Einzige TTVN-Vertreterin war bei den Schülerinnen **Johanna Wiegand** (Torpedo Göttingen). Sie zählte zu den vier top gesetzten Spielerinnen und wurde dieser Einstufung gerecht. Sie spielte eine makellose Bilanz von 5:0 Siegen und behauptete sich vor Yuki Tsutsui (HETTV, SV Rot-Weiß Walldorf), gegen die sie das einzige Spiel im dritten Durchgang über fünf Sätze (5, 5, -9, -7, 6) bestreiten musste. Zuvor hieß es zwei Mal 3:1 gegen Johanna Pfefferkorn (TTVR, TTC Mühlheim-Umitz Bahnhof) – 4, 6, -13, 6 – und Marlene Scheibe (SATTV, BSC Rapid Chemnitz) – -5, 9, 6, 10.

Im vierten Durchgang hatte Wiegand mehr gegen die lautstarken Urschreie ihrer Gegnerin Anastasia Bondareva (TTBW, TB Wilferdingen) anzukämpfen, als gegen die Spielerin selbst, die jeden ihrer Punktgewinne mit bis zu fünf Aufschreien begleitete, ehe sie zum nächsten Ballwechsel bereit war und hier in besonderer Weise mit Natalia Mozler (BYTTV, TSV Schwabhausen) auf einer Wellenlänge lag. Am Ende des umkämpften Spiels hatte Wiegand nach vier Sätzen (-10, 9, 4, 10) das bessere Ende für sich. Die Gruppenphase beendete die Göttingerin mit dem Drei-Satz-Erfolg (5, 8, 9) gegen Sophia Deichert (BYTTV, RV Viktoria Wombach).

Aus Vorsorge war die DTTZ-Internatlerin mit getapten rechten Arm in den Wettbewerb gegangen. Es sollte sich aber in den beiden nächsten Begegnungen herausstellen, dass es schwer werden würde, erfolgreich weiterhin aufspielen zu können. Schon nahezu ohne Gegenwehr verlor Wiegand in der K.o.-Runde 1 gegen die spätere Zweitplatzierte Qin Wan (WTTV, TV Essen-Kupferdreh) in drei Sätzen (-3, -1, -6). Das vorzeitige Aus war dann nach der Begegnung in der K.o.-Runde 2 gegen Jana Kirner

(TTBW, TTC Emmendingen) gekommen, als sie in vier Sätzen (-6, -7, 10, -9) unterlegen war. Die Schulterverletzung war wieder aufgebrochen und hinderte die Göttingerin am Weiterspielen im Spiel um Platz 9-12. Beide folgenden Begegnungen musste sie Abschenken und belegte am Ende den 12. Platz. Dieter Gömann

Das sagten die Trainer

Klaus Schmittinger, Bundestrainer Jungen: „Die besten Zwei haben im Finale gestanden. Tobias Hippler hat gut gespielt und sein Ergebnis vom TOP 48 in Kleve bestätigt. Zwei Spieler aus dem ersten Jugendjahr im Halbfinale, das ist sehr positiv. Spricht aber nicht für die aus dem zweiten Jugendjahr. Leon Abich und Henning Zeptner aus dem dritten Jugendjahr haben sich persönlich gegen die Top-Förderung ausgesprochen.“

Tobias Kirch, Bundestrainer Mädchen: „Aus niedersächsischer Sicht ist der Sieg von Caroline Hajok ein herausragender Erfolg nach einer schwierigen Anfangsphase. Dann aber hat sie am Ende sehr souverän das Turnier gewonnen. Nach ihrem 17. Platz von Kleve war das nicht zwingend so zu erwarten. Caro hat sich sehr zielstrebig in der Woche beim Lehrgang in Paris auf das Turnier vorbereitet. Wenn sie mit der nötigen Aggressivität an den Tisch geht, ist sie nur sehr schwer zu schlagen. Die Spitze ist sehr eng beieinander. Diese gute Leistung gilt es, beim TOP 12 zu bestätigen.“

Christiane Praedel, TTVN-Landestrainerin: „12 Aktive waren für Marpingen qualifiziert. Sechs von ihnen sind verletzungs- und krankheitsbedingt ausgefallen. Von diesem Verletzungspech mal abgesehen, können wir auf eine sehr gute Veranstaltung zurückblicken. Klar, ein, zwei Spieler hätten weiter vorne landen können. Mit zwei Goldmedaillen und zwei weiteren Direktqualifizierungen sind wir aber äußerst zufrieden und hoffen nun, dass sich die „Verletzten“ schnell wieder regenerieren.“ gö



David Walter (VfL Westercelle) spielte ein zufriedenstellendes Turnier, hätte bei ein wenig mehr Fortune in der K.o.-Runde durchaus mehr als den 12. Platz erreichen können.

Interview mit Johanna Wiegand und Jannik Xu

„Training, Wohnen und Schule sind Wege kurzer Schritte und sorgen für Intensität“

Johanna Wiegand und Jannik Xu sind die beiden aktuellen Schüler des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN), die mit Schuljahresbeginn 2014/2015 den Wechsel von zu Hause in Nörten-Hardenberg und Großburgwedel – und somit auch vom Kadertraining am Bundesstützpunkt Nachwuchs in Hannover – zum Vollzeitinternat des Deutschen Tischtennis-Zentrums (DTTZ) vollzogen haben. Die beiden 14-Jährigen, Mitglieder im D/C-Bundeskader des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), vereinbaren Training, Schule und Wohnen am Standort Düsseldorf. „ttm“-Chefredakteur Dieter Gömann besuchte die beiden im Anschluss an den Men's World Cup in Düsseldorf.

Mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 seid Ihr in das vom DTTB geführte Vollzeitinternat nach Düsseldorf gewechselt. Nahezu zwei Monate sind seitdem vergangen. Habt Ihr Euch inzwischen eingelebt?

Johanna Wiegand: Eingelebt habe ich mich sehr gut. Es gefällt mir hier, denn Training, Wohnen und Schule sind Schritte kurzer Wege und sorgen für Intensität.

Jannik Xu: Ja, ich habe mich gut eingelebt. Auch mit den anderen Internatlern komme ich gut zurecht. Das Frühtraining von 7.30 bis 10 Uhr war am Anfang sehr ungewohnt, aber jetzt habe ich mich daran gewöhnt.

Wann reifte der Gedanke, nach Düsseldorf zu wechseln und was war der Auslöser dafür?

Johanna: Nach der letzten Deutschen Meisterschaft mit dem dritten Platz ist das irgendwie gekommen. Von Göttingen nach Hannover zum Stützpunkttraining bin ich fast 90 Minuten mit der Bahn gefahren und war mehr unterwegs als ich trainiert habe. Während der Schulzeit habe ich am Felix-Klein-Gymnasium in Göttingen zweimal in der Woche trainieren können. Jetzt entfallen die langen Wege, und ich kann öfter und in größerem Umfang trainieren.

Jannik: Ich wollte sowieso irgendwann ins Internat gehen wegen des intensiveren Trainings – nach Möglichkeit in Hannover oder Düsseldorf. Im vergangenen Jahr habe



Bundestrainerin Schülerinnen, Dana Weber, im Gespräch mit den beiden TTVN-Aktiven Jannik Xu und Johanna Wiegand während einer Trainingspause.
Fotos:
Dieter Gömann

ich schon überlegt. Dann aber wollte ich doch noch zu Hause bleiben. Für das Schuljahr 2014/2015 habe ich mich dann für Düsseldorf entschieden.

Wer oder was hat Euch bewogen, diesen Schritt zu unternehmen?

Johanna: Meine Eltern meinten, wenn es mein großer Wunsch ist, nach Düsseldorf zu gehen, dann sollte ich das so machen.

Jannik: Der Wunsch, nach Düsseldorf zu gehen, ging allein von mir aus. Meine Mutter hat den Schritt unterstützt.

Welche Schule besucht Ihr in Düsseldorf und in welcher Klasse seid Ihr?

Johanna: Ich besuche das Lessing-Gymnasium, Partnerschule des Internats im DTTZ, in der Nähe des Hauptbahnhofs und bin in der 10. Klasse. Ich wurde mit fünf Jahren eingeschult und habe in der Grundschule eine Klasse übersprungen. Deshalb bin ich schon so

weit und sitze mit 14 Jahren mit teilweise 18-jährigen und älteren Jungen und Mädchen wie auch Kindeltern in einer Klasse.

Jannik: Ich besuche auch das Lessing-Gymnasium und bin in der neunten Klasse. Momentan mache ich ein Praktikum im re.ac.me. Physio + Therapie Düsseldorf, wo ich montags bis freitags jeweils ab 11 Uhr Dienst habe.

Wie viele Stunden Unterricht habt Ihr täglich beziehungsweise in der Woche?

Johanna: Ich habe öfter Langunterricht bis 16.15 Uhr – so jeweils montags. Am Dienstag habe ich von 8 bis 10.25 Uhr Schule und dann zwei Stunden Training. Danach dann nochmals Schule. Mittwochs gehe ich nach dem Frühtraining bis um 16.15 Uhr zur Schule. Donnerstags ist es derselbe Ablauf – allerdings habe ich dann nur bis 15 Uhr Schule – ebenso am Freitag. Danach fahre ich nach

Hause zu meinen Eltern in Nörten-Hardenberg bei Göttingen.

Jannik: Dienstags, mittwochs und donnerstags habe ich Frühtraining und verpasse dadurch zwei Unterrichtsstunden. Hier am Lessing-Gymnasium dauert eine Unterrichtsstunde 70 Minuten. Montag, Mittwoch und Donnerstag habe ich bis 15 Uhr Schule, Dienstag bis 13.10 Uhr und am Freitag bis 12.45 Uhr.

Und wie oft trainiert Ihr am Tag und zu welchen Zeiten?

Johanna: Mittwochs und donnerstags habe ich Frühtraining von 7.30 bis 10 Uhr und am Nachmittag von 16 bis 18 Uhr. Dann schließt sich oft noch eine Einheit nach dem Abendbrot an beziehungsweise warten die Schularbeiten auf mich.

Jannik: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag habe ich von 7.30 bis 10 Uhr Frühtraining. Das Nachmittagstraining findet von 16 bis 18 Uhr statt – dienstags von 15 bis 17 Uhr und anschließend folgt eine Stunde

Kraft- oder Konditionstraining. Donnerstags steht diese Einheit von 18 bis 19 Uhr auf dem Plan. Nach dem Abendbrot muss ich dann an die Schulaufgaben herangehen.

Seid Ihr in den normalen Unterrichtsablauf eingebunden oder nehmt Ihr nur schwerpunktmäßig teil?

Johanna: Bis auf die Tage, an denen ich Frühtraining habe und so zwei Unterrichtsstunden versäume, nehme ich an dem herkömmlichen Wochenunterricht teil. Im übernächsten Schuljahr ab Klasse 12 kann ich mir dann überlegen, ob ich die beiden letzten Schuljahre auf drei Schuljahre strecken werde.

Jannik: Bei mir ist es genauso wie bei Johanna. Neben dem Frühtraining sind wir auch bei Lehrgängen und Turnieren vom Unterricht befreit. Den verpassten Stoff müssen wir natürlich nachholen – entweder in der Schule oder beim speziell auf jeden einzelnen zugeschnittenen Nachführunterricht im Internat.

Um wie viel Uhr beginnt Euer Tag und wann endet er?

Johanna: Gewöhnlich ist um 6.30 Uhr die Nacht vorbei, der Trainingstag endet um 19 Uhr. Bis 21 Uhr – manchmal auch später – dauert es, bis die Schularbeiten für den nächsten Unterrichtstag erledigt sind.

Jannik: Ich kann nur sagen, bei mir sieht es genauso aus wie bei Johanna.

Euer Lebensmittelpunkt ist seit dem neuen Schuljahr nun Düsseldorf.

Wann startet Ihr zu Eurem Heimatort – Johanna nach Nörten-Hardenberg und Jannik nach Großburgwedel – und wie lange bleibt Ihr dort?

Johanna: Ich fahre Freitag nach der Schule nach Hause, habe dann am Wochenende Heim- oder Auswärtsspiele mit unserer 1. Damenmannschaft von Torpedo Göttingen in der Regionalliga Nord und fahre Sonntagmittag mit der Bahn wieder nach Düsseldorf zurück.

Jannik: Freitag nach der Schule fahre ich nach Großburgwedel. Dann spiele ich am Sonntagabend und teilweise am Sonntag die Punktspiele mit



Intensiv und umfangreich ist das Training für Johanna Wiegand im Tischtennisinternat in Düsseldorf.

der 1. Herrenmannschaft des SV Bolzum in der Regionalliga Nord. Ich fahre am Sonntag so nach Düsseldorf zurück, dass ich um 21 Uhr dort ankomme.

Ihr bestreitet in Euren Heimatvereinen weiterhin die Punktspiele in dieser Saison. An welchen Positionen seid Ihr aufgestellt?

Johanna: Ich bin an Position fünf aufgestellt, muss aber aufrücken, wenn unsere Nummer eins, die Weißrussin Kateryna Kiziuk, nicht zur Verfügung steht oder auch eine der zwei weiteren ausländischen Spielerinnen pausiert.

Jannik: Ich bin in unserer Regionalligamannschaft an Position fünf aufgestellt und habe derzeit eine Bilanz von 6:2 Siegen.

Und wie sind die Aussichten bezüglich der Meisterschaft?

Johanna: Wir führen mit 13:1 Punkten die Tabelle mit drei Zählern Vorsprung auf die Füchse Berlin an und haben beste Aussichten auf die Halbzeitmeisterschaft.

Jannik: Wir spielen mit sieben Spielern in der 1. Mannschaft. Mit 6:4 Punkten sind wir derzeit Dritter. Wir werden bestimmt noch einige Punkte liegenlassen, wollen aber oben mitspielen.

Würden Eure Vereine im günstigsten Fall – Meisterschaft oder Vizemeisterschaft – oder bis zu Platz fünf den Aufstieg in die 3. Bundesliga wahrnehmen?

Johanna: Ganz sicher wollen wir aufsteigen. Meine Schwester Marie-Sophie hat durchaus das Potenzial, höher zu spielen.

Jannik: Da kann ich nichts zu sagen. Da müssen Sie Friedrich Bolzum zu befragen.

Meisterschaften und

Ranglistenturniere spielt Ihr über Euren Verein für den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN).

Habt Ihr in der Zwischenzeit Kontakte zu den TTVN-Landestrainern Christiane Praedel und Frank Schöneheimer?

Johanna: Bei den Lehrgängen sind Kontakte gegeben. Das ist aber nicht immer einfach, denn die Ferien in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen überlappen sich nur sehr selten.

Jannik: Zwischendurch habe ich keine Kontakte. Die ergeben sich bei den Ranglistenturnieren und Meisterschaften auf Landes- und Bundesebene.

Zurück zum DTTZ und dem Vollzeitinternat. In welche Trainingsgruppe seid Ihr eingebunden und wer sind Eure Mitglieder?

Johanna: Ich trainiere vornehmlich mit den Internatlern. Hinzu kommen noch Spieler und Spielerinnen von Regionalvereinen im Westdeutschen Tischtennis-Verband (WTTV) und Mitgliedern des Landesleistungszentrums des WTTV.

Jannik: Johanna hat bereits alles gesagt. Dem kann ich nur beipflichten.

Und welche Trainer sind für das Training zuständig?

Johanna: Jörg Bitzigeio, der im sportlichen Bereich für das Training zuständig ist und von Sascha Nimtz als Assistenztrainer unterstützt wird. In regelmäßigen Abständen ist auch Schülerinnen-Bundestrainerin Dana Weber dabei.

Jannik: Sascha Nimtz ist als Assistenztrainer vornehmlich für den männlichen Bereich zuständig. Donnerstags ist außerdem noch Lara Broich, Co-Trainerin von Eva Jeler (Cheftrainerin Nachwuchsförderung; Bundestrainerin Schü-

ler U15, U13; d. Red.), dabei.

Wie steht es um die sportmedizinische Betreuung und Versorgung?

Johanna: Am Internat ist dafür bestens gesorgt.

Jannik: Das läuft problemlos am Internat.

Wer sind Eure Bezugspersonen auf dem sportlichen und schulischen Sektor?

Johanna: Wie schon erwähnt, Jörg Bitzigeio und Sascha Nimtz als Trainer-Duo. Daneben Florian Noé als Organisationsleiter des Voll- und Teilzeitinternats.

Jannik: Das ist so ok. Dazu kommt noch Klaus-Dieter Belartz für den schulischen Bereich und für die pädagogische Betreuung.

Ihr lebt und trainiert im Vollzeitinternat des DTTZ. Wie hoch sind die monatlichen Kosten, und wer bringt sie auf?

Johanna: Da bin ich draußen vor. Da müssen Sie meine Eltern fragen.

Jannik: Ich glaube, dass es 500 Euro im Monat sind. (Erklärung: 500 Euro abzüglich Zuschüssen, etwa von der Sporthilfe oder von den Heimatverbänden.)

Habt Ihr als Mitglieder im DIC-Bundeskader des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) bereits einen Ausrüstervertrag – und wenn ja, mit welcher Firma?

Johanna: Ja, mit der Firma JOOLA.

Jannik: Ja, mit der Firma Butterfly.

Wie lauten Eure sportlichen Ziele für diese Saison und darüber hinaus?

Johanna: Bei den deutschen Veranstaltungen möchte ich schon in meiner Altersklasse auf den Plätzen 1-4 einkommen. International muss man schauen, wie ich Einsätze bekomme.

Jannik: National möchte ich bei den Ranglisten und Meisterschaften die Plätze 1-3 erreichen. International möchte ich in meinem letzten Schülerjahr so viele Einsätze wie möglich erhalten und so weit kommen wie möglich.

Johanna und Jannik, vielen Dank für das Gespräch.



Seit acht Jahren ist das Deutsche Tischtennis-Zentrum (DTTZ) in Düsseldorf-Grafenberg die erste Adresse in Europa für Spieler des In- und Auslandes.

Foto: Dieter Gömann

DTTZ – erste Adresse in Europa

Johanna Wiegand und Jannik Xu auf den Spuren von Dimitrij Ovtcharov

Seit acht Jahren besteht das Deutsche Tischtennis-Zentrum (DTTZ) am Standort Düsseldorf, das sich nach dem Umzug von Heidelberg als Vollzeitinternat des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) und Teilzeitinternat des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes (WTTV) im Stadtteil Grafenberg am Staufenplatz gelegen präsentiert. War bis 2006 Florian Noé der einstige Teilzeitinternatsleiter des WTTV, ist er seit Juni 2006 Organisationsleiter des DTTZ. Er zeichnet verantwortlich für das Internat und damit für die Koordination der DTTB-Angelegenheiten im Zentrum.

Eine Vorlaufzeit von gerade einmal fünfeneinhalb Monaten waren bei den Verantwortlichen der Landeshauptstadt Düsseldorf mit ihrem damaligen Oberbürgermeister Joachim Erwin vergangen, als am 15. August 2005 der erste Spatenstich erfolgte. Im Zeitraffer sind festgehalten:

- 31. Januar 2005 Kick-Off-Meeting
- 1. Februar 2005 Planungsbeginn
- 15. März 2005 Förderantrag
- 10. Juni 2005 Bauantrag
- 19. Juli 2005 Baugenehmigung
- 15. August 2005 Baubeginn

14 Monate später – am 19. Oktober 2006 – fand die offizielle Eröffnung statt. Am 30. Juni 2006 war zuvor die Fertigstellung des DTTZ vollzogen, das mit Mitteln der Stadt Düsseldorf, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bundesrepublik Deutschland erstellt wurde.

Der Betrieb der beiden Internate wird zu einem großen Teil von der Sportstiftung NRW bezuschusst. Eigentümer der Anlage ist die Sportstadt Düsseldorf. Die Steuerung des Zentrums liegt beim DTTZ, der zur Erzielung von Kostenersparungen und Synergien die wirtschaftliche und organisatorische Führung vor Ort an Borussia Düsseldorf übertragen hat. Neben den Hauptnutzern DTTB und WTTV führen andere Institutionen, beispielsweise die Behindertensportverbände, Maßnahmen im Leistungszentrum durch.

Die Sportstadt Düsseldorf ist seitdem zum Zentrum für den Tischtennis-Nachwuchs im allgemeinen und für Spitzensportler aus Deutschland und Europa im besonderen geworden – dank des DTTZ, das in den vergangenen acht Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung genommen hat.

Die Top-Adresse für Tischtennis in Europa vereint sechs Bereiche unter einem Dach in der Ernst-Poensgen-Allee 58 in Düsseldorf-Grafenberg: den



Die Sporthalle im DTTZ ist die zentrale Trainingsstätte für die Damen- und Herrenmannschaften des DTTB und ausländischer Nationen. Foto: DTTZ

Bundesstützpunkt des DTTB, das Landesleistungszentrum des WTTV, die Trainings- und Wettkampfstätten von Borussia Düsseldorf einschließlich des ARAG CenterCourt, das Tischtennis-Internat, das Trainingszentrum mit zwei Trainings- und Wettkampfhallen mit optimalen Lichtverhältnissen sowie rotem Spezialboden und einen modernen Schulungs- und Tagungsort.

Das DTTZ kann auf einen modern ausgestatteten Physiotherapie- und Fitnessraum, eine Sauna und Ruheräume verweisen. Für eine professionelle ärztliche und physiotherapeutische Betreuung sorgt medizinisches Fachpersonal.

Das DTTZ ist Bundesstützpunkt und zentrale Trainingsstätte für die Damen- und Herren- Nationalmannschaften

des DTTB. Auch die Profis von Rekordmeister Borussia Düsseldorf trainieren im DTTZ. „Optimale Trainingsbedingungen, professionelle medizinische Versorgung und perfekte Rundum-Betreuung sind die Grundlage für einen erfolgreichen Wettkampf“, bekennt Elke Schall-Süß, mehrfache Europameisterin, ehemaliges Internatsmitglied und seit 1. Juli 2013 im Trainerstab des Hessischen Tischtennis-Verbandes (HETTIV) um Cheftrainer Helmut Hampf.

In einem separaten Gebäude trakt bieten drei mit modernster Multimedia-Technik ausgestattete Seminarräume ideale Bedingungen für Tagungen, Seminare, Workshops und andere Veranstaltungen. Gruppen von bis zu 80 Personen finden in den Seminarräumen Platz.

Zahlreiche Spitzenspieler aus der ganzen Welt geben sich das ganze Jahr über im DTTZ ein Stelldichein. Diese sind in 31 Doppelzimmern mit komfortabler Einrichtung und Ausstattung untergebracht. Unter dem Dach des DTTZ wird dieser Bereich als "Sporthotel Borussia Düsseldorf" geführt.

„Gut erreichbare Leistungszentren mit effektiven Trainingsstrukturen und einem angenehmen Umfeld sind immer gefragt. Das DTTZ ist eine der Top-Adressen in Europa“, stellt Dirk Schimmelpfennig, DTTB-Sportdirektor fest.

Kernbausteine im Gesamtkonzept des Deutschen Tischtennis-Zentrums sind das vom DTTB geführte Vollzeitinternat und das Teilzeitinternat des WTTV. Die Kapazität im Vollzeitinternat beträgt maximal 16 Mitglieder, wobei das empfohlene Mindestalter für die Aufnahme 12 Jahre beträgt. Die Zimmerzahl ist mit sechs

Doppel- und vier Einzel-Apartements ausgelegt. Dazu zählen weiterhin Gruppen- und Ruheräume sowie Büros.

Ein Team von Trainern und Pädagogen leitet das Training und organisiert das Zusammenleben im Internat – von der Hausaufgabenhilfe bis hin zur Freizeitgestaltung (siehe auch Interview mit Johanna Wiegand und Jannik Xu, Seite 22). Das Internat versteht sich als Bindeglied zwischen Schule und Leistungssport und koordiniert die schulischen und leistungssportlichen Anforderungen an die Internatsschüler und -schülerinnen – neben zahlreichen Titeln und Medaillen beim World Junior Circuit, bei europäischen Ranglistenturnieren und Jugend-Welt- und -Europa-meisterschaften..

Wesentlicher Aspekt ist hierbei die Zusammenarbeit des Internats im DTTZ mit dem Düsseldorfer Lessing-Gymnasium. Leistungssport und Schule sind

hier eine erfolgreiche Symbiose eingegangen. Nicht umsonst wurde die Mädchen-Mannschaft beim Bundeswettbewerb der Schulen, „Jugend trainiert für Olympia“ Bundessieger der Wettkampfklasse III.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 werden alle Jugendlichen, die die NRW-Sportschule in Düsseldorf als Teilzeit- oder Vollzeitinternatsschüler besuchen, an den Haupttrainingstagen – dienstags bis donnerstags – jeweils in den ersten beiden Schulstunden vom Unterricht freigestellt. DTTB-Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig ist von der Kooperation sehr angetan. „Wir haben das Verbundsystem Schule-Leistungssport deutlich verbessern können, insbesondere den Trainingsplan mit dreimaligem Training an den Vormittagen. Die sportlichen Erfolge und schulischen Leistungen bestätigen dies eindeutig. Wir wollen die gute Zusammenarbeit in Zukunft weiter

optimieren.“

Erster Internatler, der vom Bundestützpunkt Nachwuchs in Hannover zum DTTZ in Düsseldorf gewechselt ist, war kein geringerer als der derzeitige Weltranglistensechste Dimitrij Ovtcharov – groß geworden beim einstigen Erstligisten TSV Schwalbe Tündern. „Im DTTZ habe ich einen wichtigen Karriereschritt auf dem Weg in die Weltspitze gemacht. Meine Entscheidung für das DTTZ war genau richtig.“

Und eben diesen Schritt haben zum Schuljahresbeginn 2014/2015 auch die beiden 14-jährigen Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) und Jannik Xu (SV Bolzum) vollzogen. Wie es ihnen in den ersten beiden Monaten ergangen ist, wie sich im Internat eingelebt haben, wie sie Training und Schule koordinieren und vieles mehr, vermittelt das Doppel-Interview auf Seite 22.

Dieter Gömann

DM in Nassau an der Lahn

Dirk Sötemann vom MTSV Aerzen, Udo Webel, Jutta Poludniok vom VfL Hameln und Rudolf Poludniok vom TSV Schwalbe Tündern, die im Behindertensport für den TSV Thiede starten, kamen sehr erfolgreich von der Deutschen Meisterschaft in Nassau zurück.

Dirk Sötemann wurde mit seinem Doppelpartner Steffen Zill (USG Chemnitz) Gruppenzweiter. Im Halbfinale verloren sie gegen Axel Lösch und Thomas Schmidt (BSG St. Ingbert/Saarland) mit 0:3. Im Einzel kam Dirk als Gruppenerster im 1/4-Finale gegen Jörg Brill (BSG Rot-Weiß/ Rheinland-Pfalz) und siegte 3:0. Das Aus kam im Halbfinale gegen den späteren Sieger Thomas Schmidt (BSG St. Ingbert/Saarland). Dirk war sehr erfreut über sein Abschneiden nach der OP.

Mit seinem langjährigen Doppelpartner Jörg Markus (SV Seehausen/Sachsen-Anhalt) ging Udo Webel ungeschlagen aus der Gruppe und sie besiegten im Halbfinale Uwe Röder (TV Rossdorf/Hessen) und Ayan Hülbasi (BSG St. Ingbert/Saarland) mit 3:0. Das gleiche



Das ist das erfolgreiche Quartett aus dem Weserbergland: Rudolf Poludniok, Jutta Poludniok, Udo Webel und Dirk Sötemann (v. l.). Foto: privat

Ergebnis gelang gegen Harald Stelzer (BSASV Hoffeld/Württemberg) und Armin Rathwohl (BRSV Radolphzell/Baden). Seine Goldmedaille konnte Udo im Einzel duplizieren, denn als Gruppenerster schlug er sowohl Uwe Röder mit 3:1 (TV Rossdorf/Hessen) im Halbfinale, wie auch seinen Doppelpartner Jörg Markus mit 3:2.

Jutta Poludniok spielte wieder mit Michaela Peters (BSG Köln/NRW). Als Gruppenzweite schlugen sie im Halbfinale die amtierenden Deutschen Meister Karin Wilke und Regina Kretschmar (SV Seehausen/

Sachsen-Anhalt) mit 3:1. Im Finale unterlagen sie Anja Gnegel (TSV Thiede) und Gabriele Neumann (TTG Büßfeld/Hessen) 1:3.

Mit Ehemann Rudolf spielte sie im Mixed im 1/8-Finale gegen das Ehepaar Inge und Paul Ebenhoch (TV 1856 Kempten/Bayern) und gewann 3:0. Das 1/4-Finale gegen Iris Nold und Michael Ciolek (BSG St. Ingbert/Saarland) gestaltete sich schon schwerer, ging aber mit 3:2 an die Poludnioks. Im Halbfinale mussten sie sich den Titelverteidigern Karin Wilde und Frank Trippner (SV Seehausen/Sachsen-Anhalt) im 5. Satz mit 9:11

geschlagen geben.

Rudolf Poludniok kam mit seinem langjährigen Doppelpartner Otto Ehnte (TSV Thiede) als Gruppenerster im 1/4-Finale gegen Erwin Reufers (RWSG Tönisvorst) und Dietmar Welskes (VSG Rheinhausen/NRW). Sie gewannen mit 3:2. Das Halbfinale gegen Peter Holmig und Klaus-Peter Rennau (SV Seehausen/Sachsen-Anhalt) ging mit 3:0 an die Routiniers. Im reinen „TSV-Thiede-Endspiel“ schlugen sie Hans-Jürgen Knapp und Rudi Gansberg mit 3:2.

Im Einzel wurde Rudolf Gruppenerster und hatte im 1/4-Finale als Zweitgesetzter Freilos. Im Halbfinale behielt er gegen Eckhard Vödich (Greifswalder SG/Mecklenburg-Vorpommern) mit 3:1 die Oberhand. Im Finale besiegte er den eins gesetzten und Titelverteidiger Alois Heinrich (RG Hüttersdorf/Saarland) mit 3:1. Für Heinrichs war es das erste verlorene Spiel bei den Senioren seit drei Jahren und für Rudolf die 29. Deutsche Meisterschaft.

So kamen die vier mit insgesamt neun Medaillen und zufriedenen Gesichtern zurück ins Weserbergland.

Martina Emmert



VEREINS & TRAINER
KONGRESS 15
19.-20.09.2015 • Hannover



Jetzt Termin vormerken!



Vereins- und Trainerkongress 2015

Am 19. und 20. September 2015 ist es wieder soweit, dann wird die Akademie des Sports in Hannover wieder zum Tischtennis-Mekka. Alle zwei Jahre bietet der Verband seinen Mitgliedern mit dem Vereins- und Trainerkongress eine gemeinsame Großveranstaltung für alle **Trainer, Schiedsrichter** und **Vereinsmitarbeiter** an.

Informieren Sie sich an erster Stelle über die neuesten Entwicklungen in unserer Sportart – egal ob in sportpraktischen oder sportorganisatorischen Angeboten! Wie aus den vorangegangenen Kongressen gewohnt, bieten wir ihnen auch diesmal wieder ein breit gefächertes Themenangebot, aus dem Sie frei wählen können. Einen besonderen Stellenwert wird bei diesem Kongress das Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ einnehmen. Seien Sie also gespannt!

Das bietet der Kongress:

- Umfangreiche Auswahl an sportpraktischen und sporttheoretischen Themen (insgesamt über 50 Angebote)
- Frei wählbare Themen (Auswahl aus bis zu sieben Parallelangeboten)
- Möglichkeit zur Lizenzverlängerung (C-Trainer¹, B-Trainer^{1,2} und Bezirks-/Verbandsschiedsrichter²)
- Freie Kombination von sportpraktischen und sportorganisatorischen Themen (auch für die Verlängerung der Trainer C-Lizenz!)
- MKTT-Turniersoftware Schulung
- Erwerb des Zertifikats „C plus Gesundheit“ (C-Fortbildung und gleichzeitig erster Teil der Präventionsübungsleiterausbildung³)
- Beste Rahmenbedingungen für alle sportpraktischen und sportorganisatorischen Themen in der Akademie des Sports Hannover
- Tolles Gemeinschaftsgefühl und zahlreiche Möglichkeiten zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch
- Faire Preise (2 Tage inkl. Verpflegung/Übernachtung⁴ € 120,- / 1 Tag inkl. Verpflegung € 50,-)



Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch bei dieser außergewöhnlichen Veranstaltung! Weitere Informationen erhalten Sie in den nächsten Ausgaben des TTM's, auf unseren Internetseiten oder telefonisch unter 0511/98194-0.

¹ mind. 15 LE, ² mind. 4 LE themengebunden, ³ bei entsprechender Themenwahl, ⁴ Übernachtung im Doppelzimmer (Einzelzimmer gegen Aufpreis möglich)

Edeltraut Koch – nach fast 43 Jahren in den Ruhestand verabschiedet

Der Kreis eines arbeitsreichen Lebens bei einem Arbeitgeber schloss sich am 3. Dezember

„Tischtennis-Verband Niedersachsen – Koch“. So meldete sich seit der Installation der ISDN-Anlage jene Stimme per Durchwahl in der Geschäftsstelle in Hannover, die nunmehr mit dem 3. Dezember 2014 nicht mehr zu hören sein wird – Edeltraut Koch. Sie wurde nach nahezu 43 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet.



TTVN-Präsident Heinz Böhne (l.) und Geschäftsführer Heinz W. Löwer verabschiedeten Edeltraut Koch nach nahezu 43 Jahren als Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle.
Foto: TTVN

43 Jahre bei einem Arbeitgeber tätig gewesen zu sein, das ist wahrlich selten in der heutigen schnelllebigen Zeit. Damit hat Edeltraut Koch ihre ehemalige Kollegin Bärbel Sablowski sogar noch um einige Monate übertroffen, die ihren Dienst zu Beginn des Jahres 1969 angetreten hatte und bis dato die Mitarbeiterin mit der längsten Betriebszugehörigkeit gewesen war.

Die Kolleginnen und Kollegen verabschiedeten Edeltraut Koch bei einem Frühstück am 27. November. Präsident Heinz Böhne und Geschäftsführer Heinz W. Löwer überreichten dabei einen Blumenstrauß. Knapp eine Woche später, am Mittwoch, 3. Dezember, folgte dann der offizielle Abschied im Beisein der Präsidiumsmitglieder. Ganz besonders freute sich die „Nun-Ruheständlerin“ über einen Kalender mit Erinnerungsfotos aus den letzten Jahren. Ein wenig Wehmut

schwang in ihren Worten „ich bin morgens immer gerne zur Arbeit gegangen“ mit.

Edeltraut Koch hatte am 1. Juli 1972 ihren Dienst beim TTVN angetreten. Damals „residierte“ der zu den TOP 10 Mitglieder stärksten Landesfachverbände im Dachgeschoss des Hauses Nummer 20 in der Maschstraße. Es folgte der Umzug in das 1. Obergeschoss desselben Hauses, und danach folgte der Umzug in das 1. Obergeschoss der Maschstraße 18. Nach dem Neubau der Akademie des Sports im Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, unweit der jetzigen HDI Arena, hat der Tischtennis-Verband Niedersachsen seine Geschäftsstelle wie viele andere große Landesfachverbände nach dorthin verlegt - traditionell auch hier im 1. Obergeschoss.

In ihrem langen Berufsleben hat die „Jung-Ruheständige

rin“ fast alle niedersächsischen Tischtennispieler kennengelernt. Natürlich nicht persönlich, aber auf ihrem Passfoto hat sie die meisten schon gesehen. Frau Koch war nämlich für viele Jahre die Frau der Spielerpässe. Zum 50-jährigen TTVN-Jubiläum im Jahr 1997 hatte Präsident Heinz Böhne geschrieben: „Die ehemalige Postmitarbeiterin kannte fast alle niedersächsischen Tischtennispieler“ und brachte damit zu Ausdruck, dass fast jedes Passfoto auf den damals noch existierenden Spielerpässen durch ihre Hände ging.

In der zweiten Hälfte ihrer TTVN-Karriere hat sie zahlreiche tiefgreifende Verbandsänderungen mit erlebt und mit gestaltet: die Abschaffung der Spielerpässe im Jahr 1992 als erster DTTB-Landesverband, die Einführung von Spielberechtigungslisten mittels Ein-

satzes eines individuell gestalteten EDV-Programms, dass den Vereinen rechtzeitig vor Saisonbeginn diese Spielberechtigungslisten zur Verfügung gestellt werden können. Ebenso in diese Zeit fiel der Umstieg auf das internetbasierte Verbandsmanagement via click-TT.

Edeltraut Koch hat in ihrer langen Dienstzeit vier Präsidenten erlebt: Ernst Reiß, Rolf Krukenberg, Udo Baade und Heinz Böhne. Unter drei Verbandsgeschäftsführern hat sie im Verlaufe der knapp 43 Dienstjahre gearbeitet. Angefangen hatte alles mit Willy Meyer, Markenzeichen schneeweiße Frisur und immer glimmende Zigarre. Auf ihn folgte Heinz Krömer, ein Tausendsassa in Ehrenämtern, der sogar seinen Beamtenjob beim Postscheckamt Hannover aufgegeben hat, das dort sein Domizil hatte, wo heute die Ernst-August-Galerie ihren Standort hat.

Mit Edeltraut Koch hat eine zur Institution gewordene Mitarbeiterin die Geschäftsstelle des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen verlassen. Alle guten Wünsche der großen niedersächsischen Tischtennis-Familie und darüber hinaus gelten ihr zum Eintritt in den Ruhestand. Mögen Gesundheit Glück und Wohlergehen ihre ständigen Begleiter sein sowie Gottes Segen auf allen ihren Wegen. *Dieter Gömann*

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im Dezember

- 10.12.: Christer Johansson, 70, Ex-DTTB-Bundestrainer und Ex-TTVN-Landestrainer
- 14.12.: Ralf Kobbe, 51, 1. Vorsitzender KV Ammerland
- 17.12.: Hans-Jürgen Hain, 74, Ex-Mitglied Ausschuss für Jugendsport TTVN, Staffelleiter Niedersachsensliga Mädchen und Jungen
- 22.12.: Eberhard Schöler, 74, Ex-DTTB-Sportwart, Ex-ETTU-Vizepräsident
- 23.12.: Hans-Karl Bartels, 68, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Vizepräsident Finanzen TTVN, 1. Vorsitzender KV Helmstedt
- 29.12.: Uwe Rehbein, 71, Ex-Manager Hannover 96 Tischtennis und TTC Helga Hannover

Geburtstage im Januar

- 06.01.: Alfred Schwenke, 78, Ex-Cheftrainer TTS Borsum

- 19.01.: Günther Schäfer, 66, Ex-Beiratsmitglied TTVN, 1. Vorsitzender KV Friesland
- 23.01.: Peter Schleier, 72, 1. Vorsitzender KV Wolfenbüttel
- 26.01.: Frank Schönemeier, 48, Landestrainer TTVN
- 26.01.: Bärbel Heidemann, 52, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Vorsitzende BV Hannover
- 27.01.: Norbert Selent, 59, 1. Vorsitzender KV Uelzen
- 29.01.: Horst Müller, 70, 1. Vorsitzender KV Wilhelmshaven
- 31.01.: Bernd Lögering, 69, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Mitglied Ausschuss für Seniorensport TTVN, 1. Vorsitzender BV Weser-Ems

Geburtstage im Februar

- 01.02.: Hans-Peter Göken, 59, Beisitzer Verbandssportgericht TTVN, 1. Vorsitzender KV Cloppenburg
- 04.02.: Gabi Droste, 52, Ex-stellvertretende Vorsitzende BV Hannover, Ex-Bauftragte für Organisation BV Hannover



Heute:

SG Solschen

Steckbrief

Gründung der TT-Abteilung: 1989 (Gründung des Gesamtvereins: 1909)
 Mitgliederanzahl: 36 Aktive TT-Spieler/-innen (Gesamtverein: ca. 400)
 TT-Mannschaften: 2 Damen-, 3 Herren- und 4 Jugendmannschaften
 Vereinsfarben: Schwarz-Weiß
 Homepage: www.sg-solschen.de

Nachdem in der Ortschaft Solschen im Jahr 1989 die neu errichtete Sporthalle ihrer Bestimmung übergeben wurde, bot sich der Sportgemeinschaft Solschen von 1909 e.V. von nun an die Gelegenheit, ihren Mitgliedern ein umfangreicheres Angebot zu bieten als nur Fußball und diverse Turngruppen. Viele Sportarten wurden in unterschiedlichen Gruppen ausprobiert, aber einige mussten schon bald mangels aktiver Teilnehmer ihren Betrieb einstellen. Anders jedoch verhielt es sich bei den Sportlern, die mit viel Interesse dem Tischtennissport nachgingen. Nach einem Jahr reinem Trainingsbetrieb wagte es Michael Ulbrich, der der erste Abteilungsleiter war, für die Spielzeit 1990/1991 mit einer Herren- und mit einer Jugendmannschaft am Punktspielbetrieb teilzunehmen. Auf zuerst noch etwas ungewohntem Terrain und mit den Abläufen eines Punktspiels noch nicht sehr vertraut, meisterten die Akteure jedoch ihre ersten Spiele, und auch die ersten Erfolge ließen nicht lange auf sich warten.

Da Michael seine Arbeit als Abteilungsleiter umzugsbedingt nicht mehr leisten konnte, übernahm Klaus Nothnagel 1993 diese Funktion, damit in unserer kleinen Abteilung die Lichter nicht auch vorzeitig wieder ausgingen. Durch das Heranwachsen der Jugendspieler und der etwas vernachlässigten Jugendarbeit wurde Mitte der 1990er Jahre mit zwei Herrenmannschaften aber ohne Jugendteams gespielt. Starke

Zuwachs erhielten die Tischtennisspieler dann wieder zur Jahrtausendwende, als sich Henning Nothnagel verstärkt um die Nachwuchsarbeit kümmerte, und immer mehr Kinder und Jugendliche den Weg zum Tischtennisttraining gefunden haben. Durch seinen unermüdlichen Einsatz und das Heranführen von Jugendspielern an die Trainingsarbeit mit den jüngeren Spielerinnen und Spielern kann die SG Solschen in der aktuellen Spielzeit mit vier Jugendmannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. Trotz des immer wieder vorkommenden Wegfalls von Trainern, die studiosbedingt die Region und somit auch den Verein verlassen haben, gelang es Henning immer aufs Neue, ein Trainerteam auf die Beine zu stellen, damit das Training für die Kinder und Jugendlichen in gewohntem Maße angeboten werden kann. Erschwerend hinzugekommen ist, dass durch den Wegfall der Grundschule in Solschen die Kinder nicht mehr direkt vor Ort ansprechbar sind. Der Besuch der Grundschulen in Nachbarorten gestaltet die Kontaktaufnahme zu den Kindern nicht mehr so einfach wie es wünschenswert wäre. Für seine engagierte Arbeit im Jugendbereich



wurde Henning im Jahr 2008 mit dem Gertrud-Böhnke-Preis ausgezeichnet. Dieser Preis wird jährlich an Gruppen und Einzelpersonen verliehen, die sich in herausragender Art und Weise ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche im Landkreis Peine engagieren. Derzeit zählen, neben Henning, mit Lea Hirschbach, Nele Burgdorf und Hedda Möhle drei Eigengewächse zu unserem Trainerteam. Lea absolviert derzeit einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) über den Tischtennis-Verband Niedersachsen, bei dem sie neben der SG Solschen in drei weiteren Vereinen in der näheren Umgebung (TTV Berkum, MTV Duttonstedt und VfL Wolterf) als Trainerin im Jugendbereich sowie für Schul-AG's eingesetzt ist.

Für die Tischtennisabteilung gehen in der aktuellen Saison 36 Spielerinnen und Spieler in neun Mannschaften (zwei Damen-, drei Herren- und vier Jugend-/Schülermannschaften) auf Punktejagd.



Herzlichen Glückwunsch zum 25jährigen Jubiläum: Gruppenfoto mit den aktuellen Abteilungsmitgliedern der SG Solschen.

Der größte Erfolg für den Solschener Tischtennissport datiert aus der Saison 2006/2007; hier konnten gleich drei Mannschaften (1. Herren, 2. Herren und Schüler) den Meistertitel in ihrer Staffel erringen. Zum Ende der Saison 2013/2014 zeigten die Damen- und Mädchenmannschaften die besten Leistungen, was sich neben dem guten Abschneiden in den Punktspielen auch in den Finalspielen um Kreis-, Bezirks- und Landespokal widerspiegelt.

Diverse Veranstaltungen neben dem reinen Punktspiel- und Trainingsbetrieb tragen dazu bei, dass die Geselligkeit und der Spaß nicht zu kurz kommen. In der jüngeren Vergangenheit wurden bereits Campingausflüge für die Spielerinnen und Spieler unserer Jugendmannschaften organisiert. Für das kommende Jahr ist ein Camping nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für die Aktiven der Erwachsenenmannschaften geplant. In diesem Jahr wurde zum bereits zum zwölften Mal in einem Pokalturnier der Vereinsmeister ermittelt. Damit auch die schwächeren Spieler eine Chance haben, diesen Pokal zu gewinnen, wird nach einem, der Leistung entsprechendem, Vorgabesystem gespielt. Dabei stellt es sich manchmal als gar nicht so einfach heraus, eine hohe Ballvorgabe aufzuholen.

Aufgrund des diesjährigen 25. Jubiläums der Tischtennisabteilung der SG Solschen, wurde ein Pokalturnier für gemischte Damen- und Herrenmannschaften

organisiert. Neben dem erwarteten Finalteilnehmer gab es im Turnierverlauf einige Überraschungen, sodass mancher vermeintliche Mitfavorit über die Gruppenphase nicht hinaus kam. Zum Jahresabschluss wird es noch ein Vereinsturnier für die Spielerinnen und Spieler der Jugendmannschaften geben, und während der Weihnachtsfeier wählen die Akteure der Damen- und Herrenmannschaften wie schon in den vergangenen Jahren die „Most-Valuable-Person-2014“. Dieses muss nicht unbedingt der beste Spieler sein, sondern dabei kann es sich auch um jemanden handeln, der vielleicht ein verloren geglaubtes Spiel noch umgebogen hat, oder jemand, der bei jedem Auswärts-spiel die Mannschaft gefahren hat, oder, oder oder....

Bei weiterhin gutem Zuspruch und nicht nachlassendem Engagement der Mitglieder der Tischtennisabteilung sind wir zuversichtlich, dass wir auch in den kommenden Jahren schlagkräftige Mannschaften ins Rennen schicken können, die um Bälle, Sätze und Siege für die SG Solschen kämpfen werden. Und vielleicht erreicht eines unserer Teams ja schon im nächsten Jahr wieder einen Titel für die Tischtennisabteilung der SG Solschen.

Die Tischtennisspielerinnen und -spieler der SG Solschen wünschen allen „ttm“-Lesern ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viele sportliche Erfolge bei den bevorstehenden Wettkämpfen.

Kontakt

Klaus Nothnagel
 05171/588300
tischtennis@sg-solschen.de

Spielort

Sporthalle Solschen
 Mölmsweg 6
 31241 Ilsede

Training

Mittwoch
 17 bis 20 Uhr
 (Schüler und Jugend)
 20 bis 22 Uhr
 (Erwachsene)

Nähere Informationen sowie die bereits veröffentlichten Berichte finden Sie auf unserer Homepage www.ttvn.de unter der Rubrik „Mein Verein“ in der linken Themenauswahl. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Ihre Beiträge!



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0176/55092025, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Meisterschaften Schüler und Jugend

217 Teilnehmer kämpfen um Einzel- und Doppeltitel

Mädchen-Einzel: 1. Alina List, 2. Thuy Vy Nguyen, 3. Insa Pultke und Julia Samira Stranz, 5. Viola Blach (alle RSV Braunschweig), Lena Wathling (TTV Evessen), Laura Konrad (RSV Braunschweig) und Alina Steinmetz (TTC Grün-Weiß Herzberg). Nicht teilgenommen haben Marie-Sophie und Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) und Lisa Krödel (VfL Oker). **Doppel:** 1. Thuy Vy Nguyen/Viola Blach, 2. Sophia und Laura Konrad, 3. Insa Pultke/Alina List (alle RSV Braunschweig) und Laura Kleinwächter/Lena Wathling (TTV Evessen).

Jungen-Einzel: 1. Alexander Hage (Torpedo Göttingen), 2. Felix Wilke (SV Union Salzgitter), 3. Niklas Beliaev (SSV Neuhaus) und Janis Hansen (VfB Peine), 5. Lennart Bullerdiek (TSV Watenbüttel), Daniel Müller (TSV Meine), Hüseyin Özdemir (VfL Oker) und Tim Szendzielorz (TTC Berkum). Nicht teilgenommen haben Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel) und Cedric Meißner (Torpedo Göttingen).

Doppel: 1. Niklas Beliaev/Felix Wilke (SSV Neuhaus/SV Union Salzgitter), 2. Lennart Bullerdiek/Janis Hansen (TSV Watenbüttel/VfB Peine), 3. Alexander Hage/Maro-Simon Franke (Torpedo Göttingen) und (Jonathan Koch / Jakob Koch (Torpedo Göttingen/SC Weende).

Schülerinnen-B-Einzel: 1. Nele Schömers (TuS Ehra-Lessien), 2. Natalie Gamon (TSG Bad Harzburg), 3. Paulina Nolte (Torpedo Göttingen) und Anna-Lena Just (TTC Schwarz-

Rot Gifhorn), 5. Lara Roland (MTV Hattorf), Kim Roland (MTV Hattorf), Mailien Gelhard (FC Pfeil Broistedt) und Franziska Ehlers (VfL Wolterf). In dieser Klasse wurden Viola Blach, Julia Samira Stranz und Sophie Hajok (alle RSV Braunschweig) vorab für die Landesmeisterschaften am 24./25.01.15 nominiert. **Doppel:** 1. Anna-Lena Just/Nele Schömers (TTC Schwarz-Rot Gifhorn/TuS Ehra-Lessien), 2. Natalie Gamon/Maja Spiolek (TSG Bad Harzburg/TSV Rünigen), 3. Franziska Ehlers/Paulina Nolte (VfL Wolterf/Torpedo Göttingen) und Mailien Gelhard/Maria Dann (FC Pfeil Broistedt/TSV Liebenburg).

Schüler-B-Einzel: 1. Leon Hintze (Torpedo Göttingen), 2. Pawel Jerominek (TSV Watenbüttel), 3. Tristan Nowak (TSG Bad Harzburg) und Tim Wecke (TSV Ehmen), 5. Michel Wolter Wolfsburg (TSV Ehmen), Jonathan Aretz (TSV Ehmen), Thomas Wüstefeld (TTC Esplingerode) und Tim Gelhard (VfL Salder). In dieser Klasse wurde Bjarne Kreißl (SC Weende) vorab für die Landesmeisterschaften am 24./25.01.15 nominiert. **Doppel:** 1. Tim Wecke/Jonathan Aretz (TSV Ehmen), 2. Michel Wolter/Pawel Jerominek (TSV Ehmen/TSV Watenbüttel), 3. Leon Hintze/Tim Gelhard (Torpedo Göttingen/VfL Salder) und Torben Schlappig/Leon Schmidt (Torpedo Göttingen/SSC Northeim).

Schülerinnen-A-Einzel: 1. Julia Samira Stranz, 2. Thuy Vy Nguyen, 3. Sophia Konrad (alle RSV Braunschweig) und Lena Wathling (TTV Evessen), 5. Franziska Ehlers (VfL Wolterf), Sophie Hajok (RSV Braunschweig), Natalie Gamon (TSG Bad Harzburg) und Tessa Szendzielorz (TSV Eintracht Dangelbeck). In dieser Klasse wurden Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen), Viola Blach und Laura Konrad (beide RSV Braunschweig) vorab für die Landesmeisterschaften am 13./14.12.14 nominiert. **Doppel:** 1. Sophia Konrad/Thuy Vy Nguyen (RSV Braunschweig), 2. Paulina Nolte -nicht im Bild-/Julia Samira Stranz (Torpedo Göttingen/RSV Braunschweig), 3. Natalie Gamon/Sophie Hajok (TSG Bad Harzburg/RSV Braunschweig) und



Alexander Hage (Torpedo Göttingen) siegte bei den Jungen.

Kim Roland/Lena Wathling (MTV Hattorf/TTV Evessen).

Schüler-A-Einzel: 1. Bjarne Kreißl (SC Weende), 2. Michael Khan Orhan (SC Weende), 3. Jakob Koch (SC Weende) und Noah Schieß (SV Jembecke), 5. Leon Hintze (Torpedo Göttingen), Darius Schön (SV Liebenburg), Tim Wecke (TSV Ehmen) und Viktor Hammel (TSV Germania Helmstedt). In dieser Klasse wurde Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel) und Cedric Meissner (Torpedo Göttingen) vorab für die Landesmeisterschaften am 13./14.12.14 nominiert. **Doppel:** 1. Jakob Koch/Bjarne Kreißl (SC Weende), 2. Michael Khan Orhan/Leon Hintze (SC Weende/Torpedo Göttingen), 3. Domenik Upadek/Julian Holz (MTV Bettingerode) und Tim Gelhard/

Jan Klapschinski (VfL Salder/MTV Groß Denkte).

Schülerinnen-C-Einzel: 1. Lara Roland (MTV Hattorf), 2. Mailien Gelhard (FC Pfeil Broistedt), 3. Jana Meyer (TTC Grassel) und Karina Kobbé (TSV Eintracht Edemissen), 5. Denise Husung (TTC Esplingerode), Jolina-Maria Reh (RSV Braunschweig), Lina Glaner (SV Grün-Weiß Waggum) und Josefine Höche (SG Rhume). In dieser Klasse wurde Sophie Hajok (RSV) vorab für die Landesmeisterschaften am 13./14.12.14 nominiert.

Doppel: 1. Karina Kobbé/Jana Meyer (TSV Eintracht Edemissen/TTC Grassel), 2. Lara Roland/Jolina-Maria Reh (MTV Hattorf/RSV Braunschweig), 3. Mailien Gelhard/LarissaJulie Rodermond -fehlt im Bild- (FC Pfeil Broistedt/TSV Brüderschaft t Meerdorf) und Josefine Höche/Jenny Diederich (SG Rhume).

Schüler-C-Einzel: 1. Tristan Nowak (TSG Bad Harzburg) 2. Tino Zschke (TTV Geismar), 3. Sean-Paul Berger (SV Grün-Weiß Waggum) und Julian Rendelmann (TuS Ehra-Lessien), 5. Lasse Graumann (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), Leon Saretzki (TuS Ehra-Lessien), Konrad Gerold -nicht im Bild- (TSV Eintracht Edemissen) und Ruwen Maaß (TV Bilshausen). **Doppel:** 1. L. Graumann/T. Nowak, 2. R. Maaß/L. Dittrich, 3. K. Gerold/M. Hoffmann und I. Deistung/T. Zschke



1. Platz bei den Mädchen: Alina List (RSV Braunschweig).

Regionsverband Braunschweig

Sport für Ältere aus aller Welt

„TT als Gesundheitssport“ in einer zweiten Kursreihe

Kürzlich startete in Braunschweig die zweite Kursreihe „Sport für Ältere aus aller Welt – Tischtennis als Gesundheitssport“.

Im Mittelpunkt des Kurses steht ein Herz- und Kreislauftraining mit Tischtennis. Veranstalter sind der Tischtennisclub (TTC) Magni in Kooperation mit der AWO-Migrationsberatung.

Das Angebot ist ein Element des vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten und vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) organisierten Projekts „Zugewandert und Geblieben“ (ZuG).

Bundesweit möchte der DOSB hierdurch ältere Frauen und Männer mit und ohne Migrationshintergrund für

unterschiedliche Bewegungs- und Gesundheitssportangebote in Sportvereinen gewinnen. Martin Stützer, Vorsitzender des ausrichtenden TTC Magni: „Nach der entsprechenden Anfrage durch den Deutschen Tischtennisbund mussten wir nicht lange überlegen. Gerne haben wir die Durchführung übernommen. Wir haben in unserem Club schon gute Erfahrungen in der Durchführung integrativer Sportangebote gesammelt“.

Die Kursleitung des Braunschweiger Angebots liegt bei Viola Ohse, einer ausgebildeten Übungsleiterin im Bereich „Sport in der Prävention“. Assiiert wird ihr von Artjom Schuchart. Der junge Mann ab-

solviert aktuell ein Praktikum in der AWO und leistet mit seinen Kenntnissen der russischen Sprache auch wertvolle Dienste als Sprachmittler im Kursgeschehen.

Die laufende Angebotsreihe wird neben einheimischen auch von aus Osteuropa, Afrika und Neuseeland zugewanderten Teilnehmer/innen besucht.

Die 72jährige Zinaida Haberlach, Braunschweigerin mit russischen Wurzeln, sagt über ihren Kursbesuch: „Tischtennis ist schnell mein neues Hobby geworden. Ich habe mir schon einen Schläger gekauft und spiele nach Möglichkeit überall dort, wo ich einen Tischtennis-

tisch entdecke.“

Das Präventionsangebot „Gesundheitssport Tischtennis“ wurde mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ zertifiziert.

Für 2015 ist in Braunschweig die Durchführung von vier weiteren Kursreihen geplant.

Martin Stützer

Einrichtungsleiter
AWO Migrationsberatung
Steinweg 34
38100 Braunschweig
Tel.: 05 31 / 88 68 92 40
Fax: 05 31 / 88 68 92 70
www.awo-bs.de/familie-erziehung/migrationsberatung
stuetzer@awo-bs.de



Auf dem Foto sind neben einigen Gesundheitssportler/innen auch Assistent Artjom Schuchart (3.v.l.), Kursleiterin Viola Ohse (6.v.l.) und Martin Stützer (Vorsitzender des TTC Magni, 3.v.r) zu sehen.

Mini-Olympiade an der Grundschule Klint

Sichtung für laufende Kooperationen

Traditionell seit sieben Jahren findet Ende November an der Grundschule Klint in Braunschweig von 8 bis 10 Uhr die schulinterne „Tischtennis-Mini-Olympiade“ für die Jüngsten statt. Diese Veranstaltung dient der Talent-Sichtung für die laufenden TT-Kooperationen.

Am Donnerstagabend nach dem RSV-Training bereiten Ehrenamtliche unter der Federführung von Angela Walter die Stationen und den Tischaufbau

für den folgenden Vormittag für circa 60 „Erstis“ vor. Übernommen hat Angela Walter das Konzept des vor vielen Jahren vom TTVN angebotenen Wettbewerbs „Tag des Talentes“ und dieses auf die „Erstis“ ohne jegliche TT-Vorerfahrung abgestimmt.

Der Wettbewerb beinhaltet einen allgemeinen Koordinationsteil (Ball in die Kiste, Seil- oder Ringspringen, TT-Ball auf Schläger transportieren, Luft-



Die Sporthalle mit den Übungsfeldern.

ballon auf Schläger tippen, TT-Bälle austeilen und einsammeln) und vorbereitende tischtennisspezifische Übungen. (Ball mit Becher auffangen, Jonglieren mit Tüchern, Pusteball, Schiebebällchen, geworfenen TT Ball auf den Tisch mit einer Kiste auffangen).

Immer in Fünfergruppen wird Gruppe 1 von fünf bis sechs RSV-Ehrenamtlichen durch den Parcours geführt, die Ergebnisse werden in einem Laufzettel eingetragen. Gruppe 2 absolviert in Gruppe 2 die „Gewöhnungsübungen“ am Tisch bei Angela Walter und der FSJ-lerin Charlotte Stroka. Nach rund 45 wechseln die Gruppen.

Am Ende der Veranstaltung steht ein abschließendes gemeinsames Frühstück in der Sporthalle an. Die FSJ-lerin erstellt ein Ranking der besten 10 Jungen und Mädchen und zusätzlich dazu ein TOP-15 Ranking, die in der GS Klint ausgehängt bzw. auf der Homepage veröffentlicht werden. In einem zusätzlichen Forum werden die Platzierten in Gegenwart der sechs Eingangsklassen geehrt.

Jungen und Mädchen, die durch diese Veranstaltung Lust auf mehr Tischtennis bekommen haben und im Koordina-

tionsparcours bzw. im Umgang an den Tischen Motivation, Koordination und Konzentration gezeigt haben, erhalten eine Einladung für eine der zwei TT-Kooperation (für Anfänger) am Nachmittag von 14.45 bis 16.15 Uhr beziehungsweise von 16.15 bis 17 Uhr.

Parallel dazu ist die „Internationale Eltern-TT-AG“ mehr aus Zufall entstanden. Eltern holen ihre Kinder von den Kooperationen ab, stehen im Tür Rahmen und schauen ihrem Kind in den letzten 10 Minuten beim Tischtennis zu. Angela Walter sprach die Eltern einfach an, ob sie nicht selbst Lust haben, noch für ein paar Minuten den Schläger in die Hand zu nehmen. Einige Eltern kommen nun mit ihrem Kind so wie es ihre Zeit erlaubt und spielen mit anderen Eltern und den Schülern gemeinsam Tischtennis. Am Ende des Jahres findet dann der traditionelle „Internationale Familien-Rundlauf-Cup“ an der Grundschule Klint statt.

Das Turnier wurde von den ehrenamtlichen Helfern Andrea Thiele, Sisi Xu, Christine Unterbeck, Charlotte Stroka (FSJ), Anika Walter, Ursula Stroka und Angela Walter des RSV Braunschweig durchgeführt.

Kreisverband Helmstedt

Meisterschaften

Marco Brandes ist neuer Herren-Kreismeister

Ein sich in bestechender Form präsentierender Marco Brandes ist neuer Kreismeister. Der für die TSG Königslutter in der Bezirksliga spielende Brandes gab dabei keinen einzigen Satz ab.

Die Gruppenspiele der offenen Klasse verliefen zunächst ohne große Überraschungen. Die Gruppe A gewann erwartungsgemäß Marco Brandes. Der 2. Platz von Dennis Kaczmarek (TSV Grasleben) war ebenfalls erwartungsgemäß. Gruppe B wurde von Andreas Voß (Lutterwoelfe) und Kai Bronner (TSGK) dominiert. In der Gruppe C wurden Niels Neufert (TSV Lelm) und Marco van Riesen (TSV Grasleben) als Gruppenzweiter ihrer Favoritenrolle ge-

recht. Lutz Seypelt (Neuzugang bei den Lutterwölfen) gewann überraschend die Gruppe D. Dieser konnte Stephan Hartwig (TSV Germ. Helmstedt) auf Platz 2 verweisen.

Das sich anschließende KO-System musste die Entscheidung bringen. Im Achtelfinale setzte sich Brandes gegen Hartwig durch. Die Begegnung Voß gegen van Riesen endete mit einem 3:0 für den neuen Spitzenspieler der Lutterwoelfe. Niels Neufert sicherte sich mit einem knappen 3:2 gegen Kai Bronner den Verbleib im Turnier. Lutz Seypelt konnte sich mit einem hart erkämpften 3:2-Sieg gegen Dennis Kaczmarek durchsetzen.



Kreismeister Marco Brandes

Im Halbfinale trafen dann Brandes und Voß aufeinander. Auch in dieser Begegnung ließ Brandes nichts anbrennen und siegte klar mit 3:0. In der zweiten Halbfinalpartie kam es zu der extrem spannenden Begegnung zwischen Neufert und Seypelt. Im Entscheidungssatz agierte Lutz Seypelt taktisch etwas geschickter und verhinderte so den Einzug von Neufert

ins Finale.

Das Finale war eine klare 3:0-Angelegenheit für den Bezirksligisten Marco Brandes.

Im Doppelendspiel der offenen Klasse gewann die Paarung Andreas Voß/Bastian Kreische gegen Marco Brandes/Kai Bronner überraschend mit 3:2 Sätzen.

In der Herrenklasse IV (TTR-Wert bis 1400) gewann Klaus-Peter Reimann vom TSV Offleben vor Dennis Beyer vom TSV Grasleben. Die Doppelkonkurrenz in dieser Klasse gewann die Grasleber Paarung Beyer/Marc Franciszak. Leider hatten nur wenige Aktive Interesse an dieser eigens für tiefer spielende Mannschaften angebotenen Klasse.

Der TSV Grasleben stellte Halle, Tische und Helfer und trug als Ausrichter wie gewohnt zum guten Gelingen der Veranstaltung bei.

Torsten Scharf

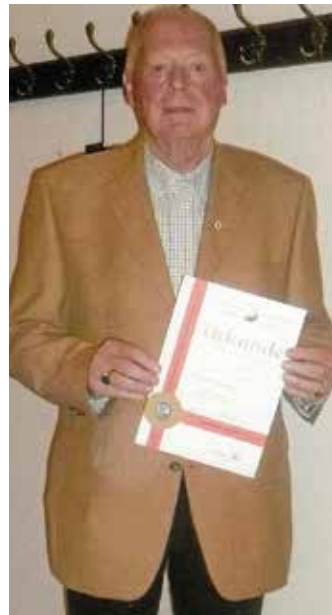
Kreisverband Northeim/Einbeck

Goldene Ehrennadel für Gerhard Kreykenbohm

Auf dem Kreistag in Trögen konnte zum ersten Mal die Goldene Ehrennadel für 60 Jahre aktiven Tischtennisport ab dem 18. Lebensjahr überreicht werden. Gerhard Kreykenbohm aus Einbeck wurde von Thomas Meisel, dem 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes, für diese außergewöhnliche sportliche Langzeitleistung ausgezeichnet.

Der Jubilar begann mit dem Tischtennis im Jahr 1947 beim TC Einbeck in der damaligen Landesliga. In den weiteren Jahren stand er für die Vereine Eintracht Einbeck, MTV Markoldendorf, TSV Jahn Dörriksen, und VfR Salzderhelden an der Platte. Seit 1972 spielt er bei der Sportvereinigung Ilmetal, die in den siebziger Jahren bis in die Bezirksliga aufrücken konnte. Zusätzlich gelangen ihm mehrfach Siege auf Ranglistenturnieren im Kreis- und auf Bezirksebene.

Sein langjähriger Heimatverein, die Sportvereinigung Ilmetal, für die Gerhard Kreykenbohm auch heute noch in der



Gerhard Kreykenbohm

1. Mannschaft spielt, gratuliert ihm recht herzlich zu seiner goldenen Ehrennadel mit der Zahl 60 und wünscht ihm noch viele Punkt- und Pokalspiele bei guter Gesundheit.

Thomas Kahle



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Hildesheim

Meisterschaften Damen/Herren

Franziska Kemper und Stefan Schreiber holen Titel

Aller guten Dinge sind drei. Bei den Kreismeisterschaften in Borsum hat sich Franziska Kemper vom PSV Grün-Weiß Hildesheim das dritte Mal in Folge den Titel im Damen-Einzel gesichert. Im Finale glückte ihr ein 3:1-Triumph (11:9, 11:9, 12:14, 11:3) über Julia Dyballa (TV Kehrwieder Dinklar). Im Doppel (mit Diana Kopp vom MTV Nordstemmen) und im Mixed (mit ihrem Vereinskameraden René Heinemann) sprangen für die Verbandsligaspielerinnen zwei weitere Goldmedaillen heraus.

Kreismeister bei den Herren wurde Stefan Schreiber (MTV Eintracht Bledeln), der sich im Endspiel mit 3:0 Sätzen (11:9, 11:9, 11:8) gegen seinen Teamkollegen Jörn Petersen behaupten konnte.

Insgesamt tummelten sich 74 Akteure beim zweitägigen Kreisevent in der Borsumer Kaspel-Arena an der Martinstraße. Durchführer TTC Borsum sorgte mit seinem Organisationsleiter Reinhold Dormeier für einen reibungslosen Verlauf. „Im Vorjahr waren nur 58 Aktive am Start, und 2012 waren es lediglich 53. Man merkt, dass unsere Sportler wieder Lust auf solche Kreisveranstaltungen haben“, meinte Hildesheims neuer Sportwart Roland Heuer. Klaus Ritterbusch

Aus den Ergebnislisten

Herren - offene Klasse, Einzel: 1. Stefan Schreiber, 2. Jörn Petersen (beide MTV Eintracht Bledeln), 3. Harald Betfels (SV Teutonia Sorsum), 4. Aimé Lungela (RV Kehrwieder Dinklar). **Doppel:** 1. David Tjaden/Björn Könecke (MTV Eintracht Bledeln/RV Kehrwieder Dinklar), 2. Harald Bettels/Stefan Schreiber (SV Teutonia Sorsum/MTV Eintracht Bledeln), 3. Aimé Lungela/Constantin Mago (RV Kehrwieder Dinklar/MTV

Eintracht Bledeln) und André Coco/Jörn Petersen (MTV Eintracht Bledeln).

Damen - offene Klasse, Einzel: 1. Franziska Kemper (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 2. Julia Dyballa (RV Kehrwieder Dinklar), 3. Annika Wandelt (SV Emmerke), 4. Diana Kopp (MTV Nordstemmen). **Doppel:** 1. Franziska Kemper/Diana Kopp (PSV Grün-Weiß Hildesheim/MTV Nordstemmen), 2. Frauke Treichel/Julia Dyballa (RV Kehrwieder Dinklar), 3. Annika Wandelt/Katharina Rest und Elena Schaper/Veronika Rest (alle SV Emmerke).

Mixed: 1. Franziska Kemper/René Heinemann (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 2. Frauke Treichel/Daniel Brinkmann, 3. Julia Dyballa/Stefan Stippe (alle RV Kehrwieder Dinklar) und Annika Wandelt/Benjamin Wodniczak (SV Emmerke).

Herren - Rahmenklasse I, Einzel: 1. René Heinemann (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 2. Christoph Rössing, 3. Dominik Koberstein (beide TuS Löhnde) und Henning Helldobler (VfB Boden-burg). **Doppel:** 1. René Heinemann/Thomas Wenzel (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 2. Luca Beckmann/Valentin Hanke (PSV Grün-Weiß Hildesheim/SC Bienenrode), 3. Dominik Koberstein/Christoph Rössing (TuS Löhnde) und Henning Helldobler/Jeremy Westwood (VfB Boden-burg/SV Teutonia Sorsum).

Rahmenklasse II, Einzel: 1. Henning Gremmel (RV Kehrwieder Dinklar), 2. Tobias Kindling (TuS Löhnde), 3. Roland Heuer (TSV Gronau) und Timo Schröder (SC Bienenrode). **Doppel:** 1. Tobias Kindling/Michael Reinke (TuS Löhnde), 2. Ralf Gellner/Thorben Bosak (TTS Borsum/TTC Harsum), 3. Niclas Hartmann/Torsten Harwege (RSV Achtum) und Henning Gremmel/Christoph Kemper (RV Kehrwieder Dinklar/TSV Gronau).

Rahmenklasse III, Einzel: 1. Jonas Nachtigall (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 2. Jan-Kevin Janßen (SV Alfeld), 3. René Beck (TG Freden) und Michael Schwenzfeier (FC Ruthe). **Doppel:** 1. Jonas Nachtigall/René Beck (PSV Grün-

Weiß Hildesheim/TG Freden), 2. Gunnar Minkwitz/Michael Schwenzfeier (FSV Sarstedt/FC Ruthe), 3. Thomas Müller/Marco Schmidt (FC Ruthe).

Damen - Rahmenklasse I, Einzel: 1. Julia Dyballa, 2. Frauke Treichel (beide RV Kehr wieder Dinklar), 3. Sandra Joneczek (TG Freden) und Diana Kopp

(MTV Nordstemmen). **Doppel:** 1. Anika von Wieding/Sandra Joneczek (TG Freden), 2. Christina Treichel/Diana Kopp (RV Kehr wieder Dinklar/MTV Nordstemmen), 3. Frauke Treichel/Julia Dyballa (RV Kehr wieder Dinklar) und Rebekka Wietschorke/Stefanie Hebner (TG Freden).

Meisterschaften Schüler/Jugend

Favoriten behaupten sich in den Nachwuchsklassen

Bei den Kreismeisterschaften der Jugend und Schüler in Bad Salzdetfurth (Durchführer war der Duinger SC) haben sich überwiegend die Favoriten erfolgreich in Szene gesetzt. Auch beim Kreisentscheid der Senioren in Sarstedt gab es kaum Überraschungen. Im Nachwuchsbereich avancierte Luca Beckmann (PSV Grün-Weiß Hildesheim) mit drei Goldmedaillen und einem zweiten Rang zum erfolgreichsten Akteur. Herausragend war hier die Bilanz des SV Emmerke: Die SVE-Nachwuchscracks sackten insgesamt gleich 24 Medaillen ein. Klaus Ritterbusch

Aus den Ergebnislisten

Jungen-Einzel: 1. Jan Ole Jung (SV Emmerke), 2. Luca Beckmann (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 3. Gero Minkwitz, 4. Timon Wodniczak (beide SV Emmerke).

Doppel: 1. Jan Ole Jung/Timon Wodniczak (SV Emmerke) 2. Gero Minkwitz/Luca Beckmann (SV Emmerke/PSV Grün-Weiß Hildesheim), 3. Sebastian Gaus/Maximilian Mast (TuS Grün-Weiß Himmelsthür) und Hussein Brimo/Adaj Teschke (TKJ Sarstedt).

Mädchen-Einzel: 1. Julia Schrieber (TKJ Sarstedt), 2. Cora Bodenborg, 3. Thessa Müller (beide SV Emmerke), 4. Tanja Kestner (TKJ Sarstedt). **Doppel:** 1. Cora Bodenborg/Sarah Bodenborg, 2. Thessa Müller/Hannah Kiefer, 3. Vanessa Hennig/Leonie Langer (alle SV Emmerke) und Tanja Kestner/Lucy Kemper (TKJ Sarstedt).

Schüler-A-Einzel: 1. Luca Beckmann (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 2. Marcel Hartel (RV Kehr wieder Dinklar), 3. Anton Mrosek (SV Teutonia Sorsum), 4. Fabian Eggers (TTC Lechstedt). **Doppel:** 1. Luca Beckmann/Finn Seidler (PSV Grün-Weiß Hildesheim/SV Emmerke), 2. Tom Seelmeyer/Anton Mrosek (SV Rot-Weiß Ahrbergen/SV Teutonia Sorsum), 3. Marcel Hartel/Justin Bansch (RV Kehr wieder Dinklar) und Ruben-Elia Clair/Connor Ryan Löffler (VfB Bodenborg).

Schülerinnen-A-Einzel: 1. Cora Bodenborg (SV Emmerke), 2. Julia Schrieber (TKJ Sarstedt), 3. Franka Hübner, 4. Lea Baule (beide SV Emmerke). **Doppel:** 1. Thessa Müller/Hannah Kiefer, 2. Franke Hübner/Cora Bodenborg, 3. Veronika Rest/Vanessa Hennig (alle SV Emmerke) und Katharina Rest/Julia Schrieber (SV Emmerke/TKJ Sarstedt).

Schüler-B-Einzel: 1. Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln), 2. Michael Krone (RV Kehr wieder Dinklar), 3. Tom Seelmeyer (SV Rot-Weiß Ahrbergen), 4. Joel Federbusch (SV Wesseln). **Doppel:** 1. Michael Krone/Joel Federbusch (RV Kehr wieder Dinklar/SV Wesseln), 2. Kevin Matthias/Timo Prause (MTV Eintracht Bledeln), 3. Arne Flessel/Niklas Zeck (SV Emmerke/Post SV Alfeld) und Alexander Fuhs/Jonathan Reitze (SV Emmerke).

Schülerinnen-B-Einzel: 1. Veronika Rest, 2. Lea Baule (beide SV Emmerke), 3. Emily Dehmel (TSV Giesen), 4. Katharina Rest (SV Emmerke). **Doppel:** 1. Veronika Rest/Lea Baule (SV Emmerke), 2. Katharina Rest/Jana Schrieber (SV Emmerke/TKJ Sarstedt), 3. Antonia Moll/Kim Kathrin Kleintje (VfB Bodenborg) und Hanna-Marie Stolzenberg/Emily Dehmel (TG Freden/TSV Giesen).

Schüler-C-Einzel: 1. Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln), 2. Thore Bettels (SV Hildesia Diekholzen), 3. Pascal Wiersig, 4. Maurice Seelmeyer (beide SV Rot-Weiß Ahrbergen). **Doppel:** 1. Kevin Matthias/Luis Ablanado (MTV Eintracht Bledeln/VfB Bodenborg), 2. Thore Bettels/Erik Müller (SV Hildesia Diekholzen), 3. Pascal Wiersig/Maurice Seelmeyer (SV Rot-Weiß Ahrbergen) und Ulrich Waja/Henry Hitzer (Duinger SC).

Schülerinnen-C-Einzel: 1. Amelie Hübner (SV Emmerke). **Senioren-Ü40-Einzel:** 1. Harald Bettels (SV Teutonia Sorsum), 2. Dirk Baule (TTC Lechstedt), 3. Holger Müller (SV Hildesia Diekholzen), 4. Jens Wagner (TKJ Sarstedt). **Doppel:** 1. Harald Bettels/Holger Müller (SV Teutonia Sorsum/SV Hildesia Diekholzen), 2. Norbert Baule/Jens Wagner (PSV Grün-Weiß Hildesheim/TKJ Sarstedt).

Ü50-Einzel: 1. Reinhold Dormeier (TTS Borsum), 2. Jörg Hasse (TKJ Sarstedt), 3. Christopf Kemper (TSV Gronau), 4. Ralf

Gellner (TTS Borsum). **Doppel:** 1. Reinhold Dormeier/Ralf Gellner (TTS Borsum), 2. Jörg Hasse/Sandra Schreier (TKJ Sarstedt/PSV Grün-Weiß Hildesheim).

Ü60-Einzel: 1. Wolfgang Bunnenberg (SV Emmerke), 2. Friedrich Janz (TTC Lechstedt), 3. Gerhard Mannzen (TKJ Sarstedt).

Ü65-Einzel: 1. Klaus-Friedrich Weiberg (TuSpo Lamspringe), 2. Wolfgang Thienel (TKJ Sarstedt), 3. Klaus-Dieter Rother (SV Bavenstedt), 4. Karl-Heinz Bütow (VTTC Wespe Bad Salzdetfurth).

Ü60/65-Doppel: 1. Wolfgang Bunnenberg/Wolfgang Thienel (SV Emmerke/TKJ Sarstedt), 2. Friedrich Janz/Klaus-Friedrich Weiberg (TTC Lechstedt/TuSpo Lamspringe).

Ü70-Einzel: 1. Klaus Abt (SV Hildesia Diekholzen), 2. Hartmut Dorschfeld, 3.

Ludwig Wrobel (beide SG Marienburger Höhe).

Ü75-Einzel: 1. Ernst Stoll (SV Teutonia Sorsum), 2. Gerhard Ziesenis (MTV Eintracht Bledeln), 3. Werner Sauer (TuS Nettlingen), 4. Johannes Kratzberg (TKJ Sarstedt).

Ü80-Einzel: 1. Erwin Raschke (VTTC Wespe Bad Salzdetfurth), 2. Gerhard Birke (SVG Burgstemmen-Mahlerten), 3. Horst Müller (TuSpo Lamspringe).

Ü70/75/80-Doppel: 1. Werner Sauer/Ernst Stoll (TuS Nettlingen/SV Teutonia Sorsum), 2. Joachim Wünsche/Gerhard Ziesenis (TKJ Sarstedt/MTV Eintracht Bledeln).

Seniorinnen-Ü40-Einzel: 1. Sandra Schreier (PSV Grün-Weiß Hildesheim).

Ü60 - Einzel: 1. Karin Kammer (PSV Grün-Weiß Hildesheim).

Kreisverband Nienburg

Meisterschaften Rahmenklasse

Sebastian Hudl kommt zu zweifachen Titelehren

Sebastian Hudl (SV Erichshagen) sicherte sich nach 2011 zum zweitenmal den Titel im Rahmenwettbewerb der Kreismeisterschaften in der D/E-Klasse. Ausrichter war wie schon in den Vorjahren der SV Aue Liebenau mit seinem bewährten Organisationsteam um René Isensee. Spielberechtigt waren Spieler bis zu einem QTTR-Wert von 1550. Es war eine fast neunstündige Mammutveranstaltung mit 51 Teilnehmern. Einhundertzwanzig Spiele (einunddreißig Fünftsatzbegegnungen) wurden insgesamt absolviert.

Die Gruppenspiele verliefen weitgehend plangemäß, lediglich das Ausscheiden von Friedrich Prange (SV Gadesbüden/QTTR 1540) kam etwas überraschend. Das Feld wurde aufgemischt von den Spielern aus Lavelshlo und Hoya, die sich erstmals an dem Turnier beteiligten.

Sehr spannend verliefen die Halbfinals. Danny Schilling (SC Lavelshlo/1546) verlor die ersten beiden Abschnitte gegen Alexander Wolff (TuS Hoya/1514), hatte dann aber einen Lauf und deklassierte seinen Gegner, der in den folgenden drei Sätzen insgesamt gerade noch drei Punkte machte. Hudl (1543) bezwang im Entscheidungssatz Andreas Schult (SC Lavelshlo/1393). Im

Finale gelang es Schilling nicht noch einmal, einen 0:2 Rückstand zu drehen. Hudl gewann klar mit 11:6, 11:8 und 11:5 und profitierte dabei vor allem von seinen starken Aufschlägen.

Einen zweiten Titel holte Hudl sich im Doppel an der Seite seines Vereinskameraden Ronald Hennig durch einen Viersatzsieg über Alexander Wolff/Lutz Fassmann (TuS Hoya) *Christa Kernein*

Die Ergebnisse auf einen Blick:

Einzel: 1. Sebastian Hudl (SV Erichshagen), 2. Danny Schilling (SC Lavelshlo), 3. Alexander Wolff (TuS Hoya) und Andreas Schult (SC Lavelshlo), 5. Carsten Dreier (SSV Pennigsehl), Pascale Schütze (SV Aue Liebenau), Sascha Holthus (TSV Eystrup) und Ralf Holthus (SSV Pennigsehl)

Doppel: 1. Sebastian Hudl/Ronald Hennig (SV Erichshagen), 2. Alexander Wolff/Lutz Fassmann (TuS Hoya), 3. Danny Schilling/Andreas Schult (SC Lavelshlo) und Sascha Holthus/Fabian Martin (TSV Eystrup)



Ronald Hennig (v. l.), Sebastian Hudl, Andreas Schult und Danny Schilling. Foto: Christa Kernein



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)

Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß

Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564

E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Meisterschaften Senioren

Neue Titelträger ermittelt

Senioren AK 40: Einzel: 1. Ralf Schweneker (TSV Eintracht Hittfeld), 2. Andreas Raeder (TSV Eintracht Hittfeld), 3. Matthias Haumers (TuSG Ritterhude) und Jens Möller-Lentvogt (TSV Eintracht Hittfeld). **Doppel:** 1. Lars Böker/Ralf Schweneker (ESV Lüneburg/TSV Eintracht Hittfeld), 2. Jens Möller-Lentvogt/Andreas Raeder (beide TSV Eintracht Hittfeld), 3. Volkmar Raudszus/Matthias Haumers (TSV Lunestedt/TuSG Ritterhude) und Dirk Lüßen/Rainer Ponath (TV Sottrum/TV Hammah).

AK 50: Einzel: 1. Achim Storck (Post SV Uelzen), 2. Siegfried Wagner (TuSG Ritterhude), 3. Torsten Gerken (VfL Sittensen) und Andreas Süskow (TuS Wustrow). **Doppel:** 1. Frank Dohmann/Siegfried Wagner (beide TuSG Ritterhude), 2. Peter Pubanz/Andreas Süskow (TSV Eintracht Hittfeld/TuS Wustrow), 3. Bernd Falk/Achim Storck (ESV Lüneburg/Post SV Uelzen) und Torsten Gerken/Andreas Völker (beide VfL Sittensen).

AK 60: Einzel: 1. Uwe Speer (MTV Jahn Obermarschacht), 2. Michael Itzen (TV Sottrum), 3. Rüdiger Runge (TSV Lunestedt) und Andreas Thaysen (TV Meckelfeld). **Doppel:** 1. Harald Fuhrmann/Rüdiger Runge (TuSG Ritterhude/TSV Lunestedt), 2. Andreas Thaysen/Uwe Speer, 3. Michael Itzen/Heinz Brandt (TV Sottrum/TSV Bremervörde) und Gerhard Jahnke/Manfred Kröger (TTC Issendorf/SV Ippensen).

AK 65: Einzel: 1. Colin Haigh (MTV Soltau), 2. Jörg Pinske (TV Meckelfeld), 3. Volkmar Runge (TSV Lunestedt), 4. Rolf Bentin (MTV Salzhäusen). **Doppel:** 1. Colin Haigh/Jörg Pinske, 2. Wolf-Dieter Gloger/Volkmar Runge (SV Eintracht Bad Fallingb./ TSV Lunestedt), 3. Rolf Bentin/Manfred Hinz (MTV Salzhäusen/MTV Treubund Lüneburg).

AK 70: Einzel: 1. Peter Fuchs (Post SV Uelzen), 2. Rüdiger Oben (ATS Cuxhaven), 3. Wolf-Dieter Gloger (SV Eintracht Bad Fallingb.) und Günter Pfeiffer (SG Oste/Oldendorf). **Doppel:** 1. Helmut Safka/Günter Pfeiffer (beide SG Oste Oldendorf), 2. Klaus Rösner/Rüdiger Oben (beide ATS Cuxhaven), 3. Peter Fuchs/Walter Androssow (Post SV Uelzen/SG Frelsdorf/Appeln) und Siegfried Geyer/Peter Stephan (TuS Guldernstern Stade/SG Bomlotz-Lönsheide).

AK 75: Einzel: 1. Ralf Leers (TuSpo Surheide), 2. Gottfried Scholz (FC Hansa Schwanevede), 3. Georg Marquardt (SG Bomlitz-Lönsheide) und Siegfried Nahrstedt (TSV Deutsche Eiche Bardowick). **Doppel:** 1. Georg Marquardt/Arnold Richter (SG Bomlitz-Lönsheide/SV Eintracht Bad Fallingb.), 2. Manfred Elste/Ralf Leers (beide TuSpo Surheide), 3. Siegfried Nahrstedt/Kurt Adlung (TSV Deutsche Eiche Bardowick/TSV Worpsswede) und Gottfried Scholz/Gunter Altmann (FC Hansa Schwanevede/SC Hemmoor).

Seniorinnen AK 40: Einzel: 1. Birthe Mangels (TSV Germania Cadenberge), 2. Katja Decker (Dahlenburger SK), 3. Silke Kästingschäfer (TuSG Ritterhude) und Anja Meier (TSV Holtum (Geest)). **Doppel:** 1. Katja Decker/Gitta Decker (beide Dahlenburger SK), 2. Bianca Hampel/Silke Kästingschäfer (beide TuSG Ritterhude), 3. Tanja Thies/Birthe Mangels (TuSG Ritterhude/TSV Germania Cadenberge) und Nicola Betz/Monika Schmitt (ESV Lüneburg/VfL Sittensen).

AK 50: Einzel: 1. Freia Runge (TSV Germania Cadenberge), 2. Cornelia Kuhangel (TuSG Ritterhude), 3. Manuela Schradick (TSV Apensen), 4. Andrea Wahlers (TSV Holtum (Geest)). **Doppel:** 1. Freia Runge/Manuela Schradick, 2. Cornelia Kuhangel/Andrea Wahlers.

AK 60: Einzel: 1. Johanna Niepel (MTV Tostedt), 2. Anke Wunderlich (TSV Lesumstotel), 3. Friederike Heuer (TuS Kirchwalsede), 4. Karin Wigand (TV Jahn Schneverdingen). **Doppel:** 1. Karin Flemke/Anke Wunderlich (TuSpo Surheide/TSV Lesumstotel), 2. Johanna Niepel/Friederike Heuer (MTV Tostedt/TuS Kirchwalsede), 3. Ilse Schacht/Karin Wigand (TuS Jork/ TV Jahn Schneverdingen).

AK 65: Einzel: 1. Ursula Krüger (ESV Lüneburg), 2. Karin Flemke (TuSpo Surheide), 3. Christa Henke (TuS Kirchwalsede), 4. Elke Hirrle (SC Kirch- und Westerweyhe). **Doppel:** 1. Ursula Krüger/Doris Diekmann (ESV Lüneburg), 2. Ingrid Mühlenbeck/Sibilla Becker (Post SV Buxtehude/TuS Jork), 3. Christa Henke/Elke Hirrle.

AK 70: Einzel: 1. Doris Diekmann (ESV Lüneburg), 2. Sibilla Becker (TuS Jork), 3. Ingrid Mühlenbeck (Post SV Cuxhaven), 4. Helga Garz (Breitenwischer SV).

Dieter Gömann

Kreisverband Celle

Meisterschaften

Robert Giebenrath und Claudia van Alst-Rösch Sieger

Die Kreismeisterschaften fanden in Winsen unter der Regie des heimischen MTV Fichte Winsen statt, wobei die Verantwortlichen des Kreisverbandes leider einen Rückgang der Teilnehmerzahlen, insbesondere im Damen- und Mädchenbereich verzeichnen mussten.

Bewährt haben sich hingegen die Wettkämpfe der Senioren, die bereits seit einigen Jahren am Freitagabend ausgetragen wurden. Erneut konnten hierbei alle vier Altersklassen ausgespielt werden. Am Ende durften sich Frank Karpenstein (ASV Adelheidsdorf – Senioren 40), Jan-Henric Krause (MTV Fichte Winsen – Senioren 50), Wolfgang Schmitz (MTV Oldendorf – Senioren 60) und Arn-Ulf Jaklin (TuS Oldau/O. – Senioren 70) in die Siegerlisten eintragen.

Bei den Herren in der offenen Klasse wurde zunächst in sechs Vorrundengruppen gespielt, woraus sich die jeweils zwei Erstplatzierten für die KO-Runde qualifizierten. Hierbei gelang es dem Westerceller Robert Giebenrath, im Verlauf des gesamten Wettkampftages keinen einzigen Satz abzugeben. Auch im Finale trat Giebenrath äußerst souverän gegen Stefan Kunz vom TuS Lachendorf auf und durfte sich nach einem 11:7, 11:3 und 11:4 erstmals als Kreismeister feiern lassen. Besondere Aufmerksamkeit verdiente sich das Nachwuchstalents Fabian Dahl vom TuS Lachendorf, der als Schülerspieler bereits bis auf Platz drei vorstoßen konnte.

Die Damenkonkurrenz, für die gerade einmal zwei Akti-

ve gemeldet hatten, entschied letztendlich Claudia van Alst-Rösch (VfL Westercelle) knapp mit 14:12 im Entscheidungssatz gegen ihre Vereinskameradin Kathrin Körner für sich.

Eine Neuerung gab es bei den Herren auf Kreisebene. Hier wurde auf Anregung der Vereine hin eine weitere Spielklasse eingerichtet, wobei die Aktiven ebenfalls nach ihrem aktuellen Ranglistenwert (Q-TTR-Wert) eingestuft wurden. Die im Vorfeld seitens der Organisatoren erwarteten steigenden Teilnehmerzahlen blieben allerdings auch hier aus.

In der neugestalteten Konkurrenz, in der der QTTR-Wert eines Spielers 1250 Punkte nicht übersteigen durfte, setzte sich Oliver Koopman (SV Walle) durch und verwies Jürgen Hanel (TuS Oldau/Ovelgönne) und Karlheinz Brosig (TuS Eicklingen) auf die Plätze.

In der Einzelklasse 1500 nutzte Christian Thiemann aus Winsen seinen Heimvorteil und wurde mit einem 3:1-Erfolg über Nils Froemberg vom TuS Oldau/Ovelgönne neuer Kreismeister.

Bei den Schülern und Jugendlichen verteilten sich die acht Einzeltitel auf drei Vereine: VfL Westercelle (4), TuS Eicklingen (2) und TuS Lachendorf (2).

Über ihre Siegerpokale durften sich im Einzelnen folgende Aktive freuen: Max Palett (Jungen), Fabian Dahl (Schüler A), Jonathan Hantzko (Schüler B), Dominik Blazek (Schüler C), Jessie Behrens (Mädchen), Finja Witschi (Schülerinnen A + B) sowie Annika Weiß (Schülerinnen C).
Helmut Kaufmann



Herren: Stefan Kunz (2., v. l.), Bastian Neubert (3.), Fabian Dahl (3.), Robert Giebenrath (1.)

Kreisverband Cuxhaven

Meisterschaften Damen/Herren

Titelkämpfe mit Fortsetzung

An drei Tagen trugen die Damen und Herren des Kreisverbandes Cuxhaven ihre diesjährigen Individualmeisterschaften Mitte Oktober vom Freitagabend bis Sonntagnachmittag in Bad Bederkesa aus und sind noch nicht fertig. Aufgrund eines bedauerlichen Zwischenfalls (ein Spieler erlitt in der Doppelkonkurrenz einen Herzanfall und musste dank des unermüdlichen Einsatzes anderer Spieler reanimiert werden bis der Notarzt eintraf) wurde das Turnier am Samstag in drei Leistungsklassen abgebrochen und wird nun mit der Durchführung der Hauptrunde am 7. Dezember fortgesetzt.

Dank der sehr guten Organisation des Turnierleitungsteams Gustav Klitsch und Karin Sommer konnte das Turnier mit einer Rekordbeteiligung von 168 Teilnehmern wieder sehr gut abgewickelt werden. In 9 Leistungsklassen zeigten die Damen und Herren gro-

ßen Einsatz und durchweg Klasse Leistungen. Besonders in der offenen Herrenklasse am Sonntag wurden tolle Ballwechsel gespielt und trotz des Fehlens der Lunestedter Spitzenspieler aus der Oberliga sehr guter Tischtennisport gezeigt. Auch in diesem Jahr war wieder ein deutlicher Rückgang in den Damenklassen zu verzeichnen; in der offenen Klasse spielten leider nur 5 Damen und in der Klasse B (1350) ganze 9 Damen. Es siegte in der offenen Klasse Eline Gall vom TSV Lunestedt und in der B-Klasse Anja Behrens von Tura Hechthausen; die gemeinsame Doppelkonkurrenz gewannen Ute Päsch/Meike Regul vom TSV Hollen.

Die offene Klasse der Herren wurde wieder vom TSV Lunestedt dominiert, der mit Timo de Buhr im Einzel und mit Timo de Buhr/Christoph Bruns auch im Doppel den Meister stellte.

Peter Sommer



**Wurde
Zweiter: Jörg
Pinske (TV
Meckelfeld).**

Richert (Geestemünder TV) und auch gegen Hans-Peter Vagts (TuS Harsefeld) ohne Satzverlust gewann. Im Halbfinale setzt er sich gegen den Lunestedter Rüdiger Runge durch, der von allen Startern dieses Feldes den höchsten QTTR-Wert mit 1779 Punkten aufweist. Das Finale geht anschließend über die volle Distanz: Dort traf er auf Michael Itzen vom TV Sottrum, der in der Vorschlusrunde den Meckelfelder Andreas Thaysen ausschaltete. In einem Endspiel auf Augenhöhe siegt Speer am Ende mit 11:3, 11:13, 14:12, 9:11, 11:8.

In der Doppelkonkurrenz reicht es nicht ganz fürs oberste Podest. An der Seite von Andreas Thaysen unterliegt das Kreisduo dem zugelosten Doppel Runge/Fuhrmann (Lunestedt/Ritterhude) klar in drei Sätzen. Auch Johanna Niepel vom MTV Tostedt holt den Einzeltitel dieser Altersklasse und behält in allen Partien eine weiße Weste.

Bei den 65er Herren waren zwei Kreisvertreter am Start. Hier wurde der Titelträger in der Gruppe ermittelt. Während Rolf Bentin vom MTV Salzhause nur eine Partie gewinnen konnte, erspielt sich der Meckelfelder Jörg Pinske eine Bilanz von 3:1 und landet auf Platz zwei. Zusammen mit Colin Haigh (MTV Soltau) holt er aber den Doppeltitel.

Der Obermarschachter Franz Wohlrab ging bei den 70er Senioren ins Rennen und musste nach der Gruppenphase allerding die Segel streichen.

Tags darauf ging es mit den meldestarken Klassen Senioren 40 und 50 weiter. Bestes Ergebnis in der 50er Doppelkonkurrenz erreichte Peter Pubanz an der Seite von Andreas Süskow (TuS Wustrow). Im Finale unterlagen sie dem Abwehrstrategen Siegfried Wagner und Frank Dohrmann vom TuSG

Ritterhude im fünften Satz mit 11:13.

Für Andreas Müller (Obermarschacht) und Stephan Schulenburg (Brackel) war der Einzelwettbewerb nach der Gruppe schon beendet. Hans-Jürgen Venhoeven (Brackel) und Peter Radwe (Obermarschacht) erreichten das Achtelfinale. Peter Pubanz bahnte sich den Weg bis in Viertelfinale und unterlag dort seinem Doppelpartner Süskow im Entscheidungssatz mit 9:11.

Im Gegensatz zu den Verbandsliga-Herren des TSV Eintracht Hittfeld erreichten Andreas Schlüter (Steinbeck) und Björn Ziegert (Holm-Sepensen) die KO-Phase nicht. Die Seevetaler hingegen dominierten bei den 40er Herren ganz klar das Geschehen am Tisch: Das Punktspiel am Tag zuvor schien ein „gutes Training“ für diesen Wettbewerb gewesen zu sein. Denn die Nummer zwei des TSV, Ralf Schweneker, spielte wie im Rausch und gewann den Titel im Einzel und im Doppel. Bis zum Viertelfinale im Einzel ließ er der Konkurrenz in drei Sätzen keine Chance; im Semifinale bezwang er Matthias Haumersen aus Ritterhude in vier Durchgängen. Im zweiten Vorschlusrundenmatch blieb Andreas Raeder Sieger gegen seinen Kapitän und Teamkollegen Jens Möller-Lentvogt. Titel Nummer eins holte „Schwenk“ mit einem 11:9 Sieg im vierten Satz gegen den Noppenspieler Raeder.

Im Doppel ging er nach der verletzungsbedingten Absage von Kay Ludewig mit Lars Böker (ESV Lüneburg) an den Start. Auch dieses Endspiel ist fast eine komplette Hittfelder Paarung: Schweneker/Böker bezwangen Möller-Lentvogt/Raeder schließlich mit 11:7, 10:12, 11:7, 11:5 und der Doppelerfolg für den Hittfelder war perfekt! *Ralf Koenecke*

Kreisverband Harburg-Land

Bezirksmeisterschaften Senioren

Uwe Speer verteidigt Titel

Die Hittfelder Verbandsliga-Herren prägten am Wochenende des 15. und 16. November die Altersklasse (AK) 40 bei den Bezirksmeisterschaften der Senioren, die in Oldendorf (Kreis Stade) stattfanden.

Am ersten Tag dieser Titelkämpfe gingen die AK 60, 65, 70 und 75 an den Start. In allen Klassen waren auch insgesamt 16 Teilnehmer des TTKV Harburg Land dabei.

In der Einzelkonkurrenz der Senioren 60 verteidigte der Obermarschachter Uwe Speer nach 2012 und 2013 seinen Titel erneut. Ohne Probleme marschierte er durch die Gruppenphase, in der er seine drei Einzel gegen Hans-Jürgen Kück (TSV Sandhausen), Hans-Jürgen



Uwe Speer vom MTV Obermarschacht hat seinen Titel verteidigt.



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Meisterschaften Jugend

312 Talente kämpfen um Landestickets

Bei den Bezirksmeisterschaften verkaufte sich der Nachwuchs aus dem gastgebenden Kreis Aurich gut. Es gelang zwar kein Titelgewinn, aber einige gute Platzierungen konnten erreicht werden. Erfolgreichster Spieler aus dem Landkreis war Sören Dreier, der Dritter in seiner Altersklasse wurde und somit zu den Landesmeisterschaften nach Helmstedt fahren darf.

Insgesamt 312 Spielerinnen und Spieler kamen in die Dreifachhalle Westerholt, in der die TTG Nord Holtriem gemeinsam mit dem SuS Rechtsupweg der Ausrichter für die Bezirksmeisterschaften war. Es konnten nicht alle Starterfelder voll besetzt werden – gerade bei den weiblichen Spielklassen gibt es im Anfängerbereich leider immer weniger Kinder, die sich für die komplexe Sportart begeistern können.

Die Klasse der Kleinsten, der C-Schülerinnen, war deshalb mit 20 Startern noch nicht einmal zur Hälfte gefüllt. Trotzdem wurde auch hier bereits guter Sport geboten, denn einige Spielerinnen kamen aus der Talentfördergruppe des gemischten Landes- und Bezirksstützpunktes in Sande.

Siegerin wurde hier die Tochter des Stützpunkttrainers, Sofia Stefanska vom TuS Horsten, die im Finale gegen Darin Ibrahim vom SV Ochtersum gewann. Gemeinsam wurden die beiden auch Sieger im Doppel gegen die Paarung Quatmann/Wiltenborg aus den Kreisen Osnabrück-Land/Cloppenburg.

Zeitgleich wurde auch die C-Schüler-Klasse gestartet – hier konnte Sören Dreier vom SuS Rechtsupweg den dritten Platz erreichen, der ebenfalls noch zur Teilnahme an den Landesmeisterschaften in Helmstedt Anfang Dezember berechtigt. Für seinen Bruder Henning und auch für Janto Rohlf vom SV Ochtersum gibt es die kleine Hoffnung auf einen Verfügungsplatz des Landesverbandes. Sieger hier wurde Haoka Kashung vom TSV Ueffeln vor Mathis Kohne von TuRa Oldenburg. Im Doppel gab es hier eine Silbermedaille für Sören Dreier, der mit seinem Kaderkollegen Justus Lechtenböcker aus Oldenburg spielte. Sie unterlagen der Paarung aus Wesermarsch/Oldenburg-Stadt Basyigit/Kohne in vier Sätzen. Janto Rohlf/Calvin Nguyen (SV Ochtersum/TTC Norden) wur-

den Dritte genau wie Henning Dreier (Rechtsupweg) mit seinem Partner Joris Kasten (Oldenburger TB).

Bei den A-Schülern gab es dann auch die erste Überraschung des Turniers, denn der topgesetzte Heye Koepke, der schon in der Bezirksoberliga Herren antritt, unterlag bereits im Viertelfinale gegen Philipp Kuhnert vom SV Wisingen. Dieser kämpfte sich bis ins Finale durch und traf dort auf Janek Hinrichs vom MTV Jever. Fast hätte er das Finale auch gewonnen, denn er konnte einen 10:6-Rückstand im Entscheidungssatz noch ausgleichen, ehe er mit 16:18 unterlag. Gemeinsame Dritte wurden Mika Patzelt (TV Dinklage) und Keanu Frers (SW Oldenburg). Im Doppel siegten Koepke/Frers (SW Oldenburg) gegen Behrens/Schönhoff (Wisingen). Lars Klinger (Nortmoor) und Bennet Robben (Nüttermoor) wurden Dritte. Beste A-Schülerin im Bezirk ist Sara Radu vom Elsflether TB. Im Finale schlug sie Jenny Xu vom TuS Horsten klar in drei Sätzen, die dritten Plätze gingen an zwei Schwestern, Katja und Mareike Schneider vom Elsflether TB. Lea-Sophie Ubben vom SuS Rechtsupweg kam auf den fünften Platz.

Im Finale der Jungen trafen zur allgemeinen Überraschung mit Lenard Budde und Johannes Siepker zwei Spieler vom SV Warsingsfehn aufeinander. Im Viertelfinale unterlag einer der Favoriten, Pierre Barghorn vom TV Hude, gegen Oliver Reeßing vom MTV Jever. Johannes Siepker gewann ebenfalls im Viertelfinale gegen Jannis Lippold von der TSG Dissen und Josif Radu vom TTC Waddens (Wesermarsch) schlug Nico Henschen vom SV Oldendorf. Reeßing und Radu wurden damit Dritte, das Finale gewann Lenard Budde dann in vier Sätzen gegen Johannes Siepker. Im Doppel waren Oliver Reeßing/Christian Mesler (MTV Jever) dann nicht zu schlagen, bis ins Finale kam hier die Paarung des TuS Sande mit Hendrik Biele und Kjell Steen.

Bestes Mädchen wurde Finja Hasters von Union Meppen, die sich gegen die topgesetzte Klara Bruns vom SV Molbergen durchsetzte. Klara konnte dabei einen 0:2-Satzrückstand wieder ausgleichen, um dann

im Entscheidungssatz mit 9:11 zu unterliegen. Gemeinsame Dritte wurden Maira Jansen vom SV Ochtersum und Sara Radu vom Elsflether TB, die an die gute Leistung vom Vortag anschließen konnte. Beste Doppelpaarung war hier die Kombination vom SV Wisingen mit Leonie Krone und Lena Niekamp. Sie schlugen Lea Maathuis und Katrin Harms-Ensink vom Hoogsteder SV (Grafschaft Bentheim) in fünf Sätzen.

Beendet wurde die Veranstaltung mit den Klassen der B-Schüler und B-Schülerinnen. Antonia Joachimmeyer von Olympia Laxten gewann im Finale gegen Linn Hofmeister vom SV Oldendorf. Dritte wurden Darin Ibrahim vom SV Ochtersum und Sühedda Basyigit vom Elsflether TB. Gute fünfte Plätze gab es für Daria Finger vom SV Blau-Weiß Borssum sowie für die C-Schülerinnen des TuS Horsten, Sofia Stefanska und Heidi Xu. Diese beiden kamen auch bis in das Halbfinale im Doppel. Dort trafen sie auf die späteren Sieger – Antonia Joachimmeyer/Linn Hofmeister – denen sie in drei Sätzen unterlagen. Neben Joachimmeyer/Hofmeister kam die Hoogsteder Paarung Pia Gering/Marie Maathuis ins Finale, aber sie unterlagen klar in drei Sätzen.

Die letzte Siegerehrung war dann die der B-Schüler-Klasse. Den Titel des Bezirksmeisters errang hier Julian Recker von Blau-Weiß Hollage, der sich in fünf Sätzen gegen Bennet Robben von Eintracht Nüttermoor durchsetzen konnte. Dabei verspielte Bennet eine 2:0-Satzführung und unterlag in den Sätzen vier und fünf denkbar knapp mit 11:13 und 9:11. Gemeinsame Dritte wurden Thorsten Grimm (TuR Sengwarden) und Tim Bohnen (MTV Jever), die sich damit sicher für die Landesmeisterschaften in Dissen qualifiziert haben. Der fünfte Platz ging an Nick Janßen vom TTC Remels.

Den Titel im Doppel sicherten sich Ricardo Klostermann (BSV Holzhausen) und Julian Recker (BW Hollage) mit einem Viertesatzserfolg über Bennet Robben und Hendrik Hicken (Nüttermoor/Rechtsupweg). Hier gab es noch einen dritten Platz für die Paarung Nikodem Wydra und Eric Mast aus Friesland.

Matthias Dreier



Die Nachwuchstalente Justus Lechtenböcker (v.l.), Sören Dreier, Haoka Kashung, Mathis Kohne und Melih Basyigit dominierten bei den B-Schülern und freuten sich über die Urkunden.

Foto: Matthias Dreier

Meisterschaften Senioren

Senioren zeigen großen Sport

Großer Andrang herrschte in der Molberger Sporthalle. Der SV Molbergen hatte als Ausrichter zu den Bezirksmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren geladen. Die Veranstaltung war mit Teilnehmern aus dem gesamten Weser-Ems-Bezirk sehr gut besucht. Leider war die Anzahl der Akteure aus dem Kreis Cloppenburg auch in diesem Jahr sehr überschaubar. In den jüngeren Klassen Ü40 und Ü50 waren die Teilnehmerfelder wie immer deutlich größer.

Der Ü40-Sieger Patric Frers (SG Schwarz-Weiß-Oldenburg) gab im gesamten Turnier nur zwei Sätze ab. Ähnlich überlegen agierte der Vorjahressieger der über 50-Jährigen Klaus Hellmann (TSV Venne). Im Finale wurde er allerdings von seinem Gegner Frank Wollenhaupt mächtig unter Druck gesetzt. Leistungsmäßig wurde auch bei den älteren Jahrgängen zum Teil hochklassiger Tischtennis-sport geboten. Immerhin stellt der Sieger der Senioren 75 Dieter Lippelt noch Woche für Woche in der Bezirksoberliga sein Können unter Beweis.

Der Ü80-Sieger Raimund Dirks nimmt ebenfalls noch regelmäßig an den Punktspielen teil. Auch bei den Damen haben die Seriensieger Anke Black (40), Annette Mausolf (50), Irmgard Neumann (60) und Isolde Langer (70) nichts von ihrem Können eingebüßt. In der Klasse der Seniorinnen 50 konnten sich die Lokalmatadore Petra von Höven-Bockhorst (Platz 2) und Maria Fredeweß mit einem dritten Platz erfolgreich in die Siegerliste eintragen.

Das Turnier wurde vom SV Molbergen unter der Leitung

von Hans-Jürgen Koopmann hervorragend organisiert. Von vielen Teilnehmern wurde die angenehme Atmosphäre ausdrücklich gelobt. Die Siegerehrungen wurden vom Bezirksvorsitzenden Bernd Lögering vorgenommen.

Wilhelm Berssen

Siegerliste:

Seniorinnen 40: 1. Anke Black, TuS Sande; 2. Nicole Stromberg, TSG Dissen; 3. Mechtild Sprengelmeyer, TSG Dissen; 3. Susanne Meyer, TuS Sande

Seniorinnen 50: 1. Annette Mausolf, SV Hesepe/Sögel; 2. Petra von Höven-Bockhorst, SV Molbergen; 3. Maria Fredeweß, SV Molbergen

Seniorinnen 60: 1. Irmgard Neumann, TV Apen; 2. Monika Strodthoff, TV Deichhorst; 3. Doris Elsner, TTSC 09 Delmenhorst

Seniorinnen 65: 1. Monika Strodthoff, TV Deichhorst; 2. Gisela Wohlers, TuS Eintracht Hinte

Seniorinnen 70: 1. Isolde Langer, Post SV Vechta; 2. Waltraud Hermann, TV Hude; 3. Londa Bantel, TV Deichhorst

Seniorinnen 75: 1. Waltraud Hermann, TV Hude; 2. Londa Bantel, TV Deichhorst; 3. Margret Sauer, MTV Aurich

Senioren 40: 1. Patric Frers, SG Schwarz-Weiß-Oldenburg; 2. Giuseppe Castiglione, TV Hude; 3. Ralf Boumann, SV Potshausen; 3. Andre Meyer, Hundsmühler TV

Senioren 50: 1. Klaus Hellmann, TSV Venne; 2. Frank Wollenhaupt, SV Warringsfehn; 3. Ulf Pötter, SF Oesede; 3. Ralf Gottschlich, SV Blau-Weiß Emden-Borssum

Senioren 60: 1. Franz Kock, SV Union Meppen; 2. Heiner Hillebrand, SC Blau-Weiß Papenburg; 3. Johann de Vries, TuS Ofen; 3. Heinz Block, Oldenbroker TV

Senioren 65: 1. Dieter Imbrock, Spvg. Oldendorf; 2. Wilhelm Köstermann,

Piesberger SV; 3. Jürgen Albert, Raspo Lathen; 3. Edgar Heimann, TTC Norden

Senioren 70: 1. Reinhard Michel, TSG Burg-Gretesch; 2. Heinz Pöhler, Spvg. Oldendorf; 3. Erhard Röseler, SV Ofenerdiek; 3. Hermann Kleymann, SV Sparta Werlte

Senioren 75: 1. Dieter Lippelt,

TSG Dissen; 2. Wolfgang Wenke, SC Glandorf; 3. Peter Achenbach, SG Gauerbach; 3. Heino Witte, TS Hoykenkamp

Senioren 80: 1. Raimund Dirks, SG Schwarz-Weiß Oldenburg; 2. Kurt Sasse, Delmenhorster TV; 3. Karl Dinter, Delmenhorster TV; 3. Gerhard Sauer, MTV Aurich

Werner Steinke feierte den 65.

Werner Steinke – eine „Allzweckwaffe“ – zum 60. – pardon me zum 65.

Er ist immer noch keine 66, aber es ist nicht mehr so lange hin. Einen Teil dieser kleinen Laudatio habe ich von vor fünf Jahren übernommen. Es hat sich ja auch nicht viel geändert.

Er ist noch der alte „Ackerer“ für die Dinge, die ihm wichtig sind – der Sport, die Politik, die Umwelt und vor allem der menschliche Kontakt. In diesen Bereichen ist er immer noch an vorderer Stelle tätig. Speziell für unseren Sport hat er auf vielen Ebenen und an verschiedenen Stellen erfolgreich gearbeitet. Immer war und ist er bereit, Verantwortung zu übernehmen, wenn er gerufen wur-

de. Mit seiner verbindlichen Art, mit der er Aufgabenstellungen angeht, nimmt er alle Beteiligten mit.

Werner – Dir wünsche ich nachträglich zum Geburtstag alles Gute, vor allem viel Gesundheit.
Josef Wiermer



Werner Steinke. Foto: Torsten Scharf

Kreisverband Aurich

Hans-Werner Zinn feierte seinen 60.

Der Kreisvorsitzende und ehemalige Vorsitzende des TTC Wiesmoor wurde in diesem Herbst 60 Jahre alt. Der im Ruhrgebiet geborene Rechtspfleger bekleidet nicht nur seit Jahren das Amt des Kreisvorsitzenden, sondern war auch jahrelang Abteilungsleiter der Tischtennispartei und 3. Vorsitzender des VfB Germania Wiesmoor.

Nach fast fünfzigjähriger Zugehörigkeit der Tischtennisabteilung zum VfB leitete Hans-Werner Zinn zum Jahrtausendwechsel die Eigenständigkeit des Tischtennisclubs Wiesmoor ein. Getreu seinem Naturell, eigene und neue Wege gehen zu wollen, gründete er mit seinem damaligen Vorstand den TTC, den er auch

11 Jahre lang an der Spitze führte.

Neben seiner Tätigkeit als Vereinsvorsitzender nahm er auch jegliche andere Aufgaben im Verein und der Region Ostfriesland wahr, um den Tischtennissport voranzutreiben. Er war Jugendtrainer und später Betreuer der wohl stärksten Wiesmoorer Jugendmannschaft überhaupt, die in der Saison 1999/2000 mit Eigengewachsen in der Niedersachsenliga spielte. Auch im Herren- und Damenbereich förderte er seine Mannschaften bis zum Aufstieg in die Bezirksoberliga, wo er auch selbst als Spieler um Punkte kämpfte.

Zudem organisierte er mit anderen ostfriesischen Vereinen die Ostfriesland-Grand-Prix-Tur-



Die strahlenden Siegerinnen Gisela Wohlers (v.l.), Monika Strodthoff, Isolde Langer, Irmgard Neumann, Waltraud Hermann und Londa Bantel trafen sich zum gemeinsamen Foto.
Foto: Wilhelm Berssen



Hans-Werner Zinn blickt auf zahlreiche Aktivitäten als Funktionär und Spieler zurück – der Kreisverband Aurich gratuliert herzlich zum 60. Geburtstag.

Foto: Christian Friesenborg

nierserie für Schüler und Jugendliche und führte mehrfach erfolgreich Bezirksveranstaltungen wie die Bezirksmeisterschaften für Senioren durch. Als Senior nahm er selber nicht

nur an Kreis- und Bezirksmeisterschaften teil, sondern war 1998 sogar Teilnehmer der Senioren-Weltmeisterschaften in Manchester, wo er sich in seiner Altersklasse achtbar schlug.

Auch wenn Hans-Werner Zinn sein Amt als Vereinsvorsitzender im Jahre 2011 abgab, bleibt er der Tischtenniszene aktiv erhalten. In seiner Funktion als Kreisvorsitzender kooperiert er seit Jahren mit dem Kreisverband Wittmund, wo in frühester Vergangenheit Meisterschaften und Ranglisten kreisübergreifend gemeinsam ausgetragen wurden.

Als Spieler ist Hans-Werner Zinn immer noch auf Bezirksebene aktiv und spielt beim TTC Wiesmoor in der 2. Bezirksklasse. *Christian Friesenborg*

Meisterschaften Jugend

Ilka Schmidt und Fynn Lohre sind Kreismeister

In der Sporthalle der Berufsschule in Wittmund fanden die Jugend-Kreismeisterschaften statt. Dieser Wettbewerb wurde zum zweiten Mal gemeinsam durch die beiden Kreise Aurich und Wittmund ausgerichtet. Der Veranstalter SV Wittmund organisierte allerdings erstmalig ein solches Turnier und schaffte nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Organisation ein angemessenes Umfeld für diese Wettbewerbe.

Es wurden die Startplätze für die Bezirksmeisterschaften in Westerholt ausgespielt. In jeder Altersklasse stehen zwei Plätze pro Kreisverband zur Verfügung. Bei den Mädchen gelang Ilka Schmidt vom SuS Strackholt ohne Satzverlust der Titelgewinn vor ihrer Mannschaftskollegin Melanie Mudder, die nur gegen Schmidt verlor und sonst ebenfalls keinen Satz abgab. Auf den dritten Platz schaffte es Anna-Lena Ubben vom SuS Rechtsupweg.

In der Jungenkonkurrenz kam es zu den Halbfinalpaarungen Fynn Lohre vom TTC Norden gegen Jonas Mammen vom SuS Rechtsupweg und Matthias Buss vom SV Simonswolde gegen Daniel Kunz vom SuS Strackholt. Beide Partien verliefen deutlich und es kam zum Finale Lohre gegen Kunz. In diesem Spiel war Lohre seinem

Gegner deutlich überlegen und gewann mit einem 3:0 sicher den Titel. Zusätzlich schaffte Fynn auch noch gemeinsam mit Jonas Mammen den Sieg in der Doppelkonkurrenz.

Lea-Sophie Ubben ist die Kreismeisterin bei den A-Schülerinnen. Im Halbfinale bezwang sie mit 3:0 Anica Helmerichs, die mit ihr beim SuS Rechtsupweg spielt. Im Finale traf sie auf ihre Schwester Anna-Lena, die Alena Tholen vom TuS Weene im Halbfinale bezwang. Das Finale dauerte vier Sätze und letztlich gewann die jüngere der beiden Schwestern deutlich. Den Titel im Doppel holten sie sich dann aber gemeinsam noch gegen Tholen und Frerichs aus Weene.

Im Feld der A-Schüler war der Rechtsupweger Hendrik Hicken der Favorit. Dieser Rolle konnte er auch gerecht werden. Ohne Satzverlust schaffte er es ins Finale gegen Jan-Hendrik Ostwold, der in der zweiten A-Schülermannschaft für Rechtsupweg spielt. Dieses Spiel verlief unerwartet knapp, ging jedoch nach engen Sätzen mit 3:1 an Hicken.

Darin Ibrahim und Emely Schleichert vom SV Ochtersum belegten Platz eins und Platz zwei bei den B-Schülerinnen. Ein sportlich sehr ausgeglichenes Feld mit vielen knappen

Spielen machte diese Konkurrenz sehr interessant. Mit einer ausgeglichenen Bilanz von 2:2-Spielen wurde hier Marie Frerichs vom TuS Weene Dritte.

Das Halbfinale bei den B-Schülern bestand nur aus Spielern vom SuS Rechtsupweg. Hauke Schröder und Sören Dreier schafften es ins Finale, das Sören sicher mit 3:0-Sätzen gewann. Auf die dritten Plätze kamen Steffen Helmerichs und Henning Dreier. Das Doppel-Finale bei den B-Schülern gewannen Henning Dreier und Hauke Schröder.

Die C-Schülerinnen waren an diesem Tag nur zu zweit. Sophie Saathoff vom TTC Norden trat gegen Sophie Veers

vom Süderneulander SV an. Immerhin spielten die beiden fünf Sätze und Sophie Saathoff konnte einen 0:2-Rückstand noch in einen 3:2-Sieg drehen. Bei den C-Schülern waren es drei Spieler, die sich auf den Kreismeistertitel bewarben. Hier setzte sich der niedersächsische Kaderspieler Janto Rohlf vom SV Ochtersum mit zwei Siegen durch. Calvin Nguyen vom TTC Norden wurde Zweiter und Henning Dreier vom SuS Rechtsupweg kam nach zwei Niederlagen in fünf Sätzen auf Patz drei. An der Seite seines Bruders Sören gelang dann aber noch die Revanche im Doppel gegen Rohlf und Nguyen. *Matthias Dreier*



Sören und Henning Dreier aus Rechtsupweg gewannen die Doppelkonkurrenz bei den Jüngsten.

Foto: Matthias Dreier

Meisterschaften Damen/Herren

Maira Janssen und Christoph Griese sind Kreismeister

Der SV Wittmund war Ausrichter für die gemeinsamen Kreismeisterschaften der Kreisverbände Aurich und Wittmund. Obwohl die Wittmunder Abteilung bereits Erfahrung bei der Ausrichtung der Veranstaltung für einen Kreisverband hatte, war die deutlich größere Anzahl an Spielern vor allem im Jugendbereich eine Herausforderung für den Ausrichter. Vor allem Jugendwart Olaf Sweers zeigte hier großes Engagement und trug viel zum Gelingen der Meisterschaften bei.

Recht schwach besucht war die Damen-Konkurrenz, denn hier hatten sich lediglich vier Spielerinnen in der Halle eingefunden. Maira Janssen vom SV Ochtersum war als Favoritin

in die Veranstaltung gegangen und wurde ihrer Rolle auch gerecht. Mit drei Siegen qualifizierte sie sich für die Bezirksmeisterschaften in Langförden. Begleitet wird sie dabei Sabine Oonk-Rinne von der TTG Nord Holtriem als Zweite. Sie unterlag Maira Janssen erst im Entscheidungssatz und setzte mit ihrer Leistung den Aufwärtstrend der letzten Monate weiter fort. Der dritte Platz ging an Birgit Schubert – TTG Nord Holtriem – vor Wiebke Janssen vom SV Hage. Allerdings hatte Wiebke Janssen das Ticket für die Bezirksmeisterschaft als einzige Auricher Starterin bereits sicher. Im Doppel war das vereinsinterne Paar Oonk-Rinne/Schubert in drei Sätzen gegen

Janssen/Janssen erfolgreich.

Bei den Herren war das Teilnehmerfeld in der offenen Klasse mit zwanzig Aktiven recht gut besetzt, blieb allerdings hinter den Erwartungen der beiden Sportwarte Matthias Dreier und Thomas Bienert zurück. Die Überraschung dabei war Horst Franke vom SV Ochtersum, der in der Vorrunde ungeschlagen blieb. Auch im Viertelfinale gegen Heinz Fischer war er mit 3:0-Sätzen erfolgreich, musste aber im Halbfinale Christoph Griese vom SuS Rechtsweg zum Sieg gratulieren. Dieser hatte in der ersten Runde gegen Tim Baalman vom TTC Wiesmoor gewonnen. In der anderen Hälfte des Tableaus war es Helmut Hicken von der TTG Nord Holtriem, der sich mit den Wittmunder Spielern auseinandersetzen musste. Zuerst gewann er gegen Stefan Cordes und danach gegen den Spitzenspieler der Gastgeber, Manuel Wuttig. Dieser hatte sich zuvor in vier Sätzen gegen Abwehrspieler Wilhelm Niemand durchgesetzt – vielleicht fehlte da im Halbfinale die Kraft gegen Holtriems Nummer Eins. Das Finale des Herren-Wettbewerbs spielten somit Christoph Griese und Helmut Hicken. Nach anfänglich ausgeglichenem Spiel kam Griese ab dem dritten Satz besser in seinen Rhythmus und konnte das Endspiel dann in vier Sätzen gewinnen.

Im Doppel-Wettbewerb gab es dann einen Titel für den Ausrichter – die Paarung Wuttig/Cordes war nicht zu schlagen. Nach einem knappen Fünfsatzerfolg gegen Niemand/Baalman wurden Franke/Fischer

mit 3:1 und Post/Landwehr mit 3:0 geschlagen. Im Finale trafen die Wittmunder auf das Rechtsupweger Doppel Griese/Janssen, gegen die sie einen 1:2-Satzrückstand drehen konnten und in der Verlängerung des Entscheidungssatzes mit 12:10 gewannen. Dritte neben Post/Landwehr vom SuS Strackholt wurde die zweite Wittmunder Paarung Sweers/Jungenkrüger.

Auch wenn die Beteiligung bei den Damen recht schwach war, wurde eine Mixed-Konkurrenz ausgespielt. Die beiden Nachwuchsspieler im Feld, Maira Janssen (Ochtersum) und Hendrik Hicken (Rechtsweg), hatten sich zu einem Doppel zusammengetan und kamen nach dem Sieg über Schubert/Hicken (TTG Nord) ins Finale. Dort trafen sie auf die routinierte Paarung Oonk-Rinne/Niemand (TTG Nord) und mussten beim 0:3 noch Lehrgeld zahlen. Neben Schubert/Hicken wurde die Paarung Janssen/Fischer vom SV Hage ebenfalls Dritter.

Bereits am ersten Tag wurde die Konkurrenz Herren bis zu einem TTR-Leistungswert von 1500 ausgespielt. Als Alternative für die Spieler auf Kreisebene angedacht, die nicht gegen die spielstarken Aktiven auf Bezirks- und Landesebene antreten wollten, stellte sich die Konkurrenz als Flop heraus. Ganze drei Spieler nahmen teil, einer davon ein Jugendspieler, der mit seiner Altersklasse bereits fertig war. Gewonnen hat Stefan Cordes vom SV Wittmund vor Christoph Schmedding (TuS Weene) und Jonas Mammen (SuS Rechtsweg).

Thomas Bienert

Kreisverband Friesland/Wilhelmsh.

Meisterschaften Jugend und Senioren

TuS Horsten und MTV Jever dominieren

Die Kreise Friesland und Wilhelmshaven suchten bei den Kreisindividualmeisterschaften der Jugend und Schüler ihre Kreismeister – schon fast traditionell richtete der MTV Jever die zweitägigen Wett-

spiele aus, die in der Sporthalle des Mariengymnasiums ausgetragen wurden. Dabei musste das Organisatoren-Team um Dieter Jürgens ein rückläufiges Interesse der Aktiven feststellen: In den sieben Leis-



Die weiblichen Nachwuchsklassen standen ganz im Zeichen des TuS Horsten. Stolz zeigten sich die B-Schülerinnen bei der Siegerehrung.

Foto: Karlheinz Böhnke

tungsklassen gingen immerhin 47 Spielerinnen und Spieler an die Tische.

Erfolgreichster Verein wurde der TuS Horsten mit fünf Titeln – insbesondere die weiblichen Nachwuchsklassen standen ganz im Zeichen des TuS. Zwar siegte bei den Mädchen mit Alissa Hera eine Starterin des SC Blau-Gelb Wilhelmshaven, die beiden Talente aus Horsten, Annika Mast und Jenny Xu, mussten sich aber nur knapp geschlagen geben und sicherten sich dafür gemeinsam den Doppeltitel. Jenny Xu siegte außerdem bei den A-Schülerinnen, ihre Schwester Heidi wurde Zweite im Feld der B-Schülerinnen hinter Sofia Stefanska (alle TuS Horsten). Fast schon folgerichtig ging auch der Doppelsieg der B-Schülerinnen an die TuSlerinnen Heidi und Sofia, die Alea Augustin (TuS Sande) und Jantje Schramm (TuS Dangastermoor) auf die Plätze verwiesen.

Dem gastgebenden MTV Jever verhalf derweil der starke männliche Nachwuchs zu drei Kreismeisterschaftstiteln. Zwar sicherte sich Topfavorit Hendrik Biele (TuS Sande) nicht ganz unerwartet den Gesamtsieg der Jungen vor Christian Mesler (MTV Jever) und Kjell Steen (TuS Sande), dafür lagen mit Christian Mesler und Oliver Reeßing zwei MTVer im Doppel vor den Sander Biele-Brüdern Hendrik und Hannes. Der MTV dominierte zudem vor allem die A-Schüler-Konkurrenz beim Dreifacherfolg durch Eric Stolle, Malte Melchers und Tim Bohnen – Eric und Malte bildeten hier auch die beste Doppelkombination. Stärkster B-Schüler war Frederik Wessel (TuR Eintracht Sengwarden), der im Einzel und im Doppel an der Seite von Erik Mast (TuS

Horsten) triumphierte. Jüngster Kreismeister wurde C-Schüler Keno Andreeßen (Heidmühler FC), der ebenfalls Einzel und Doppel (mit Florian Hackbarth vom TuS Sande) für sich entschied.

Unter der Leitung von Dieter Jürgens mit seinen Mitstreitern Alf Schieffer, Thorsten Hinrichs, Karlheinz Böhnke, Oliver Bohnen und Dagmar Freese wurden die Spiele reibungslos durchgeführt, für das leibliche Wohl sorgten derweil Otti Müller, Monika Hinrichs. „Die gemeinsamen Meisterschaften beider Kreise standen insgesamt auf einem durchaus hohen Niveau“, bilanzierte Dieter Jürgens unter sportlichen Gesichtspunkten zufrieden. Die geringe Resonanz allerdings stimmte nachdenklich: Da sich für die nächsten Jahre schon jetzt ein Rückgang im Nachwuchsbereich abzeichne, werde die Ausgestaltung dieser Veranstaltung immer mehr an Bedeutung gewinnen. „Deshalb wird angeregt, diese Veranstaltung in Zukunft mit den Meisterschaften der Erwachsenen zusammenzulegen – zumal bei den Senioren lediglich acht Teilnehmer antraten“, so Jürgens.

Immerhin konnten in diesem Jahr erstmals auch zwei Seniorinnen begrüßt werden. Monika Hinrichs (MTV Jever) wurde dabei Kreismeisterin der Seniorinnen 40 vor Roswitha Schran (MTV Jever), die dafür im gemischten Feld der Seniorinnen 60 siegte. Einen weiteren Titel holte Oliver Bohnen (MTV Jever) als Kreismeister der Senioren 40 nach Jever. Silber gab es für die MTV-Doppel Monika Hinrichs/Oliver Bohnen (Seniorinnen 40) sowie Roswitha Schran/Hans-Jürgen Schroeter (Seniorinnen 60). Malte Sticke



DEZEMBER					
27.12.-30.12.	TTVN	Perspektiv-Kader + Vorbereitung 1. Stufe DTTB in Hesel	24.01.-25.01.	TTVN	Punktspielwochenende
			24.01.-25.01.	TTVN	Individualmeisterschaften Jugend/Schüler B in Dissen
			31.01.-01.02.	TTVN	Punktspielwochenende
JANUAR			FEBRUAR		
03.01.-04.01.	TTVN	Punktspielwochenende	07.02.-08.02.	TTVN	Punktspielwochenende
10.01.-11.01.	TTVN	Punktspielwochenende	07.02.-08.02.	TTVN	Individualmeisterschaften Damen/Herren in Georgsmarienhütte
10.01.-11.01.	DTTB	Future Cup in Nassau (TTVR)	14.02.	TTVN	Hauptausschuss
17.01.	TTVN	WO-Coach-Ausbildung in Elsfleth	14.02.-15.02.	TTVN	Punktspielwochenende
17.01.-18.01.	TTVN	Punktspielwochenende			
23.01.-25.01.	ITTF	Global Junior Circuit Finals in Asuncion (PAR)			

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

19. - 21. Dezember 2014

Deister Cup des TSV Langreder

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
 offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-14/12-02) : TTR-relevant : ja
 Meldungen an Harald Fiedler, Berliner Straße 54, 31515 Wunstorf
 (Mail: info@tischtennis-langreder.de - www.tischtennis-langreder.de)

02. - 04. Januar 2015

40. Goldener Schläger von Schleddehausen des SV Wissingen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-04) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf
 (Tel. 05402/983493 - Mail: hansschmidt1974@gmx.de - Internet: www.sv28wissingen.de)

02. - 04. Januar 2015

55. Pokalturnier des TuS Empelde

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
 offen für TTVN + Gäste (Gen.-Nr. 01-14/01-09) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Dieter Jopp, Friesenstr. 49, 30161 Hannover
 (Mail: turnier2015@tus-empelde.net - www.tus-empelde.net)

03. / 04. Januar 2015

39. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1

für Damen / Herren / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-01) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

03. / 04. Januar 2015

32. Tischtennis - Neujahrsturnier des VSV Hedendorf/Neukloster, Teil 1

für Herren / Jugend / Schüler - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-05) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Wolfgang Mehrkens, Thekla-von-Düring-Weg 4, 21640 Nottensdorf (Mail: al@vsv-tt.de)

10. / 11. Januar 2015

39. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 2

für Herren / Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-02) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

10. / 11. Januar 2015

28. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen

für Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-03) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4, 31234 Edemissen
 (Tel.: 05176 / 90748 - Mail: mail@rainer-stephan.de)

10. / 11. Januar 2015

32. Tischtennis - Neujahrsturnier des VSV Hedendorf/Neukloster, Teil 2

für Damen / Herren - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-06) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Wolfgang Mehrkens,
 Thekla-von-Düring-Weg 4, 21640 Nottensdorf
 (Mail: al@vsv-tt.de)

10. / 11. Januar 2015

31. Internationales TT - Turnier des Hundsmühler TV

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-15/01-07) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Carmen Jeddelloh, Schulkamp 3 in 26203 Wardenburg
 (Tel. 04407/1492 - Fax 04407/7180899 - Mail: Turnier@Tischtennis-HTV.de)

24. / 25. Januar 2015

20. Sottrumer Tischtennisturnier um den Sparkassencup

für Damen, Herren / Jugend - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-08) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Andreas Bayer, Bremer Str. 21, 27367 Sottrum
 (Tel.: 04264 / 9684 –
 Mail: anmeldung@sparkassen-cup.info - www.sparkassen-cup.info)

07. / 08. März 2015

50. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-15/03-02) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden
 (Tel. 04234 / 1521 – Fax : 04234 / 943951-
 Mail: meldung15@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

14. / 15. März 2015

50. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 2)

für Damen, Herren - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/03-03) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden
 (Tel. 04234 / 1521 – Fax : 04234 / 943951-
 Mail: meldung15@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

JOOLA K7

Präzision mit Gefühl!

Im JOOLA K7 wurde erstmals das neuartige Carbon-Nett-Material verwendet. Carbon-NetT ist leichter als andere Carbon-Gewebe und bringt trotzdem die gewollte hohe Steifigkeit, die verantwortlich für die Schnelligkeit des Holzes ist. Die bei der Verklebung verwendeten Enzo-Schichten sorgen für eine hohe Kontrolle – bei einem Carbon-Holz nicht selbstverständlich. Der von JOOLA exklusiv entwickelte RAG-Griff erhöht diese Kontrolle zusätzlich.



SPEED
extreme

CONTROL
high

Round-About-Grip

Schlägerblatt im Griff integriert

RAG-Technologie

Einzigartige Round-About-Grip-Technologie – exklusiv nur bei JOOLA-Hölzern. Der Griff umfasst das Schlägerblatt vollständig. Hundertprozentige Präzision ist dabei durch die Fertigung mit einer CNC-Fräse gewährleistet. Durch die Rundum-Verklebung der Griffschalen mit dem Blatt werden Vibrationen ausgeschaltet – der Spieler erhält eine intensivere Ballrückmeldung und eine erhöhte Kontrolle.



JOOLA®
for the Champion in you!

69,90 €

Art. 66545 konkav
Art. 66546 anatomisch
Art. 66547 gerade
Art. 66548 penholder